JUGENDPROJEKT STRALSUND 01.-07.08.15

Partnerschaftskreis SG Wesendorf e.V.

PARTNERSCHAFTSKREIS SAMTGEMEINDE WESENDORF

Pressespiegel

Jahrgang 2015

Herausgeber:

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e.V.
Brunnenstr. 23
29392 Wesendorf

Vereinskonto Sparkasse Wesendorf
(IBAN: DE11269 513 1100 234 720 46) (BIC/SWIFT: NOLADE21GFW)

Telefon: 05376/1468
Handy: 0170 324 12 19
Mail: C.Dittmann-Martin@t-online.de

Homepage: www.Partnerschaftskreis-SG-Wesendorf.de

Ansprechpartner:

E-Mail-Kontakte/Adressen

Funktion	**Name**	**E-Mail-Adresse**
1. Vorsitzende	**Christiane Dittmann-Martin**	C.Dittmann-Martin@DeutschePost.de
2. Vorsitzender	**Heiner Müller**	MartinGrimm@arcor.de
Kassenwart	**Helmut Schreiber**	ah.schreiber@kabelmail.de
stellv. Kassenwartin	**Gabi Nickel**	gabriele-nickel@gmx.de
Schriftführerin	**Claudia Kaatz**	kaatz.claudia@yahoo.de
Pressewart	**Hans-Jürgen Olech**	hjollech@t-online.de
Jugendwartin	**Andrea Dell**	andreadell93@aol.de
Stellv. Jugendwartin	**Annika Kaatz**	annika.kaatz@web.de
Vorsitzende Sektionen:		
Sektion Frankreich	**Horst Schermer**	horst.schermer@web.de
Sektion Ungarn	**Walter Penshorn**	wmhasenberg@t-online.de
Sektion Polen	**Rene Weber**	r.weber@sg-wesendorf.de
Vertreter der Samtgemeinde	**Wilhelm Weber**	w-weber@kabelmail.de

Partnerschaftskreis SG Wesendorf e.V.
Brunnenstr. 23
29392 Wesendorf

Organisation des Partnerschaftskreises SG Wesendorf e.V.

Hauptvorstand

Partnerschaftliche Beziehungen zu Litauen

1.Vorsitzende	Christiane Dittmann-Martin
2. Vorsitzender	Heinrich Müller
Kassenwart	Helmut Schreiber
Stellv. Kassenwart	Gabi Nickel
Schriftführer	Claudia Kaatz
Pressewart	Hans-Jürgen Ollech
Jugendwartin	Andrea Dell
Stellv. Jugendwartin	Annika Kaatz
Beisitzer der Samtgemeinde	Wilhelm Weber
Vorsitzende der Sektionen	Namen siehe unten
6 Beisitzer der Gemeinden	

Sektion Frankreich

1.Vorsitzender	Horst Schermer
2. Vorsitzender	Pierre Martin
Kassenwart	Frank Meyer
Schriftführer	Anett Elgert-Grünwald
Beisitzer	Heide Heppner

Sektion Ungarn

1.Vorsitzender	Walter Penshorn
2. Vorsitzende	Nora Schilling
Kassenwart	Heinz Schulze
Schriftführer	Sabine Neudeck
Beisitzer	Gustav Reimann
Beisitzer	Jutta Casjens

Sektion Polen

1.Vorsitzender	René Weber
2. Vorsitzende	Herbert Pieper
Kassenwart	Hans-Wilhelm Salge
Schriftführer	Agi Bieniecki

Der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e.V.

Wer wir sind

Wir pflegen und intensivieren als eingetragener gemeinnütziger Verein mit heute rund 350 Mitgliedern kommunale Partnerschaften der Samtgemeinde und der Gemeinde Wesendorf mit befreundeten Gemeinden in Frankreich, Ungarn und Polen. Mit den drei Dörfern Cuverville, Démouville und Sannerville in der Normandie besteht seit 1987 eine enge Verbindung zur Samtgemeinde Wesendorf, der ungarische Ort Páka in der Nähe des Plattensees ist Wesendorf seit 1991 ebenfalls durch eine Partnerschaft verbunden. Seit 1993 gibt es partnerschaftliche Beziehungen zu Vilnius (Litauen). Die Gemeinde Wahrenholz hat eine Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Radziejow im August 2002 unterzeichnet.

Was wir machen

In enger Zusammenarbeit mit der SG Wesendorf und deren Mitgliedsgemeinden, den örtlichen Schulen und auch mit anderen Vereinen bemühen wir uns in unermüdlicher Kleinarbeit darum, die Partnerschaften mit Leben zu erfüllen. Mit viel Liebe zum Detail tüfteln unsere Mitglieder immer wieder interessante Programme für Besuche der französischen, ungarischen, polnischen und litauischen Freunde aus, vermitteln eine maßgeschneiderte, individuelle Unterbringung in ausgesuchten Gastfamilien und organisieren schließlich auch den im jeweils folgenden Jahr stattfindenden Gegenbesuch in der Normandie, in Ungarn, in Polen und Litauen.

Warum auch Sie mitmachen sollten

Es versteht sich, daß bei unseren Reisen weder kulturelle noch gastronomische Glanzlichter fehlen: Beide Länder bieten eine Vielfalt touristischer Attraktionen. Dennoch liegt der Schwerpunkt der Besuche eindeutig auf der persönlichen Begegnung der Menschen. Sowohl in Frankreich, Polen als auch in Ungarn werden wir immer wieder von der Gastfreundschaft überwältigt, die uns dort entgegengebracht wird. Christiane Dittmann-Martin, unsere Erste Vorsitzende: „Das gegenseitige Kennenlernen und das persönliche Gespräch sind die beste Methode, hier und da möglicherweise noch immer in den Köpfen vorhandene Vorurteile und Hemmnisse endgültig abzubauen und offen und vorbehaltlos aufeinander zuzugehen.“

Was wir für den Nachwuchs machen

Einen wichtigen Bestandteil unserer Partnerschaftsarbeit bildet die Förderung der Jugendbegegnungen und Jugendprojekte, die auch von den örtlichen Schulen nach besten Kräften unterstützt wird. Die Programme für diesen Jugendaustausch werden von „Jugend für Europa“, der EU, vom DFJW und DPJW, vom Landkreis Gifhorn und der Samtgemeinde Wesendorf finanziell gefördert.

Was der Spaß kostet

Wenig. Eine Familie zahlt zum Beispiel einen Jahresbeitrag von 31 Euro, der für die Finanzierung der Programme verwendet wird.

Weitere Informationen bei Christiane Dittmann-Martin, Brunnenstraße 23, 29392 Wesendorf, Telefon 0170 324 1219 oder
Internet: www.partnerschaftskreis-sg-wesendorf.de

Vorwort zum Pressespiegel des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf 2015.

Ein erfülltes Jahr liegt hinter dem Partnerschaftskreis.

Mit dem Frauenstammtisch am 9. Januar startete der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf das Jahr 2015 und schloss es wieder mit dem Frauenstammtisch am 18. Dezember in der Wesendorfer Deele. Dazwischen lagen rund 12 Monate anspruchsvolle Aktivitäten, die zum größten Teil von den Sektionen Frankreich, Polen, Ungarn, Litauen, der Jugend und dem Hauptvorstand organisiert und von der Beteiligung vieler Mitglieder umgesetzt wurden. Mit der Jahreshauptversammlung am 21. Januar 2015 im Gasthaus „Zur Linde“ in Groß Oesingen wurde nicht nur das Vereinsjahr 2014 Revue passieren lassen, sondern auch die Vorschau auf das Jahr 2015 gerichtet. So fanden neben den regelmäßigen Frauenstammtischen und den Jahreshauptversammlungen der Sektionen, auch zahlreiche andere Aktivitäten statt, die wieder einmal in die Vereinsgeschichte eingehen werden. Die Sektion Polen bekam aus der Partnerstadt / Landkreis Radziejow Besuch, der zur Freude aller Beteiligten wieder einmal erfolgreich verlief und die Freundschaft vertiefte. Die Grundschulen Groß Oesingen und Wesendorf besuchten mit Klassenverbänden in der Zeit vom 21. bis 26. Juni die Partnerschulen in der französischen Partnergemeinde Cuverville in der Normandie und ließen den Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis werden. Bei einem weiteren, großen internationalen Projekt, kamen in der Zeit vom 31. Juli bis 7. August, 60 Jugendliche und 10 Betreuer aus Deutschland (SG Wesendorf), Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn, in Stralsund zusammen. Unter der Bezeichnung des Europäischen Erasmus-Programms „Jugend in Aktion“, standen für die Jugendlichen vor allem der Umwelt- und Naturschutz auf dem Programm, bei dem auch die Ostsee als Lebensraum, ein wichtiger Faktor war. Workshops, Besichtigungen und viele, schöne Begegnungen in der alten Hansestadt an der Ostsee blieben bei den Teilnehmern in bester Erinnerung. Um an dieses, durch die Europäische Union –Jugend für Europa- Außenstelle Bonn, geförderte Projekt, anzuknüpfen, folgte mit 86 Teilnehmern aus Polen, Ungarn und der SG Wesendorf, eine weitere internationale Begegnung vom 13. bis 18. Oktober auf der Insel Rügen. Unter der Konferenz-Bezeichnung „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit“, wurde den Teilnehmern das „Haus Europa“ näher gebracht und im Rahmen von Workshops der lange Weg über die Weltkriege I und II, die Nachkriegsordnung, die Wiedererlangung der Einheit Deutschlands sowie auch die schweren Zeiten unter der Nationalsozialistischen Herrschaft Deutschlands sowie der SED-Herrschaft in der DDR, eingehend behandelt. Besichtigungen in der „KdF-Gedenkstätte Prora“ und des „Dokumentationszentrums und Gedenkstätte Peenemünde“, gehörten genauso zum Programm wie der persönliche Austausch und Zeitzeugenberichte aller, beteiligter Nationen. Und zum Abschluss der internationalen Begegnungen folgte eine weitere Konferenz mit 46 Jugendlichen und rund 30 Vereinsmitgliedern und kommunalen Mandatsträgern aus Polen, Ungarn, Litauen und Deutschland / SG Wesendorf vom 23. bis 28. Oktober, in der Hansestadt Stralsund. Auch dabei ging es um das Thema „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit“ einschließlich „Meilensteine auf dem Weg der Europäischen Union“ sowie um das Thema „Ökologie der Ostsee – welche Zukunft steckt im Meer“. Nach Besuchen in der KdF-Stadt Prora, dem Europäischen Informationszentrum Rostock und der ehemaligen Stasi-U-Haftanstalt Rostock, kam die internationale Gruppe im Sitzungssaal des Stralsunder Rathauses zusammen und erlebte dort zwei Zeitzeugen, die ihnen die Zwangsarbeit von Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen, die Konzentrationslager und die Vernichtung von Menschen, näher brachten. Zum einen berichtete Horst Vau aus Neubrandenburg über das KZ Sachsenhausen, in dem sein Bruder saß und ums Leben kam. Und zum anderen berichtete der 87-jährige Zeitzeuge Gerhard Taege aus Berlin über seine Haftzeit von 1945 bis 1950 in dem ehemaligen Konzentrationslager Sachsenhausen und späteren „Speziallager“, einem Straflager des sowjetischen Geheimdienstes NKWD, in dem mehr als 25000 Menschen noch nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges umkamen. Der Überlebende informierte über erschütternde Beispiele aus dem Todeslager und regte damit bei den internationalen Teilnehmern und vor allem auch bei den Jugendlichen zum Nachdenken an. „So etwas darf es niemals wieder geben“, rief der Überlebende den Jugendlichen zu und forderte sie auf, sich zukünftiger menschlicher und politischer Verantwortung bewusst zu sein, um so etwas zu verhindern. Wiederum folgte eine „historische Stadtführung“, die Führung durch das Ozeaneum mit wissenschaftlichen Beiträgen sowie die Führung durch das Schifffahrtsmuseum in Stralsund, um die Konferenz abzurunden. Die Beteiligung am 11. Weihnachtsmarkt rund um das Rathaus der Samtgemeinde Wesendorf am 6. Dezember, bei dem die Sektion Frankreich mit zwei französischen Freunden und einer jungen Deutschen, die in der Partnergemeinde Demouville ein „Freiwilliges Europäisches Jahr“ absolviert, führten mit französischem Käse, Muscheln, Calvados und anderen Spezialitäten zu einem abschließenden Höhepunkt des Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf und werden damit das Jahr 2015 besiegeln. Ganz besonderer Dank gilt daher an dieser Stelle unserer Vorsitzenden Christiane Dittmann-Martin, die nicht nur die großen internationalen Konferenzen

vorbildlich organisierte, sondern auch das dafür benötigte „Kleingeld“ über die Europäische Union beantragte und bekam. Weiterer Dank gilt den Jugendlichen mit Annika Kaatz und Andrea Dell an der Spitze, die im Rahmen der Jugendprojekte vorbildliche Arbeit leisteten und in hohem Maße zum Gelingen dieser Projekte beigetragen haben. Aber auch den Sektionen mit ihren Vorständen und den vielen freiwilligen Helfern, den Mitgliedern des Hauptvorstandes sowie den Mitgliedsgemeinden und der Samtgemeinde Wesendorf, gilt unser Dank und Anerkennung, da ohne das Zusammenwirken aller Kräfte, kein Erfolg zu verbuchen sein würde.

Ich wünsche uns daher auch weiterhin viel Freude an der großen, gemeinsamen, internationalen Arbeit unseres Partnerschaftskreises und hoffe, dass wir auch in Zukunft in Frieden, Freiheit und Sicherheit, unsere Freunde in Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn besuchen, miteinander leben und kommunizieren und über die zwischenmenschlichen Beziehungen am gemeinsamen „Haus Europa“ weiter bauen können.

In diesem Sinne grüße ich Sie / Euch sehr herzlich als
Ihr / Euer Pressewart

Hans-Jürgen Ollech

Bültenmoor 6
29392 Wesendorf
Tel./Fax: (05376) 977 413
E-mail: hjollech@t-online.de
Datum: 18.12.2015

Grußwort

Die Zukunft Europas liegt in den Händen der Bürgerinnen und Bürger

Ein bewegtes Jahr liegt hinter den über 500 Mio. Bürgerinnen und Bürgern der Europäischen Union. Schwierige Monate mit großen Herausforderungen galt es 2015 zu überfinden. Diesen Herausforderungen wird sich die EU mit ihren 28 Mitgliedsstaaten auch im vor uns liegenden Jahr stellen müssen. Nicht zuletzt durch die schwierigen Zeiten der Finanzkrise, einschließlich der Griechenlanddebatte, sowie der aktuellen Asyl- und Migrationsproblematik oder auch durch den Ukrainekonflikt, wird der langjährige Integrationsprozess der europäischen Länder immer wieder auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Dass dieser Integrationsprozess einen jahrzehntelangen Weg hinter sich hat und nicht unbegründet nach zwei Weltkriegen intensiv vorangetrieben wurde, verliert sich angesichts aktueller Probleme oft aus dem Gedächtnis. Diesem Vergessen entgegenzuwirken und in schwierigen Zeiten zusammenzuarbeiten sollte oberste Priorität eines jeden Einzelnen sein.

Es liegt in der Hand der Bürgerinnen und Bürger vor Ort den Kontakt und die Annäherung zu anderen europäischen Kulturen zu suchen und auch zu finden. Wie ein solcher Austausch hoffnungsvoll und voller Chancen für die Zukunft gestaltet werden kann, durften wir vom EIZ Rostock durch die Kooperation mit Ihrer Samtgemeinde Wesendorf 2015 erleben. Mit positiven Erinnerungen schauen wir auf drei erfolgreiche Veranstaltungen zurück bei denen wir zu Gast sein durften. Durch die Organisation des Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e.V. und mit finanzieller Unterstützung durch europäische Förderprogramme konnten diese Jugend- und Bürgerbegegnungen verwirklicht werden. Dort ließen wir den Blick in die Vergangenheit schweifen und erinnerten an die Errungenschaften der europäischen Integration. Der Blick in die Gegenwart ließ uns nach kritischer Betrachtung doch auch positiv in die Zukunft schauen. Denn gerade heute gilt es für uns das gemeinsame Europa voranzutreiben und für die Jugend von morgen friedlich zu gestalten. Gerne wird das EIZ Rostock auch 2016 mit dem Partnerschaftsverein Samtgemeinde Wesendorf e.V. zusammenarbeiten und bei der Umsetzung gelungener europäischer Projekte unterstützen.

Für diese wichtigen Aufgaben wünschen wir allen Beteiligten alles erdenklich Gute, Durchhaltevermögen und Freude an der Europa-Arbeit.

Mandy Kröppelien
Vorsitzende EIZ Rostock e.V.
Europäisches Integrationszentrum Rostock e.V.
EUROPE DIRECT Informationsnetzwerk
eurodesk-Partner

Veranstaltungen Partnerschaftskreis SG Wesendorf e.V.

2015	Datum von	Datum bis	Uhrzeit	Anlaß	Organisation
JAN	09.01.		19:00	Frauenstammtisch in der Wesendorfer Deele	
	13.01.		19:00	Kassenprüfung einschl. Sektionen im Landhotel Meyer Wahrenholz	Hauptvorstand
	21.01.		19:00	Jahreshauptversammlung mit Wahlen in der Linde in Gr.Oesingen	Hauptvorstand
FEB	06.02.	09.02.		Besuch einer polnischen Delegation in Wahrenholz	Sektion Polen
	06.02.		19:00	Mitgliederversammlung Sektion Polen, Gaststätte Krendl, Wahrenholz, mit polnischen Gästen	Sektion Polen
	13.02.			Frauenstammtisch Partnerschaftskreis - Restaurant Athen	
	21.02.		09:00	Einladung zum Kreispokalschießen der Reservisten im Schützenhaus Wesendorf	Hauptvorstand
MÄR					
	13.03.		19:00	Mitgliederversammlung Sektion Frankreich im Landhotel Meyer in Wahrenholz	Sektion Frankreich
	25.03.		19:00	Mitgliederversammlung Sektion Ungarn im Restaurant Athen in Wesendorf	Sektion Ungarn
APR					
				Frauenstammtisch Partnerschaftskreis - Restaurant Athen	
MAI				Frauenstammtisch Partnerschaftskreis - Landgaststätte Meyer Wahrenholz	
JUN	04.06.	08.06.		Mitgliederfahrt nach Paka in Ungarn	Sektion Ungarn
			20:00	Frauenstammtisch Partnerschaftskreis - Wesendorfer Deele	
	21.06.	27.06.		Fahrt der Grundschulen Wesendorf und Gr.Oesingen nach Cuverville in Frankreich	Hauptvorstand und Grundschule
JUL			20:00	Frauenstammtisch Partnerschaftskreis - Restaurant Athen	
	04.07.			Bingo-Nachmittag mit anschließendem Grillen	Sektion Ungarn
AUG	31.07.	07.08.		Jugendprojekt mit Jugendlichen aus D, LT , F, H, PL in Stralsund	Hauptvorstand
SEP					
OKT					
	13.10.	18.10.		Mitgliederprojekt mit fünf Ländern in Stralsund	Hauptvorstand mit Sektionen
	23.10.	28.10.		Projekt Bürgermeistertreffen in Stralsund zusammen mit	Hauptvorstand mit Gemeinden
	23.10.	28.10.		Jugendprojekt mit dt-poln-litauischen Jugendlichen in Stralsund	Hauptvorstand
NOV					
	14.11.		18:00	Skat- und Knobelabend mit Essen und Tombola in der Wesendorfer Deele	Sektion Ungarn
DEZ	06.12.			Weihnachtsmarkt Wesendorf	Sektion Jugend und Ungarn
				Frauenstammtisch Partnerschaftskreis - Wesendorfer Deele	

Ausblick:

29.04.-02.15.16	**Besuch aus fünf Ländern in der Samtgemeinde Wesendorf**
24.07.-30.07.16	**Jugendprojekt in Vilnius in Litauen**
11.-15.09.16	**Mitgliederfahrt mit fünf Ländern nach Stettin/Danzig**

MAGAZIN | Samtgemeinde Wesendorf

- Groß Oesingen
- Schönewörde
- Ummern
- Wagenhoff
- Wahrenholz
- Wesendorf

Sonderveröffentlichung vom 25. Februar 2015
Isenhagener Kreisblatt
WOCHEN Anzeiger
az-online.de

PARTNERSCHAFTSKREIS SAMTGEMEINDE WESENDORF

Welch eine große und mutige Entscheidung des Nobelpreis-Komitees in Stockholm, der Europäischen Union (EU) am 12. Oktober 2012, den „Friedensnobelpreis" zu verleihen und damit mehr als 500 Millionen Menschen der 28 Mitgliedstaaten in der Europäischen Union zum Friedensnobelpreisträger zu erklären. Welch eine Freude auch für den Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf, der seit mehr als 28 Jahren Bestand hat und kontinuierliche „Völkerfreundschaft" zwischen den Menschen der Samtgemeinde Wesendorf und den Partnergemeinden Demouville, Cuverville und Sannerville in Frankreich, Pakà in Ungarn, Radziejow in Polen und dem Europaclub der Senvages Oberschule in der litauischen Hauptstadt Vilnius pflegt. „Frieden in Freiheit und Freiheit in Frieden", sind wohl die höchsten Güter menschlicher Werte, um miteinander kommunizieren, arbeiten, handeln und leben zu können. Sich gegenseitig besuchen, miteinander und für-

Gruppenfoto Denkmal Warschauer Aufstand.

Seite 2

einander schöne Zeiten zu verbringen, sich über alle Grenzen hinaus menschlich näher zu kommen und von gegenseitigem Respekt geprägt, Vertrauen zu schaffen, sind grundlegende Elemente des friedlichen Zusammenlebens der Völker in Europa.

Auch der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf mit seinen 320 Mitgliedern in den Sektionen Frankreich, Ungarn, Polen und Litauen, hat dazu beigetragen, dass man den Frieden in Freiheit kennen und schätzen gelernt und damit zur Verleihung des Friedensnobelpreises an die EU beigetragen hat. Durch den Fall der Mauer 1989 und der Wiedervereinigung Deutschlands 1990, ist es Deutschland und Europa gelungen, miteinander in Frieden und Freiheit zu leben. Die Verleihung des Friedensnobelpreises an die EU, ist aber auch gleichzeitig Ansporn zu weiteren, vertiefenden Aktivitäten in der Pflege der internationalen Beziehungen, die es kontinuierlich auszubauen und zu erhalten gilt.

In sehr hohem Maße hat die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin zur Pflege dieser

internationalen Beziehungen beigetragen und stets mit hohem persönlichen Einsatz, Opfer an Freizeit und unbezahlbaren ehrenamtlichen Stunden und Tagen dafür gesorgt, dass nicht nur die Beziehungen in den zurückliegenden 28 Jahren ausgebaut und verbessert wurden, sondern auch dazu beigetragen, dass immer wieder Jugendliche, und das sind die „Macher der Zukunft", gezielt über internationale Projekte zusammengeführt wurden. Darüber hinaus besorgte Christiane Dittmann-Martin stattliche finanzielle Mittel aus dem Haushalt der EU, um die geplanten Projekte verwirklichen zu können.

Das Jahr 2012 stand unter anderem ganz im Zeichen des „Europäischen Jahres des aktiven Alterns und Solidarität zwischen den Generationen". Daher sind neben zahlreichen Sitzungen des Hauptvorstandes und den vielen Aktivitäten der Sektionen, als Schwerpunkte die internationalen Jugendprojekte, ein Seniorenprojekt in Wiesbaden sowie Mitgliederfahrten in die französischen, die polnische und die un-

Die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin (r.) konnte erneut zahlreiche Mitglieder ehren.

Die Mitglieder des Partnerschaftskreises mit ihren internationalen Gästen vor dem Rathaus in Wiesbaden.

garische Partnergemeinde, absolviert worden. Zudem fand nun schon zwei Mal ein Vereinsfest mit der großen Karnevalsshow der Mascheroder Karnevalsgesellschaft statt, das ganz besonders zu erwähnen ist. Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass durch die internationalen Projekte die Mitglieder des Partnerschaftskreises, einschließlich ihrer Familien immer wieder bemüht sind, die partnerschaftlichen Beziehungen zu den Freundinnen und Freunden nach Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn, mit persönlichem Einsatz, menschlicher Wärme und dem Bemühen in Frieden und Freiheit miteinander leben zu können, gefestigt werden konnten.

Die deutsch-litauische Jugendgruppe mit Bürgermeister Siegfried Weiß auf dem Soldatenfried in Wesendorf.

Aller-Zeitung
23.01.2015

Treue Mitglieder: Bei der Jahresversammlung des Wesendorfer Partnerschaftskreises gab es wieder viele Ehrungen. *Ollech*

Wieder Geld für Nationentreffen

Partnerschaftskreis zieht Jahresbilanz

Wesendorf (oll). Getreu dem Motto der Europäischen Union „In Vielfalt geeint" zog der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde während der Jahresversammlung eine positive Bilanz. 430 Mitgliedschaften finden sich in den Sektionen Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und der Jugend.

Die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin verabschiedete Schriftführer Hans-Joachim Wille, der nach mehr als zehn Jahren Vorstandsarbeit nicht mehr zur Verfügung stand. Dittmann-Martin, ihr Vertreter Heiner Müller, Kassenwart Helmut Schreiber, Pressewart Hans-Jürgen Ollech sowie die Jugendvertreter Annika Kaatz und Andrea Dell wurden im Amt bestätigt. Neue Schriftführerin wurde Claudia Kaatz, ihre Stellvertreterin Andrea Fromhage, Gabi Nickel stellvertretende Kassenwartin. Viele Mitglieder wurden für langjährige Treue geehrt.

Samtgemeindebürgermeister Renè Weber lobte, dass die Mitglieder Multiplikatoren und Garanten für partnerschaftliche Verbindungen und Pflege der Völkergemeinschaft seien, die gerade in der heutigen Zeit eine ganz besondere Rolle spielen würden.

Auch für 2015/2016 hat der Partnerschaftskreis wieder Geld bekommen, um sechs internationale Veranstaltungen mit Jugendlichen und Erwachsenen zu organisieren.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

41. Jahrgang

Das Sprachrohr

Februar 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: VOIGT DRUCK GMBH, Gifhorn

Ausgabe Nr: 485 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Partnerschaftskreis SG Wesendorf

In Vielfalt geeint –
Der Partnerschaftskreis blickt auf eine positive Bilanz zurück

Getreu dem Motto der Europäischen Union „In Vielfalt geeint", zog der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf während der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Zur Linde in Groß Oesingen wieder einmal eine positive Bilanz. 430 Mitgliedschaften finden sich in den Sektionen Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und der vereinsinternen Jugend wieder, die über das Berichtsjahr 2014 hinweg auf vielen Feldern der Partnerschaften tätig waren. So berichtete die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin über ein sehr ausgeglichenes Jahr 2014, erinnerte an den Besuch einer polnischen Delegation in Wahrenholz, die große Karnevalsshow im Gemeindezentrum Schönewörde, den Besuch in der Normandie, das deutsch/litauische Jugendprojekt in Wohlenberg und Wesendorf sowie die Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Wesendorf. Dittmann-Martin dankte allen Mitgliedern, die sich aktiv in die Vereinsarbeit einbringen. Sie dankte aber auch den Gemeinden und der Samtgemeinde Wesendorf für die stets unkonventionelle Unterstützung sowie den Vereinen innerhalb der Samtgemeinde für die stets gute Zusammenarbeit. Einzelberichte kamen von den Sektionsvorsitzenden Torsten Holzhausen (Polen), Horst Schermer (Frankreich), Walter Penshorn (Ungarn) und Andrea Dell (Jugend). Den umfangreichen Kassenbericht ließ Gabi Nickel Revue passieren und stellte dabei ausführlich und transparent die Ein- und Ausgaben vor. Kassenprüfer Andreas Fromhage bestätigte den Bericht als sauber und sehr übersichtlich geführt, so dass der stellvertretenden Kassenwartin, dem Kassenwart Helmut Schreiber und dem gesamten Hauptvorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde. Die Vorsitzende verabschiedete Schriftführer Hans-Joachim Wille, der nach mehr als 10 Jahren Vorstandsarbeit für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Bei den Wahlen wurden Christiane Dittmann-Martin (1. Vorsitzende), Heiner Müller (stellv. Vorsitzender), Helmut Schreiber (1. Kassenwart), Hans-Jürgen Ollech (Pressewart) sowie Annika Kaatz und Andrea Dell (Jugend) einstimmig durch Wiederwahl im Amt bestätigt. Zur neuen Schriftführerin wählte die Versammlung Claudia Kaatz; zu ihrer Stellvertreterin Andrea Fromhage und Gabi Nickel zur stellvertretenden Kassenwartin. Neue Kassenprüfer wurden Wilhelm Bindig, Andreas Swiderski und Otto Wagener. Eine Satzungsänderung bezüglich der Mitgliederversammlung §10 und der Auflösung §15, wurde einstimmig beschlossen. Darüber hinaus konnten von der Vorsitzenden zahlreiche Ehrungen vorgenommen werden. Samtgemeindebürgermeister Renè Weber ging in seinem Grußwort auf die vielen Krisen in und um Europa ein und sagte, dass der Partnerschaftskreis einen wunderbaren Dienst für Europa leistet und Europa dadurch belebt. Die Mitglieder seien Multiplikatoren und Garanten für die partnerschaftlichen Verbindungen und Pflege der Völkergemeinschaft, die gerade in der heutigen Zeit eine ganz besondere Rolle spiele, sagte Weber. Er lobte vor allem das großartige Engagement der Vorsitzenden Christiane Dittmann-Martin. Auch für die Jahre 2015/2016 habe der Partnerschaftskreis wieder viel Geld bekommen, um 6 internationale Veranstaltungen mit Jugendlichen und Erwachsenen durchzuführen, zeigte sich Dittmann-Martin stolz und freut sich wieder auf die Begegnungen mit den Freunden aus Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn. Text u. Foto: H.-J. Ollech

Der Hauptvorstand wurde neu gewählt und stellte sich dem Fotografen.

Isenhagener Kreisblatt
23.01.2015

Die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin (l.) ehrte auch diesmal wieder zahlreiche Mitglieder und dankte ihnen für die Treue zum Verein. Foto: oll

In Vielfalt geeint

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf zieht positive Bilanz

oll **Wesendorf.** Getreu dem Motto der Europäischen Union „In Vielfalt geeint" zog der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf bei seiner Jahreshauptversammlung am Mittwochabend im Gasthaus Zur Linde in Groß Oesingen wieder einmal eine positive Bilanz.

430 Mitgliedschaften finden sich in den Sektionen Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und der vereinsinternen Jugend wieder, die über das Berichtsjahr 2014 hinweg auf vielen Feldern der Partnerschaften tätig waren. So berichtete die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin über ein sehr ausgeglichenes Jahr, erinnerte an den Besuch einer polnischen Delegation in Wahrenholz, die große Karnevalsshow im Gemeindezentrum Schönewörde, den Besuch in der Normandie, das deutsch-litauische Jugendprojekt in Wohlenberg und Wesendorf sowie die Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Wesendorf. Dittmann-Martin dankte allen Mitgliedern, die sich aktiv in die Vereinsarbeit einbringen. Sie dankte aber auch den Gemeinden und der Samtgemeinde Wesendorf für die beständige Unterstützung sowie den Vereinen innerhalb der Samtgemeinde für die stets gute Zusammenarbeit mit dem Partnerschaftskreis.

Einzelberichte kamen von den Sektionsvorsitzenden Torsten Holzhausen (Polen), Horst Schermer (Frankreich), Walter Penshorn (Ungarn) und Andrea Dell (Jugend). Den umfangreichen Kassenbericht trug Gabi Nickel vor. Kassenprüfer Andreas Fromhage bestätigte den Bericht als sauber und sehr übersichtlich geführt, sodass der stellvertretenden Kassenwartin, dem Kassenwart Helmut Schreiber und dem gesamten Hauptvorstand einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Die Vorsitzende verabschiedete Schriftführer Hans-Joachim Wille, der nach mehr als zehn Jahren Vorstandsarbeit für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Bei den Wahlen wurden Christiane Dittmann-Martin (Vorsitzende), Heiner Müller (stellvertretender Vorsitzender), Helmut Schreiber (1. Kassenwart), Hans-Jürgen Ollech (Pressewart) sowie Annika Kaatz und Andrea Dell (Jugend) einstimmig durch Wiederwahl im Amt bestätigt. Zur neuen Schriftführerin wählte die Versammlung Claudia Kaatz, zu ihrer Stellvertreterin Andrea Fromhage und Gabi Nickel zur stellvertretenden Kassenwartin. Neue Kassenprüfer wurden Wilhelm Bindig, Andreas Swiderski und Otto Wagener. Darüber hinaus ehrte die Vorsitzende zahlreiche Mitglieder.

Samtgemeindebürgermeister René Weber ging in seinem Grußwort auf die vielen Krisen in und um Europa ein und sagte, dass der Partnerschaftskreis einen wunderbaren Dienst für Europa leiste und Europa dadurch belebe. Die Mitglieder seien Multiplikatoren und Garanten für die partnerschaftlichen Verbindungen und Pflege der Völkergemeinschaft, die gerade in der heutigen Zeit eine ganz besondere Rolle spiele, sagte Weber. Er lobte vor allem das großartige Engagement der Vorsitzenden Christiane Dittmann-Martin.

Aller-Zeitung
07.03.2015

Kreis verstärkt Jugendschutz

Rittersaal: Vereinbarung vorgestellt

Der Landkreis Gifhorn strebt einen besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen vor dem Missbrauch durch Erwachsene an. Deshalb schließt der Kreis als Träger der öffentlichen Jugendhilfe zukünftig mit allen freien Trägern der Jugendhilfe eine Vereinbarung.

„Durch sie soll sichergestellt werden, dass einschlägig vorbestrafte Personen keinerlei Tätigkeit in der Jugendhilfe ausüben dürfen", erläutert Kreisjugendpfleger Bernhard Schuhose.

Landrat Dr. Andreas Ebel begrüßt die Vereinbarung: „Der Schutz von Kindern und Jugendlichen im Landkreis Gifhorn liegt mir sehr am Herzen. Hier müssen wir präventiv tätig werden."

Kreisrat Rolf Amelsberg betont: „Es kann nur in unserem eigenen Interesse sein, wenn wir Eltern, Jugendlichen und Kindern die Sicherheit geben können, dass wir uns im Vornherein von der Integrität der Trainer, Betreuer und Begleiter überzeugt haben."

Schuhose legt Wert auf die Feststellung, dass die Zusammenarbeit mit den freien Trägern der Jugendhilfe bislang hervorragend funktioniert. „In den letzten Jahren haben sich im Landkreis viele Vereine und Verbände vorbildlich für Kinder und Jugendliche engagiert", betont er.

Um zukünftig auf einer vertraglichen Grundlage mit den Vereinen und Verbänden zusammen zu arbeiten, hat der Landkreis eine Mustervereinbarung vorbereitet. Diese wurde den Vereinsvertretern am Donnerstagabend im Rittersaal vorgestellt.

Im Rittersaal: Der Landkreis stellte eine Vereinbarung zur Verbesserung des Jugendschutzes vor. *Photowerk (mpu)*

Gifhorner Rundschau
07.03.2015

Kinderschutz sorgt für Debatten

Gifhorn Vereinsvertreter diskutierten mit Landkreis-Mitarbeitern über ein Bundesgesetz.

von Jürgen Stricker

30 Vereinsvertreter hatten sich angemeldet, am Ende kamen mehr als 60, um sich über das Bundeskinderschutzgesetz und dessen Umsetzung zu informieren.

Foto: Jürgen Stricker

Aufregung machte sich unter den rund 60 Vereinsvertretern breit, die im Gifhorner Schloss von Mitarbeitern des Landkreises lediglich über die Umsetzung eines Kinderschutzgesetztes des Bundes informiert werden sollten. Im Zentrum der Debatte stand die Prüfung von Führungszeugnissen, die all diejenigen den Vereinschefs vorlegen müssen, die in der Jugendarbeit tätig sind und Kinder auch bei Fahrten mit Übernachtungen betreuen.

Im Zuge des Bundesgesetzes zum Kinderschutz müssen alle Vereine – die in der Jugendarbeit tätig sind und weiterhin mit öffentlichem Geld gefördert werden wollen – eine Vereinbarung mit dem Landkreis Gifhorn schließen.

Darin verpflichten sich die Vereine, sich von den im Jugendbereich tätigen Ehrenamtlichen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen zu lassen und dies auf kinder- oder jugendgefährdende Eintragungen zu prüfen. Das können zum Beispiel sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen sein oder die Verbreitung pornografischer Schriften.

Sorge machten sich viele Ehrenamtliche vor allem darüber, ein gefälschtes Führungszeugnis nicht erkennen zu können. „Dann stehe ich ja schon mit einem Bein im Knast, davor habe ich Angst. Ich bin das letzte Glied in der Kette und stehe im Zweifel am Pranger“, sagte einer der Teilnehmer. Andere beklagten, dass es ohnehin schwer sei, Ehrenamtliche zu finden, die Vorlage des Führungszeugnisses manchen vielleicht abschrecke, sich zu engagieren. Zudem wälze der Bund noch mehr Arbeit auf ohnehin schon stark engagierte ehrenamtliche Vereinsführungen ab. Kreisjugendpfleger Bernd Schuhose versuchte, die erhitzten Gemüter zu beruhigen: „Man sollte das Ganze ähnlich betrachten wie den Erste-Hilfe-Schein. Es geht einfach darum, ein kleines Stück mehr Sicherheit zu schaffen.“ Andreas Schulze-Mauk, evangelischer Kirchenkreisjugendwart, hat bereits Erfahrungen mit dem Führungszeugnis gesammelt und sagte, dass ein solches schwer zu fälschen sei und eine Fälschung wohl auch leicht zu erkennen wäre.

Zudem könne er aus seiner Erfahrung sagen: „Niemand hat die Bitte um Vorlage des Führungszeugnisses als Misstrauen verstanden. Wir haben unseren Ehrenamtlichen zudem klar machen können, dass das Führungszeugnis ein Qualitätsmerkmal ist.“

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

39. Jahrgang

Das Sprachrohr

März 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: VOIGT DRUCK GMBH, Gifhorn

Ausgabe Nr: 486 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Die Gemeinde Wahrenholz unterhält im Rahmen der Arbeit des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf seit 1999 mit der Region Radziejów in Polen enge Beziehungen. Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung der Sektion Polen sind der Landrat des Landkreises Radziejów Jaroslaw Koltuniak und sein Stellvertreter Slawomir Staniszewski sowie die Koordinatorin des Austauschprogramms und Vorsitzende des Partnerschaftskreises Radziejów Alicja Gorczynska angereist. Am Rande des Arbeitsprogramms hat die polnische Delegation auf den „Spuren der Heidelandschaft" im ehemaligen Herzogtum Braunschweig-Lüneburg die alte Salz- und Hansestadt Lüneburg besucht. Dabei wurden ihr interessante Informationen über die Entstehungsgeschichte unserer Kulturlandschaft, der Heide, aber auch dem Wirken der Hanse im Norddeutschen Raum zuteil. Heutige Städte in Polen halten die gemeinsame Vergangenheit des Handelsbundes „Hanse" nach wie vor mit großem Stolz sehr hoch, u. a. die Stadt Thorn; heute Torun, die unweit des Landkreises Radziejów liegt. Für 2015 und 2016 wurden intensive Absprachen zum gegenseitigen Besuchsprogramm der Jugend, der Vereine und der Schulen getroffen. Teile des Austauschprogramms werden mit Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Samtgemeindebürgermeister René Weber und stv. Bürgermeister Herbert Pieper aus Wahrenholz – hier mit den polnischen Gästen – wurden auf der Jahreshauptversammlung als neuer Vorstand der Sektion Polen gewählt.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

39. Jahrgang

April 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: VOIGT DRUCK GMBH, Gifhorn

Ausgabe Nr: 487 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf arbeitet erneut an internationalen Projekten für Jugendliche und Erwachsene

Seit nunmehr 28 Jahren pflegt der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf internationale Beziehungen zu Ortschaften in Frankreich, Ungarn und Polen sowie zu einer Oberschule in der litauischen Hauptstadt Vilnius.
Für die Jahre 2015 und 2016 hat der Partnerschaftskreis erneut eine Zuwendung an EU-Fördermittel zugewiesen bekommen, um mit Jugendlichen und Erwachsene aus allen fünf Ländern in Stralsund und auf der Insel Rügen Workshops zu organisieren. Insgesamt sind 5 Projekte, 2 Projekte in 2015 und 3 Projekte in 2016 geplant, um sich mit dem Thema „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit" zu befassen.

Darüber hinaus möchte der Partnerschaftskreis eine Dokumentation/Buch erstellen und geschichtsträchtige Ereignisse darin festhalten. „Dafür brauchen wir noch Zeitzeugen, die sich an den Zweiten Weltkrieg und das schreckliche Ende erinnern und auch Material wie unter anderem Feldpostkarten, Briefe und Fotos zur Verfügung stellen können", bittet Dittmann-Martin um Mithilfe aller Bürgerinnen und Bürger. Erstes Material fand Andreas Kannowski bei Sanierungsarbeiten in seinem Haus in der Oppermannstraße 26, unter dem Dielenboden. Dabei handelt es sich um zahlreiche Briefe des ehemaligen Luftwaffenangehörigen Gerhard Goldmann und seiner Frau Else (Elschen genannt) sowie deren Töchter Sigrid und Gudrun. Sie müssen in dem Haus gewohnt haben, wie die Briefe zum Ausdruck bringen. Wer mehr zu diesen Personen sagen kann, sollte sich umgehend an die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin unter 0170 3241219 oder Hans-Jürgen Ollech 0151 1508384 wenden.

Text u. Foto: H.-J. Ollech

Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises SG Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin und Andreas Kannowski, freuen sich über den Fund vieler Postkarten, Briefe, Fotos und anderer Unterlagen der Familie Goldmann, die während des Krieges hier in Wesendorf gelebt hat.

Isenhagener Kreisblatt
28.02.2015

„Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit"

Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf arbeitet erneut an internationalen Projekten für Jugendliche und Erwachsene

oll Wesendorf. Seit nunmehr 28 Jahren pflegt der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf internationale Beziehungen zu Ortschaften in Frankreich, Ungarn und Polen sowie zu einer Oberschule in der litauischen Hauptstadt Vilnius. Dabei spielte stets die Jugend aus allen fünf Ländern eine wichtige Rolle, sagt die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin im IK-Gespräch.

Für die Jahre 2015 und 2016 hat der Partnerschaftskreis wieder eine stattliche Zuwendung an EU-Fördermittel zugewiesen bekommen, um mit Jugendlichen und Erwachsene aus allen fünf Ländern in Stralsund und auf der Insel Rügen Workshops zu organisieren, betont Dittmann-Martin. Insgesamt sind fünf Projekte, zwei Projekte in 2015 und drei Projekte in 2016 geplant, um sich mit dem Thema „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit" zu befassen. Grundlagen der Thematik sind der Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren (1914), das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren (1945) sowie der Mauerfall und die Wiedervereinigung Deutschlands vor 25 Jahren.

Auf diese Themenbereiche werden sich alle fünf Partner vorbereiten und ihre Ergebnisse an den jeweiligen Projekttagen in Stralsund und Rügen präsentieren. „Anschließend wird ausgetauscht und diskutiert werden können", macht die Vorsitzende deutlich. Darüber hinaus möchte der Partnerschaftskreis eine Dokumentation oder ein Buch erstellen und geschichtsträchtige Ereignisse darin festhalten. „Dafür brauchen wir noch Zeitzeugen, die sich an den Zweiten Weltkrieg und das schreckliche Ende erinnern und auch Material wie unter anderem Feldpostkarten, Briefe und Fotos zur Verfügung stellen können", bittet Dittmann-Martin um Mithilfe aller Bürger.

Andreas Kannowski und Christiane Dittmann-Martin freuen sich über den Fund vieler Postkarten, Briefe, Fotos und anderer Unterlagen der Familie Goldmann. Foto: Ollech

Einen wahren Schatz an derartigem Material fand Andreas Kannowski bei Sanierungsarbeiten in seinem Haus in der Oppermannstraße 26, unter dem Dielenboden. Dabei handelt es sich um zahlreiche Briefe des ehemaligen Luftwaffenangehörigen Gerhard Goldmann und seiner Frau Else (Elschen genannt) sowie deren Töchter Sigrid und Gudrun. Sie müssen in dem Haus gewohnt haben, wie die Briefe zum Ausdruck bringen. Wer mehr zu diesen Personen sagen kann, sollte sich umgehend an die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin unter 0170 3241219 oder Hans-Jürgen Ollech 0151 1508384 wenden.

Aller-Zeitung
28.02.2015

Partnerschaftskreis recherchiert zur Vergangenheit Europas

Wesendorf: **Zeitzeugen und Dokumente gesucht** – EU fördert Projekte

Wesendorf (oll). Auch für 2015 und 2016 hat der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde EU-Fördermittel erhalten. Davon sollen fünf internationale Projekte ermöglicht werden.

Mit Jugendlichen und Erwachsenen aus allen fünf Ländern sollen in Stralsund und auf Rügen Workshops organisiert werden, so Dittmann-Martin. Insgesamt sind fünf Projekte – zwei Projekte 2015 und drei Projekte 2016 – geplant zum Thema „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit".

Grundlagen der Thematik sind der Beginn des Ersten Weltkrieges vor 101 Jahren (1914), das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren (1945) sowie der Mauerfall und die Wiedervereinigung Deutschlands vor 25 Jahren.

Außerdem möchte der Partnerschaftskreis eine Dokumentation erstellen. „Dafür brauchen wir Zeitzeugen, die sich an den Zweiten Weltkrieg erinnern und Material wie Feldpostkarten, Briefe und Fotos zur Verfügung stellen können", sagt Dittmann-Martin. Einen Schatz an derartigem Material fand der Wesendorfer Andreas Kannowski bei Sanierungsarbeiten in seinem Haus in der Oppermannstraße 26.

Dabei handelt es sich um zahlreiche Briefe des ehemaligen Luftwaffenangehörigen Gerhard Goldmann und seiner Frau Else sowie deren Töchter Sigrid und Gudrun. Sie müssen in dem Haus gewohnt haben.

Wer mehr zu diesen Personen sagen kann, wird gebeten, sich unter Tel. 0170-3241219 oder Tel. 0151-1508384 zu melden.

Dokumentation geplant: Christiane Dittmann-Martin und Andreas Kannowski sichten Postkarten, Briefe und Fotos der Familie Goldmann, die während des Krieges in Wesendorf gelebt hat. *Ollech*

Wochen-Anzeiger Nr. 9
04.03.2015

Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf arbeitet an internationalen Projekten

oll Wesendorf. Seit nunmehr 28 Jahren pflegt der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf internationale Beziehungen zu Ortschaften in Frankreich, Ungarn und Polen sowie zu einer Oberschule in der litauischen Hauptstadt Vilnius. „Dabei spielte stets die Jugend aus allen fünf Ländern eine wichtige Rolle", sagt die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin in einem Gespräch mit dem Wochenanzeiger. „Für die Jahre 2015 und 2016 hat der Partnerschaftskreis wieder eine stattliche Zuwendung an EU-Fördermittel zugewiesen bekommen, um mit Jugendlichen und Erwachsene aus allen fünf Ländern in Stralsund und auf der Insel Rügen Workshops zu organisieren", betont Dittmann-Martin. Insgesamt sind fünf Projekte, zwei Projekte in 2015 und drei Projekte in 2016 geplant, um sich mit dem Thema „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit" zu befassen. Grundlagen der Thematik sind der Beginn des Ersten Weltkrieges vor 100 Jahren (1914), das Ende des Zweiten Weltkrieges vor 70 Jahren (1945) sowie der Mauerfall und die Wiedervereinigung Deutschlands vor 25 Jahren. Auf diese Themenbereiche werden sich alle fünf Partner vorbereiten und ihre Ergebnisse an den jeweiligen Projekttagen in Stralsund und Rügen, präsentieren. Anschließend wird sich ausgetauscht und diskutiert werden können, macht die Vorsitzende deutlich. Darüber hinaus möchte der Partnerschaftskreis eine Dokumentation (Buch) erstellen und geschichtsträchtige Ereignisse darin festhalten. „Dafür brauchen wir noch Zeitzeugen, die sich an den Zweiten Weltkrieg und das schreckliche Ende erinnern und auch Material wie unter anderem Feldpostkarten, Briefe und Fotos zur Verfügung stellen können", bittet Dittmann-Martin um Mithilfe aller Bürger. Einen wahren Schatz an derartigem Material fand Andreas Kannowski bei Sanierungsarbeiten in seinem Haus in der Oppermannstraße 26, unter dem Dielenboden. Dabei handelt es sich um zahlreiche Briefe des ehemaligen Luftwaffenangehörigen Gerhard Goldmann und seiner Frau Else (Elschen genannt) sowie deren Töchter Sigrid und Gudrun.

Christiane Dittmann-Martin und Andreas Kannowski freuen sich über den großen Fund. Foto: Ollech

Sie müssen in dem Haus gewohnt haben, wie die Briefe zum Ausdruck bringen. Wer mehr zu diesen Personen sagen kann, sollte sich an die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin unter (0170) 3241219 oder Hans-Jürgen Ollech (0151) 1508384 wenden.

Aller-Zeitung
07.04.2015

Partnerschaftskreis fährt ins Alte Land

Wesendorf (oll). Zu einer Tagesfahrt ins Alte Land lädt der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf für Sonnabend, 18. April, ein. Start ist um 7 Uhr am Parkplatz der Oberschule. Ziel ist Stade mit Führung und Mittagessen, weiter geht's zu einem Obstbauern, Besichtigung und Kaffeetrinken inklusive. Anmeldungen bei Horst Schermer unter Tel. 05835-1333 oder per Mail an horst.schermer@web.de bis Mittwoch, 8. April. Der Preis von 60 Euro ist auf das Konto Partnerschaftskreis Wesendorf, Stichwort Altes Land, DE269513110 023473325, bei der Sparkasse Gifhorn-Wolfsburg einzuzahlen.

Aller-Zeitung
15.04.2015

Partnerschaftskreis fährt ins Alte Land

Wesendorf. Der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf fährt am Samstag, 18. April, ins Alte Land zur Baumblüte. Die Fahrt kostet 60 Euro pro Person für Busfahrt, Stadtbesichtigung in Stade, Mittagessen, Obsthof-Besichtigung und Kaffeetrinken. Abfahrt ist um 7 Uhr am Parkplatz der Oberschule, Rückkehr ist gegen 17 Uhr. Anmeldung bis zum morgigen Donnerstag bei Horst Schermer, Tel. 05835-1333 oder per E-Mail an horst.schermer@web.de.

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf e. V.
- Sektion Ungarn -
Walter Penshorn, 1. Vorsitzender

Wesendorf, den 04.03.2015

Liebe Sektionsmitglieder, meine Damen und Herren,

nach dem inzwischen bereits die ersten Monate des Jahres 2015 verstrichen sind und der Frühling unmittelbar vor uns liegt ist es an der Zeit, die Planungen für die kommenden 10 Monate voranzutreiben. Deshalb möchte ich heute die Gelegenheit nutzen und schon einmal vorab auf die seitens des Vorstandes unserer Sektion geplanten Aktivitäten hinweisen. Stattfinden soll

am 25. März 2015	die diesjährige Mitgliederversammlung im Grillrestaurant „Athen" in Wesendorf. Die Einladung zu dieser Sitzung ist anliegend beigefügt.
vom 4. – 8. Juni 2015	eine Fahrt zu unserer Partnergemeinde Páka in Ungarn. Den Termin hat Tibor Lukcács inzwischen bestätigt. Der Vorstand bittet um rege Teilnahme, damit wir uns in diesem Jahr die Blöße einer Absage ersparen. Eine Einladung mit der Bitte um verbindliche Anmeldung geht Ihnen gesondert zu.
am 4. Juli 2015	ein Bingo-Nachmittag mit anschließendem Grillen. Die weiteren Details wie Beginn, Ort und Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig mitgeteilt. Als Alternativtermin ist der 12. Sept. 2015 vorgesehen, wenn besondere Gründe gegen den 4. Juli sprechen.
am 14. Nov. 2015	der traditionelle Skat- und Knobelabend in der Wesendorfer Deele.
am 28. Nov. 2015	eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt, verbunden mit einem kleinen Beiprogramm. Hierzu wurden wir ermutigt, nach dem der Besuch des Weihnachtsmarktes in Wernigerode offensichtlich gut angekommen ist. Das Ziel steht heute noch nicht fest.
am 6. Dez. 2015	die inzwischen obligatorische Teilnahme mit einem Stand am hiesigen Weihnachtsmarkt in Wesendorf.

Hinzuweisen ist auch auf den Frauenstammtisch, der einmal im Monat stattfindet. Die Termine sowie Hinweise auf alle Veranstaltungen des Partnerschaftskreises finden Sie auf der Homepage unter www.Partnerschaftskreis-SG-Wesendorf.de.

Meine Damen und Herren, im Namen des Vorstandes bitte ich um rege Teilnahme. Wir freuen uns aber auch über Anregungen oder Vorschläge zu anderen, zu weiteren Aktivitäten, die unser Vereinsleben bereichern.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Penshorn

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

41. Jahrgang

Juli 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: VOIGT DRUCK GMBH, Gifhorn

Ausgabe Nr: 490 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Partnerschaftskreis SG Wesendorf – Sektion Ungarn

„G-7-Gipfel" in Páka in Ungarn

Während sich die 7 führenden Staatsmänner der Welt am 1. Juniwochenende dieses Jahres im bayerischen Elmau trafen, um über das Schicksal der Welt zu beraten, fuhr in den gleichen Tagen eine ebenfalls 7-köpfige Delegation der Sektion Ungarn des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf in die ungarische Partnergemeinde Páka, um die nun seit fast einem Vierteljahrhundert bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen und zu vertiefen. Neben den beiden ehemaligen Vorsitzenden der Sektion, Reinhard Engelhardt und Wilhelm Bindig sowie Erwin Hoffmann, Jutta und Georg Reihl und Thomas Schilling begleitete Nora Schilling die Reisegruppe. Für die aus Györ in Ungarn stammende 2. Vorsitzende war es die erste Reise nach Páka nach mehr als 20 Jahren.

Während des 2 1/2 Tage dauernden Aufenthaltes erlebten die Fahrtteilnehmer bei fantastischem Wetter einmal mehr eine beeindruckende Gastfreundschaft, sei es beim Empfang durch den Bürgermeister der Gemeinde, Tibor Lukács, dem von ihm gestalteten Programm oder den von den Gastfamilien organisierten Aktivitäten. Höhepunkt waren am Sonntag, dem 7. Juni, eine in dieser Form erstmalige 2-stündige Schifffahrt auf dem Balaton von Keszthely nach Badasonytomaly, der Bummel durch die dortige Flaniermeile und der anschließende Besuch des Jagdmuseums und Palmengartens in Keszthely.

Im Rahmen des privaten Programms erfuhr ein Teil der Gäste am Abschiedsabend in Wort und Tat etwas über die Herstellung des hochprozentigen Palinka. Der Gastgeber, Jozsef Biczák, hatte erst im Mai dieses Jahres ein entsprechendes Diplom gemacht und zu einer Verkostung dieser ungarischen Spezialität eingeladen. Schade, dass es schon der letzte Abend war.

Eine als Gastgeschenk der Gemeinde Wesendorf überreichte Wanduhr mit dem Wappen der Gemeinde schmückt nun das Amtszimmer des Bürgermeisters von Páka, Tibor Lukács.

Isenhagener Kreisblatt
16.06.2015

J.K.
16/6/15

„G7-Gipfel" in Ungarn

Sektion Ungarn des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf besucht Páka

Die Sektion Ungarn des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf besuchte die Partnergemeinde Páka. Foto: privat

Wesendorf. Während sich die sieben führenden Staatsmänner der Welt am ersten Juniwochenende dieses Jahres im bayerischen Elmau trafen, um über das Schicksal der Welt zu beraten, fuhr an den gleichen Tagen eine ebenfalls siebenköpfige Delegation der Sektion Ungarn des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf in die ungarische Partnergemeinde Páka, um die nun seit fast einem Vierteljahrhundert bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen.

Neben den beiden ehemaligen Vorsitzenden der Sektion, Reinhard Engelhardt und Wilhelm Bindig sowie Erwin Hoffmann, Jutta und Georg Reihl und Thomas Schilling begleitete Nora Schilling die Reisegruppe. Für die aus Györ in Ungarn stammende zweite Vorsitzende war es die erste Reise nach Páka nach mehr als zwanzig Jahren.

Während des zweieinhalb Tage dauernden Aufenthaltes erlebten die Fahrtteilnehmer einmal mehr eine beeindruckende Gastfreundschaft, sei es beim Empfang durch den Bürgermeister der Gemeinde, Tibor Lukács, dem von ihm gestalteten Programm oder den von den Gastfamilien organisierten Aktivitäten. Höhepunkt waren eine in dieser Form erstmalige zweistündige Schifffahrt auf dem Balaton von Keszthely nach Badasonytomaly, der Bummel durch die dortige Flaniermeile und der anschließende Besuch des Jagdmuseums und Palmengartens in Keszthely.

Im Rahmen des privaten Programms erfuhr ein Teil der Gäste am Abschiedsabend etwas über die Herstellung des hochprozentigen Palinka. Der Gastgeber, Jozsef Biczák, hatte erst im Mai dieses Jahres ein entsprechendes Diplom gemacht und zu einer Verkostung dieser ungarischen Spezialität eingeladen.

Eine als Gastgeschenk der Gemeinde Wesendorf überreichte Wanduhr mit dem Wappen der Gemeinde schmückt nun Lukács' Amtszimmer.

Aller-Zeitung
16.06.2015

Zu Besuch in Partnerstadt Páka

Erlebte große Gastfreundschaft: Eine siebenköpfige Delegation des Partnerschaftskreises Wesendorf besuchte die ungarische Partnergemeinde Páka.

Empfang für Delegation aus Wesendorf

Wesendorf. 'Eine siebenköpfige Delegation der Sektion Ungarn des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf fuhr jetzt für zweieinhalb Tage in die ungarische Partnergemeinde Páka, um die seit fast einem Vierteljahrhundert bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu pflegen und zu vertiefen.

Neben den beiden ehemaligen Vorsitzenden der Sektion Reinhard Engelhardt und Wilhelm Bindig sowie Erwin Hoffmann, Jutta und Georg Reihl und Thomas Schilling begleitete Nora Schilling die Reisegruppe. Für die aus Györ in Ungarn stammende zweite Vorsitzende war es die erste Reise nach Páka nach mehr als zwanzig Jahren. Die Teilnehmer erlebten einmal mehr eine beeindruckende Gastfreundschaft, sei es beim Empfang durch den Bürgermeister der Gemeinde, Tibor Lukács, dem von ihm gestalteten Programm oder den von den Gastfamilien organisierten Aktivitäten.

Höhepunkt war eine zweistündige Schifffahrt auf dem Balaton von Keszthely nach Badasonytomaly, der Bummel durch die dortige Flaniermeile und der anschließende Besuch des Jagdmuseums und Palmengartens in Keszthely.

Eine als Gastgeschenk der Gemeinde Wesendorf überreichte Wanduhr mit dem Wappen der Gemeinde schmückt nun das Amtszimmer des Bürgermeisters von Páka, Tibor Lukács.

WESENDORF VON MONTAG DEM 22. JUNI BIS FREITAG DEM 26. JUNI2015

Sonntag, 21.06.15, 18:00 Abfahrt nach Frankreich

Montag, 22. Juni 2015

- Empfang an der Schule gegen 11 Uhr: Gepäckentgegennahme – Treffen der Austauschschüler
- Mittagessen um 12 in der Kantine
- Besichtigung Cuvervilles – gemeinsame Spiele
- 16:30 : Empfang in den Gastfamilien

Dienstag, 23. Juni 2015

- 9 Uhr: Schule
- Ausflug: Marais de la Dives: Stele Wilhelm der Eroberer ; Storchennester
- Besichtigung Honfleurs
- Rückkehr gegen 16 Uhr
- 16 :30 Uhr : Empfang in den Gastfamilien

Mittwoch , 24. Juni 2015

- 9 Uhr : Schule
- Ausflug: Die Landungsstrände, Batterie Longues s/mer ; Hafen von Arromanches ; Courseulles s /mer
- Luc s/mer : Park und das Walskelett; Deich bzw. Damm
- Rückkehr gegen 16 Uhr
- 16:15 Uhr : Empfang in den Gastfamilien

Donnerstag, 25. Juni 2015

- 9 Uhr: Schule
- Spiele und Zeichnen mit den Austauschpartnern
- Picknick in der Schule
- 13:30 Uhr : Ausflug zu Fuss zum Küstengebiet Sallenelles (maison de la nature = Haus der Natur) beim Strand Francevilles
- Rückkehr gegen 16 :15 Uhr
- 16 :30 Uhr : Empfang in den Gastfamilien

Freitag, 26. Juni 2015

- 9 Uhr : Schule
- Ausflug nach Caen : Colline aux oiseaux (Hügel der Vögel) ; Schloss ; Museum der Bildenden / schönen Künste
- Rükkehr gegen 16 :15 Uhr
- 16 :30 Uhr : Empfang in den Familien
- Abfahrt nach Wesendorf

Samstag, 27. Juni 2015 12 Uhr Rückkehr in Wesendorf

Grundschule am Lerchenberg

Volle Halbtagsgrundschule mit Schulkindergarten
J. Bratz, Rektor
Tel. : 05376/ 8821
Fax : 05376/ 5292
E- Mail : gs.wesendorf@t-online.de

Bericht über den Schüleraustausch vom 21.06. – 27.06.2013

1. Vorbereitung des Projektes

Der Schüleraustausch zwischen den Grundschulen in Cuverville/ Normandie und Wesendorf/ Niedersachsen besteht bereits seit dem Jahr 2001. Er wird organisatorisch maßgeblich unterstützt von den jeweiligen Partnerschaftskreisen vor Ort.
Im Sinne einer schulübergreifenden Kooperation wurde in Vergangenheit die Grundschule der Nachbargemeinde Groß Oesingen an dem Austauschprogramm beteiligt. Seit dem Jahr 2013 hat Regenbogenschule Gr. Oesingen das Projekt eigenständig vorbereitet und durchgeführt. Hinsichtlich der Busfahrt und des Programms haben die beiden Grundschulen auch 2015 kooperiert.

In beiden Halbjahren eines Schuljahres wird an der GS Wesendorf eine Arbeitsgemeinschaft „Frankreich" erteilt. In der AG erstellen die Schüler unter Anleitung der Lehrkräfte auf Französisch einfache Steckbriefe über sich selbst. Diese werden an die Partnerschule in Cuverville gesendet und dienen dort als Grundlage für die Auswahl der aufnehmenden Familie. Auf diesem Wege werden auch Informationen über bestehende Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, religiös begründete Besonderheiten usw. weitergegeben.

Inhaltlich geht es in der AG um die Vermittlung grundlegender Wörter und Begriffe der französischen Sprache; um kulturelle und gesellschaftliche Grundkenntnisse; die geografische Lage und landschaftliche Besonderheiten; um die Vermittlung von Umgangsformen für das Leben in den Gastfamilien. Dabei wird der Erfahrungsschatz vergangener Austausche (Amateurfilme, Bilder, Dias, wahre Geschichten) herangezogen. Weitere Medien sind Unterrichtswerke für das Fach Französisch in der Grundschule, aber auch Alltagsgegenstände: etwa das Schlafen in einem Bett mit französischem Zudeck wird simuliert. Darüber hinaus werden kleine Geschenke für die Gastfamilien gebastelt.
Einzelheiten des Projektes werden auf Elternabenden zur Vor- und Nachbereitung der Fahrt intensiv besprochen.

2. Durchführung des Projektes

Der Austausch mit der Partnerschule in Cuverville in Kooperation mit dem Partnerschaftskreis Wesendorf findet jährlich im Wechsel statt. Zuletzt kamen die französischen Partner im Frühjahr 2014 zu Besuch. Für einen Teil der aufnehmenden deutschen Kinder bestand nun die Möglichkeit, in den Familien

der ehemaligen Gastkinder zu wohnen und somit freundschaftliche Beziehungen zu vertiefen.

Zum wiederholten Mal seit Bestehen des Austausches mit Cuverville wurde die Besatzung der Normandie durch die Deutsche Wehrmacht während des 2. Weltkrieges thematisiert. Anlass dafür waren wiederum der Besuch einer Bunkeranlage und des Museums Pegasus Bridge in Bénouville.

Die Programmgestaltung sah überwiegend Aktivitäten mit der gesamten Gruppe deutscher und französischer Kinder vor (siehe anliegendes Programm). Das tatsächliche Programm vor Ort unterschied sich wegen kurzfristiger Änderungen durch neue Optionen in einigen Punkten von dem vorläufig geplanten. Die Programmgestaltung war sehr abwechslungsreich, kulturell anspruchsvoll und lehrreich. Abschließender Höhepunkt der Austauschfahrt waren eine Stadtrundfahrt durch Paris und die Besichtigung des erleuchteten Eifelturms um Mitternacht, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Unser Besuch hatte vor Ort in der Schulöffentlichkeit, unter den Eltern und in der Gemeinde Cuverville einen hohen Stellenwert. Das zeigte sich beispielsweise durch die häufige Präsenz des Bürgermeisters, kommunaler Politiker und der Vertreter des Partnerschaftskreises.

3. Teilnehmer und Unterbringung

Insgesamt 14 Kinder, 3 Erziehungsberechtigte und 1 Lehrkraft der GS Wesendorf haben an der Fahrt teilgenommen.

Die Unterbringung der Deutschen Kinder in Partnergruppen in den Gastfamilien sicherte die Möglichkeit, sich sprachlich auszutauschen und über das Erlebte zu reden. Die Unterbringung der Eltern in Familien wurde vom Partnerschaftskreis Cuverville organisiert.

Alle aufnehmenden französischen Familien waren sehr bemüht und freundlich im Umgang mit den deutschen Gästen. Heimweh wurde zwar vereinzelt geäußert. Das Ausmaß war aber nicht stärker als bei normalen Klassenfahrten.

4. Sprachliche Verständigung

Die Organisatoren des Austausches sehen in dem Projekt einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung und zur Vermittlung interkultureller Erfahrungen. Es ist nicht zu erwarten, dass Grundschüler nach Teilnahme an einer Sprach- AG in der Lage sind, mit Franzosen problemlos auf Französisch zu sprechen. Vielmehr unterhalten sich Kinder dieser Altersstufe auch „mit Händen und Füßen". Wohl aber kann davon ausgegangen werden, dass eine Sensibilisierung für die andere Sprache erreicht wird, was für die Fremdsprachenwahl in späteren Jahrgängen möglicherweise hilfreich ist. Die Kinder haben nicht von besonderen Verständigungsproblemen berichtet.

Während der Besichtigungen wurden die Erläuterungen von Angehörigen des Partnerschaftskreises in Cuverville und von deutschen Begleitpersonen simultan übersetzt. Darüber hinaus ist bei dem Partnerschaftskreis Cuverville eine Stelle für ein Freiwilliges Europäisches Jahr angesiedelt. Es handelte sich in diesem Jahr um eine junge Frau aus Regensburg, die Französisch und Deutsch sprach und sich sehr umsichtig um die deutsche Gruppe kümmerte.

5. Auswertung der Begegnung

In den vergangenen Jahren hat sich im Rahmen des Austauschprogramms ein gewisser Erfahrungsschatz aufgebaut. Insofern handelt das Austauschprogramm nach einem bewährten Konzept.

Bereits vor Ort in Cuverville haben die beteiligten deutschen und französischen Verantwortlichen abends gemeinsam die Ereignisse des Tages reflektiert. Unter der Fragestellung, was das nächste Mal geändert werden sollte, wurden die Art der Unterbringung und das Programm vor Ort bewertet. Ein grundsätzlicher Änderungsbedarf wurde wiederum nicht festgestellt.

Regelmäßig positiv bewertet wurde das Erreichen der Zielsetzungen des Projektes: Das Herbeiführen von Begegnungen von Kindern aus unterschiedlichen Kulturkreisen, die Verständigung mit eingeschränkten sprachlichen Mitteln, das Kennenlernen landschaftlicher und kultureller Besonderheiten.

Eine weitere Auswertung und Gewichtung von Argumenten findet in Gesprächen zwischen Schulleitung der GS Wesendorf, den beteiligten Lehrkräften und den weiteren Begleitpersonen sowie mit Vertretern des Partnerschaftskreises Wesendorf statt.

Wesendorf, d. 23.09.2015

(J. Bratz, Rektor)

OUEST FRANCE

Cuverville

Vingt-neuf jeunes Allemands ont été reçus à l'école élémentaire

Les enfants allemands et français réunis avec les encadrants, les enseignants et les directeurs des deux écoles.

Lundi, après treize heures de bus, les jeunes scolaires allemands sont arrivés dans le secteur. Ils se sont tout d'abord rendus à Ouistreham, avant de s'installer dans les familles.

Venus à la découverte du département, ils ont un programme très chargé. Ils ont déjà visité Honfleur et navigué en baie de Seine, sous le Pont de Normandie. Ils sont également partis à la découverte d'Arromanches, des batteries de Longues et de Luc-sur-Mer (Musée de la baleine), et de la Maison de la nature, à Sallenelles.

Aujourd'hui, ils seront à Caen pour une visite de la Colline aux oiseaux, du château et du musée des Beaux-Arts. Avant de repartir, en soirée, pour Wesendorf, en Basse-Saxe.

Ce programme étoffé a été soutenu par la coopérative scolaire de l'école, l'APE (Association des parents d'élèves), le comité de jumelage, la municipalité, les personnels des services de cantine et techniques. Et la volonté de Christophe Conte, directeur, et de son équipe pédagogique, avec son homologue allemand, Jörg Bratz, de maintenir cet échange malgré les difficultés (manque de familles d'accueil, contraintes administratives).

Mercredi soir, le comité de jumelage a organisé un barbecue avec les familles qui a réuni une centaine de personnes.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

41. Jahrgang

Das Sprachrohr

Mai 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: VOIGT DRUCK GMBH, Gifhorn

Ausgabe Nr: 488 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Zwei Plätze für die Fahrt nach Radziejów frei

Vom 25. Juni bis 28. Juni fährt eine Gruppe der Landfrauen nach Polen in die Partnerstadt Radziejów.

Die Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm:

25. 6.: 9.00 Uhr Abfahrt aus Wahrenholz, ca 18.00 Uhr Ankunft im Hotel ZAZ, Abendessen

26. 6.: Besichtigung des Kurortes Inowroclaw, Besuch der Stickereiwerkstätten und Landkunstausstellung in Byton, gemeinsamer Abend

27. 6.: Besuch der Kochwerkstatt Czlowie, gemeinsames Kochen und Backen, Mittsommernachtfeier, Tanz- und Musikgru pe „Kujawy Bachorne Nowe“

28. 6.: Rückfahrt nach Wahrenholz

Der Reisepreis beträgt 150,– Euro und beinhaltet die Fahrtkosten, Unterkunft in einem Hotel (Einzelzimmer) und Vollverpflegung.

Sie müssen nicht Mitglied bei den Landfrauen sein! Wir freuen uns auf Sie!

Anmeldung beim Vorsitzenden der Sektion Polen, Herrn Samtgemeindebürgermeister René Weber, Tel. 05376 89910 oder per Mail: r.weber@sg-wesendorf.de

Aller-Zeitung
08.07.2015

Mittsommerfest: Frauen aus der Samtgemeinde Wesendorf besuchten jetzt Landfrauen in Polen

Mittsommerfest miterlebt

Partnerschaftskreis besucht Polen

Wesendorf. Frauen des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf besuchten jetzt Polen. Landfrauen des Landkreises Radziejow hatten zum Mittsommerfest eingeladen.

Überaus gastfreundlich wurden die Ankommenden von den polnischen Partnerinnen empfangen. Gleich am nächsten Morgen besuchten alle den Kurort Inowroclaw.

Es schlossen sich eine Reihe von Veranstaltungen an, die am Abend in einem offiziellen Empfang mit reichlichem Essen, Trinken und Tanzen endeten.

Die Mittsommerfeier erlebten die Gäste aus Wahrenholz und Wesendorf in dem kleinen Ort Czlowie. Schon am frühen Nachmittag begann die Veranstaltung

mit Volksmusik und Trachtentänzen. Dann folgte die Zeremonie der Jungfrauen, wobei sie, ihre zuvor gebundenen Kränze, am Ende dem Wasser übergaben.

Am Abend waren die Trachtengruppen abgereist und eine Liveband spielte zum Tanz.

Wieder zu Hause angekommen, waren sich alle einig. Es war eine interessante Reise und ein Gegenbesuch wäre wünschenswert.

Piątek 3.07.2015
Włocławek, Aleksandrów, Radziejów, Lipno
Wydanie 2W9

GAZETA pomorska
KUJAWSKA

Saksończyk i Kujawiak: poznajemy się coraz lepiej

Partnerstwo

Wahrenholz - to miejscowość i gmina w Niemczech, w kraju związkowym Dolna Saksonia, w pow. Gifhorn. Od lat współpracuje z pow. radziejowskim.

Jolanta Młodecka
jolanta.mlodecka@pomorska.pl

FOT. JOLANTA MŁODECKA

▶ Czołowo - były zajęcia kulinarne, także warsztaty zdobienia, które prowadziła Dorota Nowak. Wieczorem nad stawem odbyła się inscenizacja Nocy Świętojańskiej

FOT. JOTEM

▶ Świetlica w Niegibalicach - warsztaty haftu kujawskiego poprowadziła Krystyna Jarmuż. Potem była wspólna biesiada, na której nie zabrakło tradycyjnego, regionalnego jadła

Ponad dwadzieścia lat temu Stanisław Wyrębski, ówczesny dyrektor Ośrodka Hodowli Zarodowej w Osięcinach, zaproponował ówczesnemu staroście, Romanowi Szczerbiakowi, by porozmawiać z Niemcami i poszerzyć nawiązaną właśnie współpracę, tak, by obejmowała samorządy, instytucje, organizacje.

Dziś są tego efekty, a współpraca - na różnych polach - układa się znakomicie. Polega m.in. na wymianie doświadczeń, realizowaniu projektów unijnych, wzajemnych wizytach władz, działaczy samorządowych, kulturalnych, gospodarczych, młodzieży szkolnej i innych grup z obu ośrodków.

W połowie czerwca tego roku w Wahrenholz przebywali radziejowscy strażacy - zawodowi oraz druhowie z jednostek ochotniczych. Spotkali się oni ze swymi kolegami, niemieckimi strażakami, zwiedzili też międzynarodowe targi pożarnictwa, ratownictwa, bezpieczeństwa i ochrony w Hanowerze.

W ostatnich dniach czerwca z kolei radziejowianie gościli grupę pań zaproszonych do udziału w projekcie, którego celem było zaprezentowanie kujawskiej kultury i tradycji regionalnych. Projekt jest dofinansowany przez Fundację Współpracy Polsko- Niemieckiej.

- To był dla nas bardzo pracowity czas, wypełniony zajęciami, spotkaniami, ale też wspólną zabawą - mówi Alicja Górczyńska, prezes Stowarzyszenia Rozwoju Powiatu Radziejowskiego. - Zaprosiliśmy panie do Płowiec, Bytonia, Niegibalic, Czołowa, gdzie oglądały inscenizację Nocy Świętojańskiej. Uczyłyśmy się kujawskiego haftu, wykonywałyśmy ozdoby na warsztatach dekupażu. Każda z pań wykonała ozdobne pudełko do serwetek na stół, albo do herbatek. To były świetne zajęcia.

Goście zapalili znicz przy pomniku upamiętniającym śmierć mieszkańców gminy Radziejów w II wojnie światowej. Pojechali pod dąb posadzony w Radziejowie w 10. rocznicę partnerstwa. ●

Aller-Zeitung
17.07.2015

Feuerwehrbesuch aus Polen

Mit Partnern aus Wahrenholz und Schönewörde zur Interschutz

Wahrenholz. Vor Kurzem besuchte eine Abordnung der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr aus dem polnischen Partnerkreis Radziejow die Gemeinde Wahrenholz. Verbunden mit dem Aufenthalt in Wahrenholz und Schönewörde war der Besuch der Messe Interschutz in Hannover.

Begrüßt wurde die Abordnung durch Mitglieder der Feuerwehren, Samtgemeindebürgermeister René Weber und Ehrengemeindebrandmeister Ernst-Walter Grüssing am Feuerwehrhaus in Wahrenholz. Anschließend wurden Erfahrungen der Teilnehmer aus dem Feuerwehrleben ausgetauscht. Schließlich stand die Interschutz im Mittelpunkt.

Nach informativen Stunden und neuen Eindrücken klang der Tag an der Wahrenholzer Wassermühle aus. Tags darauf hieß es bereits Abschied nehmen, die Reise in die Heimat wurde vom Feuerwehrhaus Schönewörde aus angetreten.

Gemeinsam stark: Die Feuerwehren aus Wahrenholz und Schönewörde hatten Besuch aus Polen.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

41. Jahrgang

August 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: VOIGT DRUCK GMBH, Gifhorn

Ausgabe Nr: 491 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Partnerschaftskreis SG Wesendorf

Zu Gast in Polen

Einer Einladung der Landfrauen des Landkreises Radziejow zum Mittsommerfest folgten kürzlich einige Damen des Partnerschaftskreises.

Überaus gastfreundlich wurden die Ankommenden von den polnischen Partnerinnen empfangen. Gleich am nächsten Morgen besuchten alle den schönen Kurort Inowroclaw.

Es schlossen sich eine Reihe von Veranstaltungen an, die am Abend in einem offiziellen Empfang mit Essen, Trinken und Tanzen gipfelten.

Die Mittsommerfeier erlebten die Gäste aus Wahrenholz und Wesendorf am Samstag in dem kleinen Ort Czlowie. Schon am frühen Nachmittag begann die Veranstaltung mit Volksmusik und Trachtentänzen. Dann folgte die Zeremonie der Jungfrauen, die ihre zuvor gebundenen Kränze dem Wasser übergaben. Abends sorgte eine Live Band für musikalische Unterhaltung.

Wieder zu Hause angekommen waren sich alle einig: Es war eine sehr interessante Reise und ein Gegenbesuch wäre wünschenswert.

Wochenanzeiger
22.07.2015

Partner und Bindeglied

Andreas Swiderski für deutsch-polnische Aktivitäten ausgezeichnet

oll Wesendorf. Andreas Swiderski ist stets ein „Mann für alle Fälle" und immer dann zur Stelle, wenn es um die deutsch-polnische Freundschaft geht. Der gebürtige Pole lebt schon seit langer Zeit in Gifhorn, ist dort aktiver Sänger im Gifhorner Männerchor und Mitglied im Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf. Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg baute Swiderksi die Partnerschaft zwischen dem Partnerschaftskreis SG Wesendorf, der Gemeinde Wahrenholz und der polnischen Stadt Radziejow völkerverständigend mit auf und aus. Dabei fungierte Swiderski immer wieder als guter und verständnisvoller Partner, versierter Dolmetscher und Bindeglied zwischen den politischen und gesellschaftlichen Vertretern beider Seiten.

Dafür wurde Andreas Swiderski kürzlich bei einem Besuch in Radziejow vor dem Kreistag des Landkreises Radziejow, Vertretern der Stadt und des polnischen Partnerschaftsvereins, durch den Landrat des Landkreises Radziejow, Henryk Gapinski sowie dem Ratsvorsitzenden des Landkreises Radziejow, Wlodzimierz Goszychi, mit einer Ehrenplakette für die deutsch-polnische Zusammenarbeit und Völkerverständigung im Interesse eines vereinten Europas gewürdigt, und ausgezeichnet.

Ihm galt ein ganz besonderer Dank und viel Anerkennung für das bisher geleistete freundschaftliche Verhältnis zwischen den Menschen in der Samtgemeinde Wesendorf, der Stadt Gifhorn und der Stadt Radziejow.

Die Vorsitzende des Partnerschaftskreis SG Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, gratulierte Andreas Swiderski für seine hohe Auszeichnung und würdigte im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Verdienste des Polen, der auch in der Samtgemeinde Wesendorf sowie in Gifhorn sehr beliebt und anerkannt ist.

Andreas Swiderski (l.) wurde für die deutsch-polnischen Beziehungen durch den Landkreis Radziejow mit einer Ehrenplakette gewürdigt und ausgezeichnet, wozu ihm und seiner Lebensgefährtin Heidi Schöner, die Vorsitzende des Partnerschaftskreises SG Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, herzlich gratulierte. Foto: Ollech

Aller-Zeitung
01.08.2015

Ausgezeichnet: Der Gifhorner Andreas Swiderski wurde die Ehrenplakette für deutsch-polnische Völkerverständigung verliehen. *Ollech*

Andreas Swiderski ist ein „Mann für alle Fälle" und immer dann zur Stelle, wenn es um die deutsch-polnische Freundschaft geht. Der gebürtige Pole lebt schon lange in Gifhorn, ist aktiver Sänger im Gifhorner Männerchor und Mitglied im Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf. Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg baute Swiderksi die Partnerschaft zwischen dem Partnerschaftskreis, der Gemeinde Wahrenholz und der polnischen Stadt Radziejow mit auf und aus. Dafür wurde er kürzlich bei einem Besuch in Radziejow durch den Landrat des Landkreises Radziejow, **Henryk Gapinski** sowie dem Ratsvorsitzenden des Landkreises Radziejow, **Wlodzimierz Goszychi**, mit einer Ehrenplakette für die deutsch-polnische Zusammenarbeit und Völkerverständigung ausgezeichnet. Auch **Christiane Dittmann-Martin**, Vorsitzende des Partnerschaftskreises, gratulierte Swiderski zu seiner Auszeichnung.

★

Isenhagener Kreisblatt
17.07.2015

Auszeichnung für deutsch-polnische Aktivitäten

Gifhorner Andreas Swiderski wird in Polen geehrt

oll **Wesendorf.** Andreas Swiderski ist stets ein „Mann für alle Fälle" und immer dann zur Stelle, wenn es um die deutsch-polnische Freundschaft geht. Der gebürtige Pole lebt schon sehr lange in Gifhorn, ist dort aktiver Sänger im Gifhorner Männerchor und Mitglied im Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf.

Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg baute Swiderski die Partnerschaft zwischen dem Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf, der Gemeinde Wahrenholz und der polnischen Stadt Radziejow völkerverständigend mit auf und aus. Dabei fungierte Swiderski immer wieder als guter und verständnisvoller Partner, versierter Dolmetscher und Bindeglied zwischen den politischen und gesellschaftlichen Vertretern beider Seiten.

Dafür wurde Andreas Swiderski kürzlich bei einem Besuch in Radziejow vor dem Kreistag des Landkreises Radziejow, Vertretern der Stadt und des polnischen Partnerschaftsvereins, durch den Landrat des Landkreises Radziejow, Henryk Gapinski sowie dem Ratsvorsitzenden des Landkreises Radziejow, Wlodzimierz Goszychi, mit einer Ehrenplakette für die deutsch-polnische Zusammenarbeit und Völkerverständigung im Interesse eines vereinten Europas gewürdigt, und ausgezeichnet. Ihm galt ein besonderer Dank und Anerkennung für das bisher geleistete freundschaftliche Verhältnis zwischen den Menschen in der Samtgemeinde Wesendorf, der Stadt Gifhorn und der Stadt Radziejow.

Die Vorsitzende des Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, gratulierte Andreas Swiderski für seine hohe Auszeichnung und würdigte im Rahmen einer Informationsveranstaltung die Verdienste des Polen, der auch in der Samtgemeinde Wesendorf und in Gifhorn ein hohes Ansehen genießt.

Andreas Swiderski (v. l.) und seine Lebensgefährtin Heidi Schöner, freuten sich mit der Vorsitzenden des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, über die Auszeichnung. Foto: Ollech

JM 17/07.15

Wochenanzeiger
22.07.2015

Internationale Projekte

Partnerländer treffen sich in Strahlsund / Meilensteine auf dem Weg zur EU

oll **Wesendorf.** Gleich zweimal kommt der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf mit seinen Partnern aus Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn im Oktober in Stralsund und auf der Insel Rügen zusammen, um gemeinsam das Thema „Meilensteine auf dem Weg der EU" in Workshops zu bearbeiten.
Hierzu unterrichtete die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin, die Teilnehmer kürzlich während einer Informationsveranstaltung in der Wesendorfer Deele, und wies sie in den Ablauf der Veranstaltungen ein. Insgesamt werden 86 Teilnehmer aus allen fünf Ländern dabei sein und sich vom Dienstag, 13. bis Sonntag, 18. Oktober, mit dem Thema befassen und dazu Zeitzeugengeschichten aus den Partnerländern Revue passieren lassen.
Dabei geht es im Einzelnen um 100 Jahre Erster Weltkrieg, 75 Jahre Zweiter Weltkrieg, 25 Jahre Wiedervereinigung Deutschlands sowie die aktuelle EU-Politik zu Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit.
Im Rahmen dieser Workshops werden auch Einrichtungen wie unter anderem die Altstadt von Stralsund, das KdF-Seebad Prora, das Ozeaneum in Stralsund und die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen U-Haft der Staatssicherheit (Stasi) besichtigt.
Und vom Freitag, 23. bis Mittwoch, 28. Oktober, wird eine Jugendgruppe mit 87 Personen aus Frankreich, Litauen, Polen und Deutschland einschließlich der Bürgermeister aus den jeweiligen Partnergemeinden zu einer weiteren Konferenz nach Stralsund und Rügen reisen, um sich ebenfalls mit diesen Themen zu befassen.
Bei den Workshops wird die jeweilige Gruppe durch Referenten vor Ort unterstützt und beraten, erklärte die Vorsitzende, die beide internationale Projekte wieder akribisch vorbereitet hat.
Der jeweils letzte Tag der freundschaftlichen Begegnungen mit den Partnern dient der Evaluation, um dass, was durch die Teilnehmer aus Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland zusammengetragen, diskutiert und im Ergebnis festgehalten wird, auch später dann dokumentiert wird, informierte Dittmann-Martin. Beide internationalen Projekte werden durch die Europäische Union erneut finanziell gefördert, betonte Dittmann-Martin und legt großen Wert darauf, dass die Projekte auch diesmal wieder reibungslos verlaufen werden.

Christiane Dittmann-Martin, die Vorsitzende des Partnerschaftskreises SG Wesendorf, informiert über bevorstehende internationale Projekte. Foto: Ollech

Aller-Zeitung
22.07.2015

Programmvorstellung: Zweimal fahren Wesendorfer im Oktober zu internationalen Konferenzen in Stralsund und auf Rügen. *Olliech*

Auch EU-Politik ist Thema beim Workshop

Wesendorfer bereiten sich auf internationale Konferenz vor

Wesendorf (oll). Gleich zweimal kommt der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde mit seinen Partnern aus Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn im Oktober in Stralsund und auf Rügen zusammen. Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin stellte kürzlich das Programm vor.

Gemeinsam soll das Thema „Meilensteine auf dem Weg der EU" in Workshops bearbeitet werden. 86 Teilnehmer aus fünf Ländern wollen sich im Oktober mit dem Thema befassen. Es geht um 100 Jahre Erster Weltkrieg, 75 Jahre Zweiter Weltkrieg, 25 Jahre Wiedervereinigung Deutschlands sowie die aktuelle EU-Politik zu Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit. Ebenfalls im Oktober wird eine Jugendgruppe mit 87 Personen aus Frankreich, Litauen, Polen und Deutschland zu einer weiteren Konferenz reisen, um sich mit den gleichen Themen zu befassen. Beide internationalen Projekte werden durch die EU finanziell gefördert.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

41. Jahrgang

August 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: VOIGT DRUCK GMBH, Gifhorn

Ausgabe Nr: 491 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Partnerschaftskreis kommt mit 4 Partnerländer in Stralsund und auf Rügen zusammen

Gleich zweimal kommt der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf mit seinen Partnern aus Frankreich, Litauen, Polen und Ungarn im Oktober in Stralsund und auf der Insel Rügen zusammen, um gemeinsam das Thema „Meilensteine auf dem Weg der EU" in Workshops zu bearbeiten. Insgesamt werden 86 Teilnehmer aus allen 5 Ländern dabei sein und sich in der Woche vom 13. Oktober bis 18. Oktober 2015, mit dem Thema befassen.

Dabei geht es im Einzelnen um 100 Jahre Erster Weltkrieg, 75 Jahre Zweiter Weltkrieg, 25 Jahre Wiedervereinigung Deutschlands sowie die aktuelle EU-Politik zu Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit. Im Rahmen dieser Workshops werden auch Einrichtungen wie unter anderem die Altstadt von Stralsund, das KdF-Seebad Prora, das Ozeaneum in Stralsund und die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen U-Haft der Staatssicherheit (Stasi) besichtigt. Und vom 23. Oktober bis 28. Oktober 2015 wird eine Jugendgruppe mit 87 Personen aus Frankreich, Litauen, Polen und Deutschland einschließlich der Bürgermeister aus den jeweiligen Partnergemeinden zu einer weiteren Konferenz nach Stralsund und Rügen reisen, um sich ebenfalls mit diesen Themen zu befassen.

Wieder einmal konnte die Vorsitzende des Partnerschaftskreises SG Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, zahlreiche Teilnehmer über die zwei bevorstehenden internationalen Projekte informieren und im Detail in den Verlauf einweisen.

Beide internationalen Projekte werden durch die Europäische Union erneut finanziell gefördert, betonte Dittmann-Martin.

Text u. Foto: H.-J.Ollech

Abschlussbericht Jugendprojekt 2015 in Stralsund

An den sechs Projekttagen vom 01.08. bis 06.08.2015 wurde die Moderation und Betreuung der Gruppenaktivitäten zum Thema eigenverantwortlich von den Teamern und Betreuern aus den fünf Ländern übernommen.

Gruppenbild aller Projekt-Teilnehmenden

01.08.2015

Im Laufe des Vormittags reisten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ihren Heimatländern in der DHJ Jugendherberge Stralsund im Ortsteil Devin an. Nach einer herzlichen Begrüßung durch die Herbergsleitung begann das Projekt mit der offiziellen Begrüßung und Vorstellung des Wochenprogramms durch die Vorsitzende Christiane Dittmann-Martin.

Im großen Gruppenraum folgte im Anschluss eine Präsentation von Frau Mandy Kröppelien vom Europäischen Informationszentrum Rostock e. V. (EIZ) zur EU-Umweltpolitik. In ihrem Berich legte Frau Kröppelien besondere Schwerpunkte auf die Themen Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit, Klimawandel und Umweltrichtlinien. Sie machte außerdem einige Ausführungen zu den EU-Förderprogrammen „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ und „Erasmus+ - Das Bildungsprogramm der EU“ für alle interessierten Anwesenden. Nach ihren Ausführungen gab es noch Zeit für eine offene Diskussionsrunde mit den Jugendlichen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen trafen sich die Jugendlichen um das Wiedersehen gesellig zu feiern, sich kennenzulernen und auszutauschen. In kleine Gruppe verbrachten sie die Abendstunden am nahegelegenen Strand und auf dem Gelände der Jugendherberge.

02.08.2015

Nach dem gemeinsamen Frühstück fanden sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur ersten Workshoparbeit im großen Gruppenraum der Jugendherberge ein.

Die Litauer zeigten in einem selbstgedrehten Film Handlungsmöglichkeiten eines jeden Einzelnen für den Umweltschutz auf. Sie stellten charmant und anschaulich dar, was jeder selbst zur Vermeidung der Umweltverschmutzung beitragen kann.

Auch die Jugendlichen aus Ungarn gingen in ihren Ausarbeitungen auf die Auswirkungen der Umweltverschmutzung ein. Sie befassten sich insbesondere mit den Auswirkungen auf die Tierwelt. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Präsentation lag auf der alternativen Energiegewinnung.

Während der Stadtführung in Form einer Rallye mit Fragebogen am Nachmittag in Stralsund bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in Gruppen aufgeteilt nach ihren Ländern die Stadtführung bestritten, umfassende und interessante Informationen rund um die Altstadt von Stralsund.

Zurück in der Jugendherberge trafen sich die Jugendlichen nach dem Abendbrot zum gemeinsamen Lagerfeuerabend. Bei Stockbrot und Lagerfeuer gab es als Überraschung Live-Musik von zwei Musikern, die in enger Verbundenheit zum Partnerschaftskreis stehen und kurzfristig für einen Auftritt bereitstanden. In gemütlicher Atmosphäre liessen alle Anwesenden den Abend mit akustischer Musik ausklingen.

03.08.2015

Der nächste Tag startete, nachdem sich alle am Frühstücksbuffet gestärkt hatten, mit einer Team Action.

Aufgeteilt in zwei Gruppen wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern von ausgebildeten Trainern das Programm der Team Action „gemeinsam sind wir KLASSE“ nähergebracht. Bei einem ca. dreistündigen Programm ging es darum, verschiedene gruppendynamische Spiele und Übungen mit den Jugendlichen zur Verbesserung der Kooperation und Kommunikation in der Gruppe durchgeführt. Dabei ging es darum, selbstständig unterschiedliche Lösungsideen zu erarbeiten sowie um den Entscheidungsfindungsprozess in der Gruppe.

Mit einer Gruppe wurde außerdem eine Baumkletteraktion durchgeführt. Hierbei war die Teamarbeit ebenso gefragt. Es galt sich gegenseitig zu unterstützen, zu kommunizieren und das Vertrauen ineinander zu stärken um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Die andere Gruppe unternahm mit ihrem Trainer und ausgestattet mit GPS-Geräten eine Wanderung durch die Umgebung rund um die Jugendherberge. Für die Lösung der dabei gestellten Aufgaben und für das Erreichen der GPS-Koordinaten waren Teamgeist und Geschicklichkeit gefragt. Durch das gemeinsame Handeln in der Gruppe wurde schlussendlich der versteckte Schatz gefunden und nebenbei auch noch viel über die Umgebung, die Natur und die Umwelt gelernt.

Diese Aktionen stärkte bei allen Jugendlichen das Gemeinschaftsgefühl und das Miteinander ungemein. Der Spaßfaktor stand dabei ganz oben und einige Sprachbarrieren wurden ganz unbewusst beseitigt.

An diesem Nachmittag übernahmen die französische Gruppe und die polnische Gruppe die Präsentation ihrer Ausarbeitungen. In einem selbst vorbereiteten Film zeigten die Jugendlichen aus Frankreich welche unterschiedlichen Projekte zur Nachhaltigkeit und zur alternativen Energiegewinnung in ihrem Land funktionieren und gefördert werden.

Die polnische Gruppe machte in einem Vortrag zur Ökologie deutlich, wie wichtig ein funktionierendes Ökosystem ist. Das Zusammenspiel zwischen den Lebewesen und dem Klima, Boden, Wasser und der Luft ist unbedingt zu schützen und zu erhalten.

Zum geplanten Discoabend trafen sich die Jugendlichen ab 20:00 Uhr im großen Gruppenraum, der zwischenzeitlich zum Tanzen und gemeinsamen Feiern umgestaltet wurde. Bis zur Nachtruhe wurde augelassen getanzt, gelacht und gesungen.

04.08.2015

Nach dem Frühstück in der Jugendherberge ging es für die Jugendlichen mit den Bussen nach Prerow.

Vom dortigen Hafen startete eine Schiffstour mit dem Schaufelraddampfer „Baltic Star“ durch die vorpommersche Boddenlandschaft. Während der zweistündigen Naturfahrt ging der Kapitän in seinen Ausführungen besonders auf die Flora und Fauna im Nationalpark ein und erklärte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausführlich die Besonderheiten der Boddenlandschaft und viel zum Lebensraum der dort heimischen Tiere. Durch die natürliche Entwicklung und Veränderung in der Boddenlandschaft lässt sie unzählige kleine und große Lebensräume entstehen, was die Voraussetzung für Artenvielfalt ist. Während der Fahrt konnte dieses auch direkt beobachtet werden, denn es ging vorbei an Vogelschutzinseln und verschiedene Tierarten wie Robben, Seeadler, Kraniche und andere Wasservögel konnten in ihrer natürlichen Umgebung gesichtet werden.

Im Anschluss an die Schifffahrt standen bereits für die Anwesende an der Fahrradstation in Prerow Leihfahrräder bereit. Nach einer kurzen Erläuterung durch die Naturranger von „Arche Natura“, einer Tochtergesellschaft des Naturpark-Fördervereins, ging es aufgeteilt in drei Gruppen mit den Rädern durch den Darßwald. Das Ziel der Gruppen war der Darßer Leuchtturm, von wo aus eine Naturpfadwanderung gemeinsam mit den Naturrangern durch das Naturschutzgebiet startete. So konnten die Jugendlichen die Natur vor Ort erleben und die Erläuterungen der Ranger zur Nationalparkbildung und den aktuellen Nationalparkthemen gut nachvollziehen. Es ging insbesondere um die dynamische Landabtragung und Landbildung die nirgendwo anders an der Ostseeküste so anschaulich und sichtbar ist wie im Nationalpark Darß. Außerdem wurde allen das Motto „Natur Natur sein lassen“ nähergebracht. Verstärkt durch die interaktiven Spiele der jungen Umweltpädagogen wurde das Bewusstsein und die Notwendigkeit dieser Gebiete geschaffen und intensiviert.

Nach der Rückfahrt zur Jugendherberge verbrachten die Jugendlichen den Abend gemeinsam am Strand.

05.08.2015

Nach dem Frühstück am Mittwochmorgen gab es für die Teilnehmenden ein Wiedersehen mit den Erlebnispädagogen der Team action. Der Vormittag wurde nochmal mit den Interaktionsspielen gefüllt, nur das die Gruppen dieses Mal tauschten, so dass alle Jugendlichen einmal die Baumkletteraktion und alle die GPS-Wanderung mitgemacht hatten. Es galt dabei wieder sich im Team gegenseitig zu unterstützen, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

Nach dem Mittagessen ging es für alle mit den Bussen nach Stralsund und eine Führung durch das Ozeaneum stand auf dem Programm. In vier Gruppen aufgeteilt beschäftigten sich die Jugendlichen während ihrer Führung mit der allgemeinen Rolle der Meere im weltweiten Klima, sowie den Prozessen des Klimawandels und Folgen für Meere und Küsten. Nach der Führung stand freie Zeit für das Ozeaneum zur Verfügung, um in kleinen Gruppen die Ausstellungen eigens zu erkunden.

Nach dem Essen zurück in der Jugendherberge stand der Abend unter dem Motto „Gemeinsamkeit“. Die meisten Jugendlichen trafen sich auf einer Wiese auf dem Gelände und verbrachten den letzten Abend bei Handmade-Music, Liedern, gemeinschaftlichen Spielen und langen Gesprächen.

06.08.2015

Der letzte Projekttag begann mit der Präsentation der deutschen Gruppe. Die Anwesenden bekamen von den Jugendlichen aus Deutschland im ersten Stepp Natura 2000 nähergebracht. Dabei handelt es sich ein zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten innerhalb der Europäischen Union, das den Zweck des länderübergreifenden Schutzes von gefährdeten wildlebenden heimischen Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume verfolgt. Im zweiten Stepp der PowerPoint-Präsentation wurde besonders kritisch auf die Plastikmüllverschmutzung in der Ostsee eingegangen, die eine große Gefahr für die gesamte Tier- und Pflanzenwelt darstellt und dieses mit vielen Beispielen und Bildern demonstriert.

Im Anschluss an die Präsentation gab es ein Zeitfenster für einen Evaluations-Workshop. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen länderweise zusammen und reflektierten dabei selbstständig ihre Erfahrungen aus der Projektwoche, fassten ihre Beobachtungen und Anregungen zusammen. Es gab für alle die Gelegenheit ein Feedback zu der gemeinsamen Woche zu geben. In der Evaluationsvorstellung der einzelnen Länder wurde deutlich, dass alle Projektteilnehmerinnen und –teilnehmern die gemeinsame Zeit sehr genossen haben. Allen wurde die Wichtigkeit des Umweltschutzes näher gebracht und eine Sensibilisierung zum Thema Nachhaltigkeit hat stattgefunden. Über eines waren sich alle einig: die Jugendlichen entdeckten viel mehr Gemeinsamkeiten als Unterschiede, erlebten zusammen eine tolle Zeit und die ursprünglichen Sprachbarrieren erwiesen sich, durch die Englischkenntnisse der meisten, die allseits anwesenden Dolmetscher und die gemeinsamen Ziele als geringfügig.

Nach der Abreise aus der Jugendherberge blieb für alle Teilnehmenden noch der Nachmittag für einen letzten Besuch der Stadt Stralsund. In kleinen Gruppen erkundeten die Jugendlichen noch einmal den Hafen und die Innenstadt.

Der anschließende Abschied der Projektteilnehmenden voneinander viel schwer, denn in der kurzen Zeit bauten sich viele Freundschaften auf, viele Bekannte wurden wiedergetroffen und neue Freunde kennengelernt. Eine schöne und ereignisreiche Woche ging nun zu Ende und alle verabschiedeten sich mit den Worten: „Bis zum nächsten Jahr!“

Nach einer langen Rückfahrt kamen alle gesund und müde in ihren Heimatländern an.

Autoren: Andrea Dell und Annika Kaatz (unsere Jugendvertreter)

Zeitplan	Programmpunkt
Freitag, 31.07.15	
18:00	Empfang und Abendessen der französischen Gruppe mit Gastgebern in der Wesendorfer Deele
	anschließend Fahrt zu den Gastfamilien
21:00	Abfahrt der Litauer in Vilnius nach Radziejow
Tag 1 01.08.15	
07:00	Hinreise der Teilnehmer (Anreise der Franzosen am 31.07.15 in Wesendorf, Übernachtung) zur Jugendherberge Stralsund-Devin
	Treffpunkt Schulparkplatz gegenüber Rathaus Wesendorf
13:00	Mittagessen deutsche und französische Gruppe in der Jugendherberge (ca 31 Pers)
14-15:00	Eintreffen der polnischen, litauischen, ungarischen Gruppe
16:00	Kennenlern-Workshop aller Teilnehmer (Laptop, Beamer)
	Programm- und Projektbesprechung; Bericht von den Vorbereitungstreffen
	Vortrag von Referentin vom EIZ Rostock
18:00	Abendessen
	Outdoorspiele
Tag 2 02.08.15	
08:30-09:30	Frühstück
10:00	Workshop: EU-Politik zu "Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit" - unsere
	Gegenwart und Zukunft in Europa und unseren Partnergemeinden (Französische und ungarische Gruppe)
12:00	Mittagessen
13:00	Abfahrt zum Stadtrundgang "Zeitreise Stralsund 2052" (drei Stunden)
	Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Nord e.V. in Stralsund
	Diskussionen mit der Klimaschutzbeauftragten der Hansestadt Stralsund
19:00	Abendessen Jugendherberge
21:00	Lagerfeuer mit Knüppelbrot
Tag 3 03.08.15	
08:00	Frühstück
09:00	Team Action: "Gemeinsam sind wir klasse", ein 4-stündiges Programm mit Spielen/Übungen zur Kooperation in der Gruppe.
	Baumkletteraktion im Anschluß (Team Action und ONTOUR in zwei Gruppen)
13:00	Mittagessen Jugendherberge
15-17:00	Polnische Gruppe Workshoparbeit: "Nachhaltige Energiegewinnung, Energiesparen, erneuerbare Energien"
	Litauische Gruppe Workshoparbeit: "Natura 2000" - ein zusammenhängendes europäisches ökologisches Schutzgebietsnetz.
18:00	Abendessen Jugendherberge
20:00	Discoabend in der Jugendherberge

Tag 4 04.08.15	
08:00	Frühstück
09:00	Abfahrt zum Darß
11-13:00	Naturfahrt - Flora, Fauna und Vogelwelt im Nationalpark Vorpommersche **Boddenlandschaft mit einem Schiff**
	2-stündige Naturfahrt mit Nationalparkranger vorbei an Vogelschutzinseln, Lebensraum der Robben, Seeadler, Kranichen und Wasservögeln
Mittag	Picknick auf dem Schiff (Lunchpaket von Jugendherberge)
13:30	**Radtour** durch den Darßwald zum Leuchtturm (Nationalpark).
	Flora, Fauna, Artenschutz in Europa mit
	Umweltpädagoge, Ranger von "Arche Natura" (Umweltgruppe)
	Fahrräder Uwe Klu
18:00	Abgabe der Fahrräder und Rückfahrt zur Jugendherberge
19:30	Abendessen Jugendherberge

Tag 5 05.08.15	
08:00	Frühstück
09:00	ONTOUR in zwei Gruppen: Halbtagswanderung durch das Naturschutzgebiet "Halbinsel Devin"
	Geo-Coaching mit GPS Geräten; dabei Informationen zu Umwelt und Natur
13:00	Mittagessen Jugendherberge
14:00	Abfahrt nach Stralsund
15:00	Rallye durch das Ozeanum (45 Aquarien zu den nördlichen Meeren) in Stralsund.
	"Vielfalt des Lebens im Meer, Ökologie der Ostsee"; Informationen zu Umweltfaktoren und Klimawandel, die das Leben in der Ostsee beeinflussen.
	anschließend Shopping
19:00	Abendessen Jugendherberge

Tag 6 06.08.15	
08:30-09:30	Frühstück anschließend Zimmer räumen bis 10 Uhr maximal
10:00	Evaluations-Workshop: Evaluation, Untersuchung und Analyse des Projektes und der Ziele sowie Präsentation der deutschen Gruppe
12:00	Mittagessen in der Jugendherberge
	Mitnahme Lunchpaket für Abendessen von der Jugendherberge
Nachmittag	zur freien Gestaltung der Jugendlichen nach eigenen Wünschen
17:00	Rückfahrt in die Heimatländer; Übernachtung französische Gruppe in Wesendorf

Tag 7 07.08.15	
08:00	Weiterfahrt der Franzosen ab Deele
abends	Ankunft in Frankreich und Ungarn
24:00:00	Ankunft in Vilnius in Litauen

Wochen-Anzeiger
05.08.2015

Gruppenbild der französischen Jugendgruppe mit ihren Gasteltern sowie der Ersten SG-Rätin Kathrin Rösel und der Vorsitzenden des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin. Fotos: Ollech

15 Franzosen auf Zwischenstation

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf bei internationaler Jugendkonferenz

oll Wesendorf. Am Freitagabend warteten gegen 18 Uhr zahlreiche Gasteltern, Mitglieder des Hauptvorstandes und der Sektion Frankreich, des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf, auf die Ankunft von 15 jugendlichen Franzosen und Betreuern an der Wesendorfer Deele, um sie in Empfang zu nehmen. Doch ein Anruf der Franzosen gegen 18.40 Uhr machte deutlich, dass sich die Ankunft noch erheblich verzögern würde, da sie sich noch in Wolfsburg befanden.

Gegen 19.30 Uhr dann aber das große Aufatmen bei den Wartenden und die Franzosen trafen ein. Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises SG Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, sowie auch die Erste SG-Rätin, Kathrin Rösel, hießen die Jugendlichen und ihre Betreuer sehr herzlich Willkommen und machten auf die geschichtliche Entwicklung der nun fasst 30-jährigen Partnerschaft aufmerksam, die an Bedeutung gerade für junge Menschen beider Nationen in Zukunft eine noch größere Rolle spielen wird, als das bisher der Fall war. Und darum geht es auch für die französische und deutsche Jugendgruppe, die in der Zeit bis zum 7. August mit weiteren 60 Jugendlichen und ihren Betreuern aus Litauen, Polen und Ungarn zu einer Jugendkonferenz in Stralsund zusammen kommen und Europa-Politik betreiben werden. Dabei stehen unter anderem Themen wie „Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit" sowie „Die Vielfalt des Meers und der Ökologie der Ostsee" auf der Tagesordnung der internationalen Jugendkonferenz, die erneut vom Partnerschaftskreis SG Wesendorf organisiert wird.

Nach einem gemeinsamen Abendessen, dem Verteilen der französischen Gäste auf die Gastfamilien und einer Übernachtung, ging es am Samstagmorgen sehr früh mit dem Bus nach Stralsund.

Christiane Dittmann-Martin, Kathrin Rösel und die Dolmetscherin der französischen Jugendgruppe, hießen die Jugendgruppe aus der Normandie herzlich willkommen.

Gifhorner Rundschau
04.08.2015

Die französischen Jugendlichen werden von ihren Gasteltern, Kathrin Rösel und Christiane Dittmann-Martin in Empfang genommen. Foto: Ollech

Junge Politik am Meer

Wesendorf Auch 15 Franzosen reisen mit.

Auf die Ankunft von 15 französischen Jugendlichen warteten am Freitag um 18 Uhr zahlreiche Gasteltern sowie Mitglieder des Partnerschaftskreises Wesendorf. Das Warten an der Wesendorfer Deele zog sich allerdings hin – die Franzosen hatten Verspätung.

Gegen 19.30 Uhr dann aber das große Aufatmen – die erwarteten französischen Jugendlichen trafen mitsamt ihrer Betreuer ein. Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin, sowie die Erste Samtgemeinde-Rätin, Kathrin Rösel, hießen die Jugendlichen und ihre Betreuer Willkommen – und machten auf die geschichtliche Entwicklung der nun fasst 30-jährigen Partnerschaft aufmerksam.

Die französischen Jugendlichen sind aus einem besonderen Grund angereist: Nämlich um eine Woche lang mit weiteren 60 Jugendlichen aus Litauen, Polen und Ungarn zu einer Jugendkonferenz in Stralsund zusammenkommen und Europa-Politik zu betreiben. Bei der Konferenz stehen unter anderem Themen wie Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit auf der Tagesordnung. Die Franzosen befanden sich also auf Durchreise in Wesendorf.

Nach einem gemeinsamen Abendessen, dem Verteilen der französischen Gäste auf ihre Gastfamilien und einer Übernachtung, ging es am Samstagmorgen für die Teilnehmer der Konferenz früh mit dem Bus nach Stralsund. *oll*

Aller-Zeitung
05.08.2015

Zwischenstopp in Wesendorf: Jugendliche aus Frankreich und ihre Betreuer machten bei Wesendorfer Gastfamilien Station auf ihrer Reise zur Jugendkonferenz in Stralsund. *Ollech*

Zwischenstopp für junge Franzosen in Wesendorf

Partnerschaftskreis organisiert Jugendkonferenz in Stralsund

Wesendorf (oll). 15 junge Franzosen und ihre Betreuer auf der Durchreise: Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, sowie Wesendorfs Erste Samtgemeinderätin Kathrin Rösel hießen die Besucher am Wochenende willkommen.

Gemeinsam mit einer deutschen Jugendgruppe sowie weiteren 60 Jugendlichen und Betreuern aus Litauen, Polen und Ungarn nehmen die Franzosen in der Zeit bis zum 7. August an einer vom Wesendorfer Partnerschaftskreis organisierten Jugendkonferenz in Stralsund teil.

Dabei stehen Themen wie „Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit" sowie „Die Vielfalt des Meers und der Ökologie der Ostsee" auf der Tagesordnung.

Nach einem gemeinsamen Abendessen und einer Übernachtung bei Wesendorfer Familien ging es am nächsten Morgen sehr früh mit dem Bus nach Stralsund.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

41. Jahrgang

September 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: VOIGT DRUCK GMBH, Gifhorn

Ausgabe Nr: 492 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf

15 Franzosen auf Zwischenstation in Wesendorf

Kürzlich warteten gegen 18.00 Uhr zahlreiche Gasteltern, Mitglieder des Hauptvorstandes der Sektion Frankreich und des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf, auf die Ankunft von 15 jugendlichen Franzosen und Betreuern an der Wesendorfer Deele, um sie in Empfang zu nehmen. Doch ein Anruf der Franzosen gegen 18.40 Uhr machte deutlich, dass sich die Ankunft noch erheblich verzögern würde, da sie sich in Wolfsburg befanden, weil sie nicht ab Hannover über die B188, sondern über die Autobahn A2 nach Wesendorf gelangen wollten. Gegen 19.30 Uhr dann aber das große Aufatmen bei den Wartenden und die Franzosen trafen ein.

Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin, sowie auch die 1. SG-Rätin, Kathrin Rösel, hießen die Jugendlichen und ihre Betreuer sehr herzlich willkommen und machten auf die geschichtliche Entwicklung der nun fast 30-jährigen Partnerschaft aufmerksam, die an Bedeutung gerade für junge Menschen beider Nationen in Zukunft eine noch größere Rolle spielen wird, als das bisher der Fall war. Und darum geht es auch für die französische und deutsche Jugendgruppe, die in der Zeit bis zum 7. August mit weiteren 60 Jugendlichen und ihren Betreuern aus Litauen, Polen und Ungarn zu einer Jugendkonferenz in Stralsund zusammen kamen und Europa-Politik betreiben wollten. Dabei standen unter anderem Themen wie „Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit" sowie „Die Vielfalt des Meers und der Ökologie der Ostsee" auf der Tagesordnung der internationalen Jugendkonferenz, die erneut vom Partnerschaftskreis SG Wesendorf organisiert wird.

Nach einem gemeinsamen Abendessen, dem Verteilen der französischen Gäste auf die Gastfamilien und einer Übernachtung, ging es sehr früh mit dem Bus nach Stralsund. Text u. Foto: H.-J. Ollech

Französische Jugendgruppe mit ihren Gasteltern sowie der 1. SG-Rätin Kathrin Rösel (v. l.) und der Vorsitzenden des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin.

15 Franzosen auf Station in Wesendorf

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf fährt mit 86 Jugendlichen zur Jugendkonferenz in Stralsund

oll **Wesendorf.** Am Freitagabend warteten gegen 18 Uhr zahlreiche Gasteltern, Mitglieder des Hauptvorstandes und der Sektion Frankreich des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf, auf die Ankunft von 15 jugendlichen Franzosen und Betreuern an der Wesendorfer Deele, um sie in Empfang zu nehmen.

Doch ein Anruf der Franzosen gegen 18.40 Uhr machte deutlich, dass sich die Ankunft noch erheblich verzögern würde, da sie nicht ab Hannover über die B 188, sondern über die Autobahn A 2 nach Wesendorf gelangen wollten. Gegen 19.30 Uhr das große Aufatmen bei den Wartenden: Die Franzosen trafen ein. Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf, Christiane Dittmann-Martin, sowie auch die Erste Samtgemeinderätin, Kathrin Rösel, hießen die Jugendlichen und ihre Betreuer sehr herzlich willkommen. Sie machten auf die geschichtliche Entwicklung der nun fast 30-jährigen Partnerschaft aufmerksam, die an Bedeutung gerade für junge Menschen beider Nationen in Zukunft eine noch größere Rolle spielen wird, als das bisher der Fall war.

Und darum geht es auch für die französische und deutsche Jugendgruppe, die bis zum 7. August mit weiteren 60 Jugendlichen und ihren Betreuern aus Litauen, Polen und Ungarn zu einer Jugendkonferenz in Stralsund zusammen kommen und Europa-Politik betreiben werden.

Dabei stehen unter anderem Themen wie „Umwelt, Energie und Nachhaltigkeit" sowie „Die Vielfalt des Meers und der Ökologie der Ostsee" auf der Tagesordnung der internationalen Jugendkonferenz, die erneut vom Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf organisiert wird.

Nach einem gemeinsamen Abendessen, dem Verteilen der französischen Gäste auf die Gastfamilien und einer Übernachtung, ging es am Samstagmorgen schon sehr früh mit dem Bus auf in Richtung Stralsund.

Die französische Jugendgruppe mit ihren Gasteltern sowie der Ersten Samtgemeinderätin Kathrin Rösel (v.l.) und der Vorsitzenden des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin. Fotos: Ollech

Aller-Zeitung
04.08.2015

Wochen-Anzeiger
09.09.2015

Auch beim Stockbrotbacken wurde fleißig diskutiert. Fotos: PK SG Wesendorf

Umweltprojekt in Stralsund

Jugendliche aus fünf Ländern treffen sich

Mit 60 Jugendlichen und zehn Betreuern führte der Partnerschaftskreis ein internationales Jugendprojekt durch.

oll Wesendorf. Mit 60 Jugendlichen und zehn Betreuern aus Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland, führte der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf kürzlich unter dem Europäischen ERASMUS-Programm „Jugend in Aktion", ein internationales Jugendprojekt in Stralsund durch. Das Projekt wurde durch die Außenstelle der Europäischen Union „Jugend für Europa" mit Sitz in Bonn gefördert, betonte die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin und zeigte sich mit der Projektbeteiligung sehr zufrieden. Auf dem Programm standen vor allem Team-Aktionen im Rahmen von Workshops. Dabei ging es im Wesentlichen um den Umwelt- und Naturschutz und im Spezifischen um den „Lebensraum Ostsee". Nachhaltige Energiegewinnung, Energiesparen, erneuerbare Energien sowie das zusammenhängende europäische ökologische Schutzgebietsnetz, zu dem auch die Ostsee gehört, wurden durch alle beteiligten Gruppen bearbeitet. Aber auch eine Radtour mit einem Ranger durch den Nationalpark „Darßwald" mit seinen uralten Buchenbeständen und der einzigartigen Fauna und Flora sowie eine Naturfahrt durch die Vorpommersche Bodenlandschaft mit einem Schiff, gehörten zu den Highlights dieses Jugendprojekts. In Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Nord e.V. in Stralsund, beteiligte sich auch die Klimaschutzbeauftragte der Hansestadt Stralsund an den Diskussionen und begleitete die internationale Gruppe auch durch das Ozeanum in Stralsund. Alle Arbeiten wurden in nationalen oder gemischten Gruppen vorgenommen, zusammengetragen und anschließend mit den Dolmetschern diskutiert. Zum Abschluss wurde eine Evaluation des gemeinsamen Projekts durchgeführt, die im Fazit für alle fünf beteiligten Gruppen aus den Partnerländern als großer Erfolg bezeichnet wurde.

Aller-Zeitung
09.09.2015

„Jugend in Aktion“: Wesendorfer befassen sich mit Naturschutz

Teilnahme an Camp in Stralsund

Wesendorf (oll). Mit 60 Jugendlichen und zehn Betreuern aus Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland war der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf kürzlich mit dem europäischen Erasmus-Programm „Jugend in Aktion“ bei einem internationalen Jugendprojekt in Stralsund.

Auf dem Programm standen vor allem Team-Aktionen im Rahmen von Workshops. Dabei ging es um Umwelt- und Naturschutz und den Lebensraum Ostsee. Nachhaltige Energiegewinnung, Energiesparen, erneuerbare Energien sowie das zusammenhängende europäische ökologische Schutzgebietsnetz wurden thematisch bearbeitet.

Auch eine Radtour mit einem Ranger durch den Nationalpark Darßwald sowie eine Naturfahrt durch die Vorpommersche Boddenlandschaft mit einem Schiff gab es. Die Klimaschutzbeauftragte der Hansestadt Stralsund beteiligte sich an den Diskussionen und begleitete die Gruppe durch das Ozeanum.

„Das Projekt war ein großer Erfolg“, freute sich Christiane Dittmann-Martin, Vorsitzende des Wesendorfer Partnerschaftskreises.

Gefördert wurde es durch die Außenstelle der Europäischen Union „Jugend für Europa“ mit Sitz in Bonn.

Internationales Jugendprojekt: Auch Wesendorfer waren dabei.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

42. Jahrgang

Oktober 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: VOIGT DRUCK GMBH, Gifhorn

Ausgabe Nr: 493 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Partnerschaftskreis SG Wesendorf

Internationale Jugend in Aktion

Mit 60 Jugendlichen und 10 Betreuern aus Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland führte der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf kürzlich unter dem Europäischen ERASMUS-Programm „Jugend in Aktion", ein internationales Jugendprojekt in Stralsund durch. Das Projekt wurde durch die Außenstelle der Europäischen Union „Jugend für Europa" mit Sitz in Bonn gefördert, betonte die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin und zeigte sich mit der Projektbeteiligung sehr zufrieden.

Auf dem Programm standen vor allem Team-Aktionen im Rahmen von Workshops. Dabei ging es im wesentlichen um den Umwelt- und Naturschutz und im spezifischen um den „Lebensraum Ostsee". Nachhaltige Energiegewinnung, Energiesparen, erneuerbare Energien sowie das zusammenhängende europäische ökologische Schutzgebietsnetz, zu dem auch die Ostsee gehört, wurden durch alle beteiligten Gruppen bearbeitet. Aber auch eine Radtour mit einem Ranger durch den Nationalpark „Darßwald" mit seinen uralten Buchenbeständen und der einzigartigen Fauna und Flora sowie eine Naturfahrt durch die Vorpommersche Boddenlandschaft mit

Gruppenfoto vor der Herberge Foto: PK SG Wesendorf

einem Schiff, gehörten zu den Highlights dieses Jugendprojekts. In Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Nord e.V. in Stralsund, beteiligte sich auch die Klimaschutzbeauftragte der Hansestadt Stralsund an den Diskussionen und begleitete die internationale Gruppe auch durch das Ozeanum in Stralsund.

Alle Arbeiten wurden in nationalen oder gemischten Gruppen vorgenommen, zusammengetragen und anschließend mit den Dolmetschern diskutiert. Zum Abschluss wurde eine Evaluation des gemeinsamen Projekts durchgeführt, die im Fazit für alle fünf beteiligten Gruppen aus den Partnerländern als großer Erfolg bezeichnet wurde.

Text: H.-J. Ollech

Isenhagener Kreisblatt
09.09.2015

Internationale Jugend in Aktion

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf setzt sich mit 60 Jugendlichen aus fünf Ländern in Stralsund für die Umwelt ein

oll **Wesendorf.** Mit 60 Jugendlichen und zehn Betreuern aus Frankreich, Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland veranstaltete der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf kürzlich unter dem Europäischen Erasmus-Programm „Jugend in Aktion" ein internationales Jugendprojekt in Stralsund.

Abends gab es in gemütlicher Runde angeregte Diskussionen bei Stockbrot am Lagerfeuer. Fotos: Partnerschaftskreis

Das Projekt wurde durch die Außenstelle der Europäischen Union „Jugend für Europa" mit Sitz in Bonn gefördert, betonte die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin, und zeigte sich mit der Projektbeteiligung sehr zufrieden.

Auf dem Programm standen vor allem Team-Aktionen im Rahmen von Workshops. Dabei ging es im Wesentlichen um den Umwelt- und Naturschutz und im Spezifischen um den „Lebensraum Ostsee". Nachhaltige Energiegewinnung, Energiesparen, erneuerbare Energien sowie das zusammenhängende europäische ökologische Schutzgebietsnetz, zu dem auch die Ostsee gehört, wurden durch alle beteiligten Gruppen bearbeitet.

Aber auch eine Radtour mit einem Ranger durch den Nationalpark „Darßwald" mit seinen uralten Buchenbeständen und der einzigartigen Fauna und Flora sowie eine Naturfahrt durch die Vorpommersche Boddenlandschaft per Schiff gehörten zu den Highlights dieses Jugendprojekts.

In Zusammenarbeit mit dem Umweltbüro Nord in Stralsund beteiligte sich auch die Klimaschutzbeauftragte der Hansestadt Stralsund, Saskia Schütt, an den Diskussionen und begleitete die internationale Gruppe auch durch das Ozeanum in Stralsund. Alle Arbeiten wurden in nationalen oder gemischten Gruppen vorgenommen, zusammengetragen und anschließend mit den Dolmetschern diskutiert.

Zum Abschluss wurde eine Evaluation des gemeinsamen Projekts durchgeführt, die im Fazit für alle fünf beteiligten Gruppen aus den Partnerländern als großer Erfolg bezeichnet wurde.

Bei den Vorträgen lauschten die Jugendlichen aus den fünf Teilnehmerländern gespannt.

OUEST FRANCE
24.06.2015

Cuverville

Douze jeunes vont séjourner sur une île de la Baltique

Un échange international entre cinq nations réunira soixante jeunes de France, Hongrie, Pologne, Lituanie et Allemagne, du 31 juillet au 7 août, sur l'île de Stalsund en mer Baltique (Allemagne).

Dans le cadre du jumelage intercommunal, douze jeunes de Cuverville se sont rencontrés samedi soir pour préparer ce voyage avec François Lebuan, le président du jumelage et vice-président du comité départemental des jumelages du Calvados, et Magali Cœur d'acier, accompagnatrice.

Le programme se veut écologique, tourné vers la nature et sportif. Chaque pays présentera un thème lié à la politique de l'Europe pour l'environnement, l'énergie et le développement durable.

Les jeunes encadrés par Magali Coeur d'acier (à gauche) et François Lebuan (à droite).

Erasmus +

Les jeunes se rendront à Wesendorf (Basse-Saxe, Allemagne) en minibus, conduits par quatre accompagnateurs bénévoles. Les jeunes de tous les pays prendront ensuite place dans un grand bus à destination de la Baltique.

Sur place, un voyage dans le temps, en 2052, avec des ateliers Natura 2000, sensibilisera les jeunes à l'avenir écologique de notre société.

La flore, la faune et les oiseaux seront étudiés lors des randonnées organisées sur l'île. L'éducation à l'environnement sera également abordée.

La forêt du Dars (île de Stalsund) ne sera pas oubliée et sa découverte se fera à vélo. Les jeune visiteront aussi les 45 aquariums de la mer du Nord pour découvrir sa faune et sa flore.

Ce voyage est financé par le programme européen Erasmus + et une subvention de 1 000 € du conseil départemental du Calvados.

« Chaque jeune participe financièrement au voyage à raison de 100 € pour les jeunes qui apportent une aide dans nos manifestations et 150 € pour les autres, précise François Lebuan. Le tout gratuit n'est pas notre philosophie. »

Młodzież w Europie – Stralsund 2015

Kolejny projekt za nami. W dniach 1.08.2015-6.08.2015 grupa młodzieży z powiatu radziejowskiego wraz z dwiema opiekunkami brała udział w projekcie o tematyce ekologicznej. Organizatorem był partner niemiecki, a projekt dofinansowany został ze środków UE, pocztę niemiecką oraz niemieckich sponsorów. Warunkiem uczestnictwa w projekcie było zaangażowanie w działanie Rady Młodzieżowej oraz wpłata 100 euro.

Rankiem wraz z naszymi przyjaciółmi z Litwy wyruszyliśmy w drogę. Po kilku godzinach jazdy przekroczyliśmy polsko-niemiecką granicę. Po następnych kilku godzinach byliśmy już na miejscu. W Stralsund czekali na nas Francuzi, Niemcy i Węgrzy. Szybko zakwaterowaliśmy się, zjedliśmy posiłek i wspólnie spędziliśmy wieczór.

Pierwszego dnia swoje prezentacje przedstawiła młodzież z Węgier i Francji. Nasi francuscy koledzy przygotowali film, który cieszył się dużym zainteresowaniem. Poruszono w nim tematy dotyczące m.in.: ochrony przyrody, alternatywnych źródeł energii, segregacji śmieci. Po warsztatach wraz z przewodnikiem udaliśmy się na rajd po mieście. Naszym zadaniem było udzielenie odpowiedzi na pytania związane z historią miasta. Wieczór spędziliśmy przy ognisku. Piekliśmy chleb, a czas uprzyjemniał nam koncert duetu gitarowego.

Klaudia w czasie prezentacji multimedialnej polskiej grupy

Wtorek spędziliśmy aktywnie. Najpierw płynęliśmy statkiem i podziwialiśmy piękno przyrody. Później wszyscy wyruszyliśmy rowerami do Parku Narodowego. W środę wybraliśmy się do oceanarium. W czwartek obejrzeliśmy prezentację grupy niemieckiej i udaliśmy się do miasta. Następnie pożegnaliśmy grupę niemiecką, francuską i węgierską, a chwilę później odjeżdżaliśmy wraz z grupą litewską.

W partnerskim kręgu

W poniedziałek w integracji pomagali nam animatorzy, którzy wypełnili nam przedpołudnie roznymi zadaniami i grami zespołowymi. Następnie odbyły się warsztaty, na których grupa polska i litewska przedstawiała swoje prezentacje. Wieczorem była dyskoteka.

Kolejna atrakcja – park linowy

Serdecznie dziękujemy niemieckim organizatorom, w szczególności Pani Christianie za to, że po raz kolejny mogliśmy uczestniczyć w projekcie. Dziękujemy za wspaniałą atmosferę. Do zobaczenia za rok na Litwie!

Tekst: **Malwina Grabowska, Milena Lewandowska**
Foto: **Alicja Górczyńska**

Radziejowscy strażacy z wizytą w Wahrenholz

Od 12 do 14 czerwca 2015 r. delegacja strażaków z komendy powiatowej PSP i Oddziału Powiatowego ZOSP RP wyjechała na zaproszenie niemieckich kolegów do Wahrenholz w Dolnej Saksonii. Program trzydniowej wizyty był bardzo urozmaicony: spotkanie ze strażakami z Wahrenholz, samorządowcami gminy, zwiedzanie miejscowości Gifhorn. W drugim dniu wizyty wspólnie udaliśmy się do Hanoweru na Międzynarodowe Targi Pożarnictwa, Klęsk Żywiołowych, Ratownictwa, Bezpieczeństwa i Ochrony – **„Interschutz 2015"**, gdzie oglądaliśmy wystawiony sprzęt pożarniczy i ratowniczy.

Szczególnym zainteresowaniem cieszyły się stoiska wystawowe z pojazdami pożarniczymi i specjalistycznymi.

Tekst: **Jarosław Stokwisz**
Foto: **nadesłane**

Wspólne zdjęcie uczestników spotkania

Wspaniała atmosfera, dobra zabawa 01- 07.08.2015

Grupa młodzieży z powiatu radziejowskiego wraz z opiekunkami uczestniczyła w przedsięwzięciu dotyczącym ekologii zorganizowanym w Stralsund w Niemczech. To było spotkanie międzynarodowe, uczestniczyła w nim młodzież m.in. z Francji, Węgier, Litwy. Polska grupa zaprezentowała przygotowaną wcześniej animację dotyczącą ochrony środowiska. Był też czas na wspólną zabawę, gry zespołowe i wycieczki po okolicy. To tego tematu wrócimy.(JM)

Stralsund, Niemcy

Jolanta Młodecka
jolanta.mlodecka@pomorska.pl

Grupa młodzieży z powiatu radziejowskiego uczestniczyła w programie o tematyce ekologicznej, zorganizowanym w Stralsund w Niemczech. To było spotkanie międzynarodowe, uczestniczyła w nim młodzież m.in. z Francji, Węgier, Litwy.

Pierwszego dnia swoje prezentacje przedstawiła młodzież z Węgier i Francji. Nasi francuscy koledzy przygotowali film, w którym poruszony został temat dotyczący ochrony przyrody, alternatywnych źródeł energii, segregacji śmieci - relacjonują Malwina Grab i Milena Lewandowska, uczestniczki programu. - Po warsztatach udaliśmy się w rajd po mieście, poznaliśmy jego historię. Wieczór spędziliśmy przy ognisku. My, wraz z grupą litewską, zaprezentowaliśmy się na kolejnych warsztatach. Pokazaliśmy przygotowaną wcześniej animację dotyczącą ochrony środowiska w powiecie radziejowskim. To była wspaniała wyprawa! ●

FOT. NADESŁANE

ZALAI HÍRLAP
A MEGYE NAPILAPJA
2015. szeptember 4., PÉNTEK – 71. évf. 207. sz. – Ára 155 Ft – www.zaol.hu

Ifjúsági találkozón vettek részt a pákaiak

Páka *(kt)* – A környezetvédelem és a klímaváltozás volt a központi témája annak a Németországban tartott egyhetes rendezvénynek, amin pákai fiatalok is jelen voltak.

Több, mint két évtizedes partnerkapcsolatnak köszönhetően vesznek részt nyaranta a pákai fiatalok ifjúsági találkozókon litván, német, lengyel, magyar és francia településekről érkezőkkel közösen. A rendezvényt minden évben másik országban tartják, idén a németországi Stralsund települése adott otthont a találkozónak, aminek költségeit a házigazda partner európai uniós pályázati forrásból finanszírozta.

A zalai településről 12 fiatal utazott két kísérővel a Balti-tenger partján található városba, ahova a többi partner részéről is hasonló létszámban érkeztek résztvevők.

Előzetesen minden csoportnak beszámolót kellett készítenie hazája környezetének és klímájának védelméről, amit a helyszínen értékeltek. A továbbiakban az egyhetes kirándulás öt napján több szakmai programon is résztvettek a fiatalok, előadásokat hallhattak a környezet- és klímavédelemről, az európai madárvédelemről és a kontinens védett területeiről. Emellett hajós kiránduláson figyelhették meg a tenger élővilágát, kerékpáros és gyalogtúra is szerepelt a programban, de nem maradt el a játékos szórakozás sem.

A szakmai program végeztével pedig közösen összegezték a tapasztalatokat.

FOTÓ: LUKÁCS TIBOR

Lukács Tibor pákai polgármester (balra) és Bedők László (jobbra) kísérők a pákai fiatalok csapatával

Sprachrohr der Samtgemeinde Wesendorf
Ausgabe September 2015

Sektion Frankreich

Einladung zum Grillen am 19. September

Die Sektion veranstaltet zum Abschluss der Saison 2015 einen Grillnachmittag.
Es sind hier alle Mitglieder des Partnerschaftskreises sowie deren Freunde und Bekannte herzlich willkommen.
Der Nachmittag beginnt um 14.00 Uhr auf dem Grillstand der Gemeinde Wesendorf. Zur Unterhaltung haben wir Spiele und eine entsprechende Preisverteilung geplant. Wir bitten für die Organisation allgemein um Anmeldung bis zum 10. September.
Per Mail: . horst.schermer@web.de oder Pierre Martin MPDECOmartin@t-online.de oder über unsere Hompage, bzw. Tel. 05835 1333 oder 01712035574
Kosten: Pro Person 5,– Euro, Einzahlung am Grillstand, Kinder bis 12 Jahre zahlen nichts.
Ich freue mich über eine rege Beteiligung verbleibe mit freundlichem Gruß euer Horst Schermer

Einladung zum Grillen

oll Wesendorf. Die Sektion Frankreich des Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf lädt alle Mitglieder zu einem Grillnachmittag am Sonnabend, 19. September, ab 14 Uhr, auf den Grillplatz am Wallberg ein. Zur Unterhaltung werden Spiele mit Preisverteilung angeboten.
Auch die Mitglieder der anderen Sektionen sind dazu herzlich eingeladen. Die Teilnahme kostet fünf Euro und ist am Grillplatz einzuzahlen. Kinder bis zwölf Jahre sind frei.
Anmeldungen nimmt der Vorsitzende Horst Schermer, unter horst.schermer@web.de oder Pierre Martin unter MPDECOmartin@t-online.de entgegen.
Interessierte können die Organisatoren auch unter Telefon (0 58 35) 13 33 oder (01 71) 203 55 74, anrufen. Um Anmeldung wird bis zum 11. September gebeten.

WOCHEN-ANZEIGER

Mittwoch, 9. September 2015 - Nr. 36

Aller-Zeitung
10.09.2015

Grillnachmittag beim Partnerschaftskreis

Wesendorf (oll). Die Sektion Frankreich des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf lädt alle Mitglieder des Partnerschaftskreises zu einem Grillnachmittag am Sonnabend, 19. September, ab 14 Uhr auf den Grillplatz der Gemeinde Wesendorf am Wallberg ein. Die Teilnahme kostet fünf Euro, Kinder bis zwölf Jahre sind frei. Unter anderem gibt es zur Unterhaltung Spiele, bei denen auch Preise zu gewinnen sind.

Anmeldungen nehmen bis Freitag, 11. September, Horst Schermer per E-Mail an horst.schermer@web.de oder Pierre Martin an mpdecomartin@t-online.de entgegen. Interessierte können die Organisatoren auch unter Tel. 05835-1333 oder 0171-

Toller Grillnachmittag der Sektion Frankreich am 19.09.15

Die Sektion Frankreich des Partnerschaftskreises Samtgemeinde Wesendorf hatte zum Abschluss der Saison 2015 zu einem Grillnachmittag eingeladen.

Der Einladung folgten Mitglieder aller Sektionen. Wir konnten gemeinsam das hinter uns liegende Jahr mit all unseren Aktivitäten noch einmal Revue in sehr intensiven Gesprächen passieren lassen, u. a. auch über die schöne Fahrt mit dem Bus ins „Alte Land“ zur Blütezeit.

Nach dem Essen traten wir zum „Spiel ohne Grenzen“ an. Jeder hat sich an den jeweils vorbereiteten Spielen beteiligt. So konnte eine Siegerin oder Sieger in der Kategorie Einzelspiel ermittelt werden. Aus diesen Einzelergebnissen wurde dann der Gesamtsieger festgestellt.

Darüber hinaus waren nicht nur Erwachsene am Start, wir hatten auch die Jugend mit einbezogen, die getrennt nach weiblicher und männlicher Jugend ihre Sieger ermittelten.

Für alle Erstplatzierten in den Einzelkategorien und für den Gesamtsieger gab es je einen Pokal als Auszeichnung und Erinnerung.

Nach der Siegerehrung war noch Zeit für angenehme Gespräche. Der Vorstand bedanke sich bei allen Mitgliedern, die diesen Nachmittag in hervorragender Weise vorbereitet hatten und erinnerte abschließend noch an die Teilnahme am Weihnachtsmarkt in Wesendorf.

Grillfest Sektion Frankreich

Konferenz vom 13.-18.10.15
Ort: Sellin, Insel Rügen, Stralsund
Thema: "Die Zukunft in Europa hat eine lange Vergangenheit"

Tag	Datum	Uhrzeit	Programm	Bemerkung
MO	12.10.2015		Abfahrt in Ungarn	
Di	13.10.2015		Ankunft der Teilnehmer aus allen Ländern	
		15:00	Begrüßung Teilnehmer aus allen Ländern	Kaffee und Kuchen
			Workshop mit Referentin vom EIZ Rostock	mit EIZ Rostock
			"Meilensteine auf dem Weg der EU"	Frau Kröppelin
			Vorstellung Zeitzeugengeschichten	Deutschland (Herr Bindig)
			Filmvorstellung und Diskussion/Aussprache	Kurzfilme Zeitzeugen Auschwitz
		18:00	Abendessen	
MI	14.10.2015	08:00	Frühstück	
		09:00	Abfahrt nach Rostock	
		11:00 bis	Führung in Dokumentations- und Gedenk-	Workshop 25 Jahre Mauerfall
		12:30	stätte in der ehemaligen U-Haft der Stasi	
			Mittagessen (Lunchpakete)	
			freie Zeit in Rostocks Zentrum	
		14:30	Weiterfahrt nach Stralsund	
		16:00	Stadtführung in Stralsund in Gruppen	
		18:00	Rückfahrt	
		19:00	Abendessen	
DO	15.10.2015	09:00	Frühstück	
		10:00	Workshop: Europäisches Jahr der Bürger	Tagungsraum
			Rechte der Bürger etc	
			Moderation:	Polen
			Vorstellung Zeitzeugengeschichte	Polen
		12:00	Mittagessen Haus Seeadler	
		14:00	Schifffahrt Insel Rügen ab Hafen Sassnitz zum Kreidefelsen und Königsstuhl	
		16:00	Führung mit Bus KdF-Seebad Prora	Einführungsvortrag und Film
		19:00	Abendessen	
Fr	16.10.2015	09:00	Frühstück	
		10:00	Abfahrt zur Insel Usedom	
		12:00	Mittagessen (Lunchpaket) Hafen Peenemünde	Picknick
		13:00	Workshop mit Führung "Spurensuche V1 Peenemünde"	Herstellung V1 Raketen 2.WK
			Zwangsarbeit in Peenemünde	
		15:30	Rückfahrt	
		17:30	Rückkehr Sellin	
		19:00	Abendessen	
SA	17.10.2015	09:00	Frühstück	
		10:00	Workshop: Europäisches Jahr der Bürger	Tagungsraum
			EU-Politik zu Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit	
			Moderation:	Ungarn
			Vorstellung Zeitzeugengeschichte	Ungarn
			Evaluation der Projekttage	
		12:00	Mittagessen Haus Seeadler	
		14:00	Ozeaneum: "Ökologie der Ostsee-	Workshop und Führung
			Welche Zukunft steckt im Meer?"	
		17:00	Rückfahrt	
			Abendessen	
SO	18.10.2015		Evaluation	
			Rückkehr in den Heimatländern	

Ollech, Hans-Jürgen
Bültenmoor 6
29392 Wesendorf
Tel./Fax: (05376) 977 413
E-mail: hjollech@t-online.de
Datum: 12.12.2015

„Hier wird Europa lebendig gelebt“.
Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf führte vom 13. bis 18. Oktober 2015, internationale Konferenz auf Rügen durch.

Unter dem Motto „Meilensteine auf dem Weg der Europäischen Union“ kam der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf mit 86 Personen aus den Partnergemeinden Radziejow / Polen, Paka / Ungarn sowie der Samtgemeinde Wesendorf, vom 13. Oktober bis 18. Oktober 2015, in Sellin auf Rügen zusammen. Getrennt reisten die Gruppen aus ihren Heimatländern in Sellin an und wurden von der Vorsitzenden Christiane Dittmmann-Martin, herzlich begrüßt. Danach stand in der christlichen Einrichtung „Haus Seeadler“, in der auch alle Teilnehmer untergebracht waren, die Einweisung in den Verlauf der Konferenz auf dem Plan. Ein Workshop der Referentin Mandy Kröppelin vom Europäischen Informationszentrum Rostock (EIZ) schloss sich an. Kröppelin informierte die Teilnehmer über die Entwicklung der Europäischen Union von der Gründung am 9. Mai 1950 bis hin in die heutige Zeit. Dabei stellte sie die Entwicklungen wie unter anderem die Beitritte der einzelnen Staaten, die Charta der EU, die heutige Struktur, Symbole wie die Hymne, die Flagge, das Euro-Zeichen, die Einführung des Euro und vieles andere mehr in den Fokus ihres Vortrages. „Hier wird ja Europa lebendig gelebt“, sagte die Referentin zum Schluss ihres Vortrages und zeigte sich erfreut über das gute Miteinander unter den Partnern. Als Übersetzer zeichneten sich hierbei schon Nora Schilling als gebürtige Ungarin und Andreas Swiderski als gebürtiger Pole, besonders aus und fungierten auch weiterhin bei allen Beiträgen und Besichtigungen in dieser Funktion. Einen aktuellen Bericht von Zeitzeugen aus der Gemeinde Wesendorf lieferte Wilhelm Bindig und stellte darin vor allem das „Straflager Krümme“ bei Wagenhoff in dem auch viele Menschen den Tod fanden, in den Fokus der Aufarbeitung dieser schlimmen Zeit in Deutschland. Darüber hinaus folgten im Rahmen von weiteren Workshops an den nachfolgenden Tagen ausführliche Zeitzeugenberichte der polnischen und ungarischen Delegationen, die sich ebenfalls mit der Geschichte des Ersten und Zweiten Weltkrieges, der nationalsozialistischen Herrschaft Deutschlands, der Konzentrationslager und Vernichtung von Menschen sowie der Zeiten danach bis zur Integration in die EU, befassten und dafür viel Beifall ernteten. Aber auch Besuche mit erstklassigen Führungen in der „KdF-Gedenkstätte Prora“ auf Rügen und des Dokumentationszentrums mit Spurensuche nach der V1 und V2 sowie der Zwangsarbeit in Peenemünde, gehörten zum Programm der internationalen Konferenz dazu, um die Geschichte der Nazi-Diktatur und auch der SED-Diktatur bis zum Fall der Mauer und der Wiedervereinigung Deutschlands am 3. Oktober 1990, aufzuarbeiten. Neben den ernsten Themen dieser internationalen Begegnung kam auch das Gesellige nicht zu kurz, wie eine Dampferfahrt von Sassnitz bis zum Cap Arkona auf der Ostsee und eine Stadtführung in Stralsund zeigte. Zudem besichtigten die Gruppen das Ozeaneum in Stralsund und wurden dabei mit dem Thema „Ökologie der Ostsee – welche Zukunft steckt im Meer“, konfrontiert. Die abschließende Evaluation, die noch einmal alle Bereiche beleuchtete, führte daher zu einem einhelligen Fazit: „Die internationale Konferenz war wieder einmal hervorragend durchorganisiert und trug bei den beteiligten Gruppen aus Polen, Ungarn und der Samtgemeinde Wesendorf zur Vertiefung der Partnerschaft und Völkerfreundschaft in hohem Maße bei“. Umso schwerer fiel der Abschied am letzten Tag, als sich die Freunde aus Polen und Ungarn von den Wesendorfern wieder trennen mussten, um am 18. Oktober, ihre Heimatorte zu erreichen. Das Projekt wurde durch die EU besonders gefördert.
Von Han-Jürgen Ollech

Fotos(6): Ollech

1. Vortrag der Wesendorfer Delegation mit Wilhelm Bindig (v.r.) und Übersetzern Nora Schilling und Andreas Swiderski.
2. Aufmerksame Zuhörer bei den Vorträgen und Workshops.
3. Die polnische Delegation dankt der PK-Vorsitzenden Christiane Dittmann-Martin für ihr großartiges Engagement der Partnerschaftspflege.
4. Die Unterkunft „Haus Seeadler“ in Sellin auf Rügen.
5. Führung mit einem Teil der Gruppe in Prora.
6. Führung mit einem Teil der Gruppe in Peenemünde.

Foto 1

Foto 2

Foto 2

Foto 3

Foto 4

Foto 5

Foto 6

Isenhagener Kreisblatt
23.10.2015

Hier wird Europa gelebt

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf richtet internationale Konferenz auf Rügen aus

Von Hans-Jürgen Ollech

Samtgemeinde Wesendorf. Unter dem Motto „Meilensteine auf dem Weg der Europäischen Union" kam der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf mit 85 Personen aus den Partnergemeinden Radziejow (Polen), Paka (Ungarn) sowie der Samtgemeinde Wesendorf vom 13. Oktober bis 18. Oktober in Sellin auf Rügen zusammen.

Dabei stand nach Ankunft in der christlichen Einrichtung „Haus Seeadler", in der auch alle Teilnehmer untergebracht waren, die Begrüßung durch die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin, auf dem Plan. Ein Workshop der Referentin Mandy Kröppelin vom Europäischen Informationszentrum Rostock sowie ein Vortrag und Zeitzeugenbericht der Wesendorfer Delegation mit Wilhelm Bindig schloss sich an.

Kröppelin informierte die Teilnehmer über die Entwicklung der Europäischen Union von der Gründung am 9. Mai 1950 bis hin in die heutige Zeit. Dabei stellte sie die Entwicklungen wie unter anderem die Beitritte der einzelnen Staaten, die Charta der EU, die heutige Struktur, Symbole wie die Hymne, die Flagge, das Euro-Zeichen, die Einführung des Euro und vieles andere mehr in den Fokus ihres Vortrages. „Hier wird ja Europa lebendig gelebt", sagte die Referentin zum Schluss ihres Vortrages und zeigte sich erfreut über das gute Miteinander unter den Partnern.

Als Übersetzer zeichneten sich hierbei schon Nora Schilling als gebürtige Ungarin und Andreas Swiderski als gebürtiger Pole besonders aus und fungierten auch weiterhin bei allen Beiträgen und Besichtigungen in dieser Funktion.

Bindig stellte in seinem Zeitzeugenbericht vor allem das „Straflager Krümme" bei Wagenhoff in den Fokus der NS-Machenschaften, in dem auch viele Menschen den Tod fanden. Der Aufenthalt war weiterhin von Zeitzeugenberichten der polnischen und ungarischen Delegationen geprägt, die sich ebenfalls mit der Geschichte des Ersten und Zweiten Weltkrieges, der nationalsozialistischen Herrschaft Deutschlands, der Konzentrationslager und Vernichtung von Menschen sowie der Zeiten danach bis zur Integration in die EU, befassten und dafür viel Beifall bekamen.

Aber auch Besuche mit erstklassigen Führungen in der KdF-Gedenkstätte Prora auf Rügen und des Dokumentationszentrums mit der Spurensuche nach der V1 und V2 sowie der Zwangsarbeit in Peenemünde, gehörten zum Programm der internationalen Konferenz. Dieses beinhaltete auch eine Dampferfahrt von Sassnitz bis zum Cap Arkona, eine Führung durch Stralsund und das Ozeaneum mit dem Thema „Ökologie der Ostsee – welche Zukunft steckt im Meer".

Im Rahmen einer Evaluation gab es ein einhelliges Fazit: „Die internationale Konferenz war wieder einmal hervorragend durchorganisiert und trug bei den beteiligten Gruppen aus Polen, Ungarn und der Samtgemeinde Wesendorf zur Vertiefung der Partnerschaft und Völkerfreundschaft bei". Das Projekt wurde durch die EU besonders gefördert.

Bei einer Führung lernten die Konferenzteilnehmer Prora besser kennen.

Aufmerksam lauschten die Teilnehmer den Vorträgen und Workshops.

Fotos: Ollech

Aller-Zeitung
23.10.2015

Zeitzeugenberichte aus der NS-Zeit

Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf bei internationalem Workshop zur EU auf Rügen

Samtgemeinde Wesendorf (oll). Unter dem Motto „Meilensteine auf dem Weg der Europäischen Union" gestaltete der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde mit 85 Personen aus den Partnergemeinden Radziejow (Polen) und Paka (Ungarn) in Sellin auf Rügen einen fünftägigen internationalen Workshop.

Zum Start gab es einen Workshop der Referentin Mandy Kröppelin vom Europäischen Informationszentrum Rostock sowie einen Vortrag und Zeitzeugenbericht der Wesendorfer Delegation mit Wilhelm Bindig. Kröppelin informierte über die Entwicklung der EU von der Gründung 1950 bis heute. „Hier wird ja Europa lebendig gelebt", sagte die Referentin.

Bindig stellte in seinem Zeitzeugenbericht das Straflager Krümme bei Wagenhoff in den Fokus der NS-Machenschaften. Der Aufenthalt war weiterhin von Zeitzeugenberichten der polnischen und ungarischen Delegationen geprägt, die sich mit der Geschichte des Ersten und Zweiten Weltkrieges, der nationalsozialistischen Herrschaft Deutschlands, der Konzentrationslager sowie der Zeit bis zur Integration in die EU befassten.

Auch Besuche in der KdF-Gedenkstätte Prora auf Rügen und des Dokumentationszentrums mit der Spurensuche nach der V1 und V2 sowie der Zwangsarbeit in Peenemünde gehörten zum Programm. Das Projekt wurde durch die EU gefördert.

Internationaler Workshop: Ein Teil der Gruppe besuchte auch das Dokumentationszentrum in Peenemünde. *Ollech*

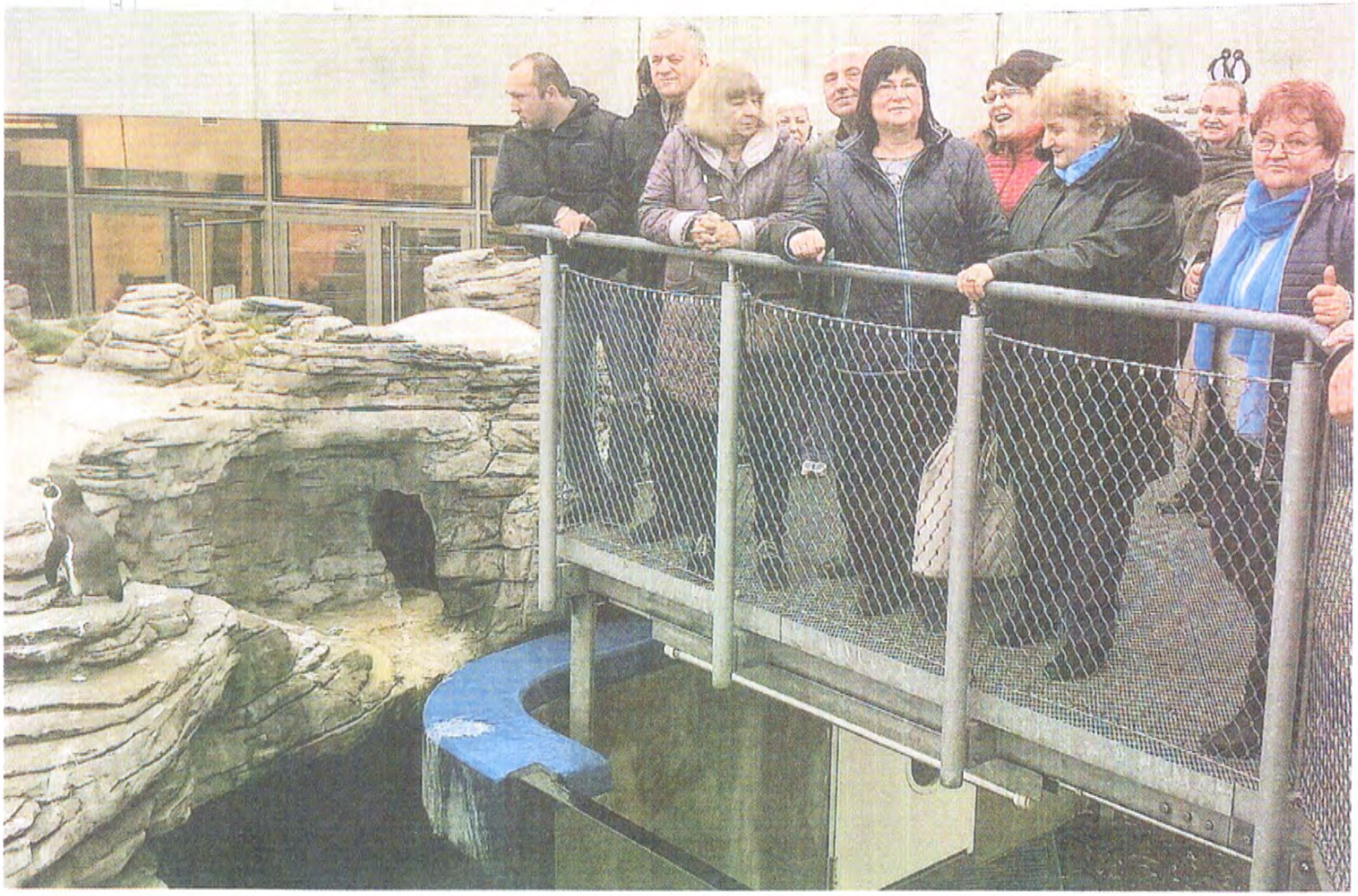
powiatowe abc

GAZETA POWIATU RADZIEJOWSKIEGO

ISSN 1642-5510

Z wizytą u afrykańskich pingwinów

Stralsund 2015



cja z wyjazdu polskiej grupy do Niemiec w ramach realizacji projektu unijnego „Obywatel w Europie" na str. 2 okładki.

Németországi konferencián a pákaiak

Tanulságos út volt.

Október 13-tól 18-ig a németországi Rügen-szigeten, *Stralsundban*, lengyel, német és magyar résztvevőkel tartottak konferenciát, melynek testvérvárosi kapcsolataik révén a pákai delegáció is résztvevője volt, tudtuk meg *Lukács Tibor* polgármestertől.

– Először egy un. workshopon vettünk részt történelmi témában az EIZ Rostock előadója, Kröppelin asszony tartott előadást. A téma alapján az egykori rostocki Stasi-vizsgálati fogság dokumentációját és emlékhelyét ismerhettük meg, többek között kortárs megfigyelők beszámolói alapján. Aztán szó volt még hasonló bemutatón a „Polgárok európai éve", polgárok jogai témákról is.

– *Milyen látnivalókkal ismerkedtek meg?*

– Látogatás Prorai KdF városban, ahol annak idején Hitler épített börtönt, amit aztán nem tudott befejezni, mert a háború véget vetett az építkezésnek. Ellátogattunk még Peenmünde Usedom szigetre, ahol kényszermunka táborban fogvatartottak gyártották a rakétákat, végül meglátogattuk Stralsundban az Ozeaneumot, itt a keleti tenger ökológiáját tanulmányozhattuk – zárta gondolatait Lukács Tibor.

dj

Bałtyckie wybrzeże w jesiennej aurze – Stralsund 2015

Od pięciu lat Stowarzyszenie Rozwoju Powiatu Radziejowskiego wraz z partnerem niemieckim realizuje projekty unijne dla młodzieży i dorosłych. Beneficjentami są także Litwini, Francuzi i Węgrzy. Nadrzędny tytuł projektu brzmi OBYWATEL w EUROPIE. Tegoroczny podtytuł dla młodzieży dotyczył ekologii, a dorośli przygotowywali prezentację multimedialną pt. „Świadek historii".

Do nadmorskiej miejscowości na wyspie Rugia wyjechaliśmy wczesnym rankiem 13 października. Choć wiał wiatr, było zimno i zanosiło się na deszcz, humory dopisywały. W perspektywie mieliśmy spotkanie z przyjaciółmi z kręgu partnerskiego. W miasteczku Sellin- trochę przypominającym nasz Sopot – czekały na nas wygodne pokoje i smaczne jedzenie.

Program wyjazdu był bardzo urozmaicony i ciekawy. Wycieczki do Rostocku, Stralsund, Prory, wyspę Uznam i Sassnitz. Zwiedzaliśmy bardzo ciekawe obiekty historyczne, m.in. ośrodek **„MACHTUrlaub"**, który jest jedynym zachowanym przykładem nazistowskiego modelu społecznego tzw. *wspólnoty narodowej* i jest punktem wyjścia do ukazania szerokiej panoramy świata pracy i życia coc nego w Trzeciej Rzeszy. Byliśmy w muzeum w Peenemunde, a „zanurzyliśmy się" w świat ukryty pod lustrem wody w **OCE RIUM.**

Jednak najważniejszym punktem konferencji były prezer pod hasłem „Świadek historii", przygotowane przez wszystkie ç Pogłębiły naszą wiedzę na temat UE, dostarczyły informacji krytym niedawno obozie dla jeńców wojennych w Wesendor przybliżyły nam skomplikowane losy młodych węgierskich żołr w czasie II wojny światowej. Nasza grupa przedstawiła postać J Górczyńskiego - patrioty, nauczyciela, społecznika, człowieka c Zrobiła to ciekawie i z dużym zaangażowaniem Alicja Górczy synowa nieżyjącego Pana Józefa.

Do Radziejowa wróciliśmy 18 października. Zmęczeni, ale wrażeń i wspomnień. W 2016 roku w maju podsumujemy pięc ni okres pracy. Już teraz myślimy nad przyszłoroczną prezentac

Tekst: **Wanda Wiatr**
Foto: **nad**

Wieczór integracyjny

Katedra w Stralsundzie

Polska grupa dziękuje za 5 lat wspólnej pracy przy projektach unijnych obrazem autorstwa piotrkowianki Aleksandry Sas Wisłockiej

Alicja Górczyńska, prezes stowarzyszenia, walczy z morskim żywiołem

Konferenz vom 23.-28.10.15
Ort: Stralsund
Thema: "Die Zukunft in Europa hat eine lange Vergangenheit"

Tag	Datum	Uhrzeit	Programm	Bemerkung
DO	22.10.2015		Abfahrt der Teilnehmer in Ungarn, Frankreich, Litauen	
FR	23.10.2015	15:00	Begrüßung Teilnehmer aus allen Ländern	Workshopraum Hostel
			Workshop: Europäische Jahr der Bürger	
		anschl.	Stadtführung in der Altstadt	
		anschl.	Abendessen Ozeaneum	
SA	24.10.2015	09:00	Frühstück	
		10:00	Workshop: Europäisches Jahr der Bürger	Tagungsraum Hostel
			Rechte der Bürger etc	
			Moderation:	Polen
			Vorstellung Zeitzeugengeschichte	Polen
		12:00	Mittagessen Ozeaneum	
		14:00	Abfahrt nach Rostock	
		15:30	Workshop mit Referentin vom EIZ Rostock	im EIZ Rostock
			"Meilensteine auf dem Weg der EU"	
		17:30	Abfahrt zur Gedenkstätte	
		18:00:-19:30	Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Stasi-U-Haft Rostock; Führung in drei Gruppen	Museumsnacht
			Abendessen	
		21:00	Rückfahrt nach Stralsund	
SO	25.10.2015	08:00	Frühstück	
		09:00	Abfahrt zur Insel Rügen	
		10:00	Workshoparbeit KdF-Stadt Prora	3 Gruppen Jugendliche, 1 Gruppe Erw.
		13:00	Mittagessen Haus Seeadler Sellin	
		15:00	Abfahrt Insel Rügen Hafen Sassnitz	
		16:00	Schifffahrt zum Kreisefelsen und Königsstuhl	
		17:45	Rückfahrt nach Stralsund	
		19:00	Abendessen im Ozeaneum	
MO	26.10.2015	09:00	Frühstück	
		10:00	Workshop: Europäisches Jahr der Bürger	Tagungsraum Hostel
			Rechte der Bürger etc	
			Moderation:	Litauen
			Vorstellung Zeitzeugengeschichte	Litauen und Frankreich
		12:00	Mittagessen	
		14:00	Ozeaneum: "Ökologie der Ostsee-	
			Welche Zukunft steckt im Meer?"	
			Shopping	
		19:00	Abendessen Ozeaneum	
DI	27.10.2015			
		09:00	Workshop: Europäisches Jahr der Bürger	Tagungsraum
			EU-Politik zu Umwelt, Energie, Nachhaltigkeit	
			Moderation:	Deutschland
			Vorstellung Zeitzeugengeschichte	Ungarn
			Evaluation	
		11:30	Mittagessen Ozeaneum	
		12:30	Abfahrt nach Peenemünde (Insel Usedom)	
		14:30	Führung "Spurensuche in Peenemünde"	mit Filmvortrag Einführung
			Evaluation	
		18:00	Abfahrt	
			Abendessen	
MI	28.10.2015		Rückkehr in den Heimatländern	

Ollech, Hans-Jürgen
Bültenmoor 6
29392 Wesendorf
Tel./Fax: (05376) 977 413
E-mail: hjollech@t-online.de
Datum: 12.12.2015

Internationale Begegnung mit PL, HU, LT, D in Stralsund vom 23.10. bis 28.10.2015
„Zwangsarbeit und Straflager".
Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf mit weiterem internationalen Projekt in Stralsund unterwegs.

Mit einem weiteren internationalen Projekt war der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf von Freitag, 23. Oktober bis Mittwoch, 28. Oktober, in Stralsund unterwegs und neben 46 Jugendlichen mit Betreuern aus Litauen, Polen, Ungarn und der Samtgemeinde Wesendorf, auch der Landrat des polnischen Partnerkreises Radziejow, der Bürgermeister der ungarischen Partnergemeinde Paka sowie SG-Bürgermeister Renè Weber, Bürgermeisterin Friedhilde Evers, die Bürgermeister Horst Schermer, Otto Wagener und Hartmut Bödecker, dabei. Unter dem Motto „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit" wurden bei dieser internationalen Konferenz vor allem Themen wie die Zwangsarbeit im „KdF-Dokumentationszentrum und Gedenkstätte Prora", Gewalt, Mauern und Stacheldraht in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Sowjets und die DDR-Diktatur sowie die Spurensuche in dem „Dokumentationszentrum und Gedenkstätte Peenemünde" mit der Ausbeutung von Leiharbeitern, Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen, zum Bau der Vernichtungswaffen V1 und V2, unter die Lupe genommen. Im Rahmen von Workshops trugen die Jugendlichen ihre vorab gemachten Arbeiten vor und gingen dabei gezielt auf das Dritte Reich und die DDR ein. Zur Unterstützung der Themenfelder besuchte die internationale Gruppe das „Europäische Informationszentrum Rostock" (EIZ) und wurde dort mit einem Vortrag durch die Leiterin des EIZ, Mandy Kröppelin, ausführlich in die Errungenschaften der Europäischen Union, eingewiesen. Anschließend folgte die Besichtigung des Dokumentationszentrums und Gedenkstätte der ehemaligen Stasi-U-Haft in Rostock. Hierbei wurde allen beteiligten Gruppen klar, dass die DDR ein Unrechtsstaat war, der durch die zentrale Überwachung der Staatssicherheit (Stasi) im Sinne der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), diktatorisch geführt wurde. Recht und Menschenwürde, spielten bei den Oberen der SED-Führung nur eine untergeordnete Rolle, wie auch die Haftanstalt uneingeschränkt dokumentierte. Ferner stand die Besichtigung der „KdF-Stadt Prora", in der einmal 20.000 Menschen Urlaub machen sollten, mit Führung auf dem Programm. Diese machte den internationalen Partnern deutlich, dass es den Nationalsozialisten dabei nicht nur um den „Urlaub der Volksgemeinschaften" ging, sondern einer systematischen Umerziehung des deutschen Volkes mit dem Ziel der Kriegsführung diente. Am Montag hatte die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin, für Vorträge von Zeitzeugen im historischen Ratssaal des Rathauses der Hansestadt Stralsund gesorgt. Dabei wurde die internationale Gruppe vom zweiten stellvertretenden Bürgermeister Holger Albrecht begrüßt, der seine Stadt vorstellte. „Ich freue mich sehr, dass sie mit ihren Partnern hier bei uns zu Gast sind und sich diesen besonderen Themen widmen", sagte Albrecht und bezeichnete die Arbeit des Partnerschaftskreises im Sinne der europäischen Wertegemeinschaft als vorbildlich. Neben den Beiträgen der deutschen Jugendlichen, die schwerpunktmäßig die SED-Diktatur in der DDR sowie die Entwicklung in Westdeutschland bis zum Mauerfall und der Wiedervereinigung gegenüberstellten, berichteten die Zeitzeugen Horst Vau aus Neubrandenburg über den Tod seines Bruders im KZ Sachenhausen und der 87-jährige Berliner Gerhard Taege über seine schwere Zeit im KZ Sachsenhausen, welches von 1945 bis 1950 als sowjetisches Speziallager (Straflager des sowjetischen Geheimdienstes NKWD) genutzt wurde und in dieser Zeit mehr als 25000 Gefangene ums Leben kamen. Taege ist einer der Überlebenden, der über seine Zeit in diesem Todeslager ausführlich berichtete und für Betroffenheit sorgte sowie zum Nachdenken bei Jung und Alt anregte. Aber auch in der ehemaligen Heeres- und Luftwaffenversuchsanstalt Peenemünde ging man am letzten Tag der Konferenz auf Spurensuche, um zu erfahren, welche Rolle die Zwangsarbeit dort spielte. Zudem gehörte auch diesmal wieder eine historische Stadtführung in Stralsund, Besichtigungen im Ozeaneum und dem Schifffahrtsmuseum sowie eine Dampferfahrt über die Ostsee bis zu den Kreidefelsen der Insel Rügen dazu, um Abwechslung in die ernste Thematik zu bringen. Nach einer abschließenden Evaluation folgten rührende Momente des Abschieds, bevor die einzelnen Gruppen die Heimreise in ihre Länder antraten. Auch diese Konferenz wurde durch die Europäische Union gefördert und trug somit zur Vertrauensbildung unter den Partnern aus Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland in vorbildlicher Weise bei, so das Fazit. Von Hans-Jürgen Ollech

Fotos(6): Ollech

1. Die internationale Gruppe vor der historischen Stadtbesichtigung in Stralsund. Im Hintergrund die erste „Gorch Fock“.
2. Aufmerksame Zuhörer bei dem Zeitzeugen-Workshop im Ratssaal der Stadt Stralsund
3. Friedhilde Evers und Christiane Dittmann-Martin (M.) dankten Horst Vau (l.) und Gerhard Taege (r.) für ihre Berichterstattungen.
4. Besuch in Peenemünde.
5. Mandy Kröppelin vom Europäischen Informationszentrum Rostock
6. Die Deutsch / Polnische Bürgermeister-Delegation vor dem Eingang des Dokumentationszentrums / Gedenkstätte Prora

Foto 1

Foto 2

Tägl. geöffnet 10-18

Foto 3

Foto 4

EIZ
Rostock
Europäische

Foto 5

MACHTUrlaub
zentrum
prora
Eingang

Foto 6

Aller-Zeitung
10.11.2015

Jugendliche referieren über Drittes Reich und DDR

Wesendorfer Partnerschaftskreis in Stralsund

Wesendorf (oll). Für ein weiteres internationales Projekt waren Jugendliche mit dem Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf jetzt in Stralsund unterwegs. Unter dem Motto „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit" traf sich die Wesendorfer Delegation mit weiteren 46 Jugendlichen nebst Betreuern aus Litauen, Polen und Ungarn.

Zwangsarbeit in der KdF-Stadt Prora, Gewalt, Stacheldraht und Mauerbau durch Sowjetunion und DDR und Ausbeutung von Leiharbeitern, Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen – das waren die Themen. Im Rahmen von Workshops trugen die Jugendlichen ihre vorab erstellten Arbeiten vor und gingen gezielt auf das Dritte Reich und die DDR ein.

Die Gruppe besuchte das Europäische Informationszentrum Rostock und das ehemalige Stasi-Gefängnis in Rostock. Ferner stand die Besichtigung der KdF-Stadt Prora auf dem Programm. Dort wurde deutlich, dass es den Nazis nicht nur um den „Urlaub der Volksgemeinschaften" ging, sondern um eine systematische Umerziehung zur Kriegsführung.

Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin, hatte Zeitzeugen eingeladen. Horst Vau aus Neubrandenburg berichtete vom Tod seines Bruders im KZ Sachenhausen. Auch der 87-jährige Gerhard Taege berichtete von seiner Zeit im KZ Sachsenhausen, welches von 1945 bis 1950 als sowjetisches Speziallager genutzt wurde. In dieser Zeit kamen dort mehr als 25.000 Gefangene ums Leben. Gefördert wurde die Konferenz durch die Europäische Union.

Zu Besuch in Stralsund. Der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf traf sich mit Jugendlichen unter dem Motto „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit". *Ollech*

Wochen-Anzeiger Nr. 45
07.11.2015

Zwangsarbeit und Straflager

Jugendliche aus verschiedenen Ländern informieren sich über Europas Vergangenheit

Aufmerksame Zuschauer bei den Zeitzeugenberichten. F.: privat

oll Wesendorf. Insgesamt 46 Jugendliche, ihre Betreuer und Verteter aus der Samtgemeinde Wesendorf sowie deren Partnergemeinden aus Litauen, Polen und Ungarn sind bei der internationalen Konferenz „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit" in Stralsund dabei gewesen.
Bei der Konferenz wurden Themen wie Zwangsarbeit, Gewalt, Mauern und Stacheldraht in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Sowjets und die DDR unter die Lupe genommen. In Workshops gingen die Jugendlichen gezielt auf das Dritte Reich und die DDR ein. Außerdem berichteten ihnen Zeitzeugen über den Zweiten Weltkrieg, insbesondere über das Konzentrationslager in Sachsenhausen.
Daneben ging die internationale Gruppe in der ehemalige Heeres- und Luftwaffenversuchsanstalt Peenemünde, im „Europäischen Informationszentrum Rostock" sowie im Dokumentationszentrum und der Gedenkstätte der ehemaligen Stasi-U-Haft in Rostock auf Spurensuche. Bevor die einzelnen Gruppen ihre Heimreise antraten, gab es einen rührenden Abschied.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

Das Sprachrohr

42. Jahrgang

Dezember 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht GbR, Gifhorn

Ausgabe Nr: 495 Unabhängig Nicht parteigebunden Erscheint monatlich

Partnerschaftskreis mit 2 Projekten unterwegs

Gleich 2 große Veranstaltungen des Partnerschaftskreises der Samtgemeinde Wesendorf fanden im Oktober statt

Vom 13. bis 18. Oktober kamen unter dem Motto „Meilensteine auf dem Weg der Europäischen Union“ 85 Personen aus den Partnergemeinden Radziejow (Polen), Paka (Ungarn) und der Samtgemeinde Wesendorf in Sellin auf Rügen zusammen.

Die Vorsitzende des Partnerschaftskreises Christiane Dittmann-Martin begrüßte auch die Referentin Mandy Kröppelin vom Europäischen Informationszentrum Rostock. In ihrem Workshop informierte Frau Kröppelin über die Entwicklung der Europäischen Union von der Gründung am 9. Mai 1950 (damals noch als „Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl“) bis in die heutige Zeit. Zeitzeugenberichte aus den 3 beteiligten Regionen ergänzten den Workshop.

Vom 23. bis 28. Oktober kamen in Stralsund 46 Jugendliche aus Polen, Ungarn und Litauen mit dem Landrat des polnischen Partnerschaftskreises Radziejow und Bürgermeistern aus Ungarn und der Samtgemeinde Wesendorf zusammen.

Der Samtgemeindebürgermeister René Weber, die Bürgermeisterin Friedhilde Evers und die Bürgermeister Horst Schermer, Otto Wagener und Hartmut Bödecker waren unter dem Motto „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit“ auf Spurensuche der europäischen Geschichte.

Die Jugendlichen erarbeiteten mit den Bürgermeistern in zahlreichen Workshops die Geschichte Europas und gingen dabei gezielt auf das Dritte Reich und die DDR ein.

Die Konferenz wurde durch den 2. stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Stralsund, Holger Albrecht, begrüßt, der die lebendige Arbeit des Partnerschaftskreises als Zeichen der europäischen Wertegemeinschaft lobte.

Beide Projekte wurden durch die Europäische Union gefördert und trugen wesentlich dazu bei, das Vertrauensverhältnis zwischen den Partnergemeinden noch weiter zu vertiefen.

Ein großer Dank gilt Frau Christiane Dittmann-Martin, die mit großem Engagement die Projekte konzipierte und umsetzte.

Zwangsarbeit und Straflager

Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf mit weiterem internationalen Projekt in Stralsund unterwegs

Von Hans-Jürgen Ollech

Wesendorf. Mit einem weiteren internationalen Projekt war der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf erneut von Freitag, 23. Oktober, bis Mittwoch, 28. Oktober, in Stralsund unterwegs und neben 46 Jugendlichen mit Betreuern aus Litauen, Polen, Ungarn und der Samtgemeinde Wesendorf, auch der Landrat des polnischen Partnerkreises Radziejow, der Bürgermeister der ungarischen Partnergemeinde Paka sowie Samtgemeindebürgermeister René Weber, Bürgermeisterin Friedhilde Evers, die Bürgermeister Horst Schermer, Otto Wagener und Hartmut Bödecker dabei.

Unter dem Motto „Europas Zukunft hat eine lange Vergangenheit" wurden bei dieser internationalen Konferenz vor allem Themen wie die Zwangsarbeit in der KdF-Stadt Prora, Gewalt, Mauern und Stacheldraht in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg durch die Sowjets und die DDR sowie die Spurensuche in der Gedenkstätte Peenemünde mit der Ausbeutung von Leiharbeitern, Kriegsgefangenen und KZ-Häftlingen, zum Bau der Vernichtungswaffen V1 und V2 unter die Lupe genommen. Im Rahmen von Workshops trugen die Jugendlichen ihre vorab gemachten Arbeiten vor und gingen dabei gezielt auf das Dritte Reich und die DDR ein.

Die internationale Gruppe aus aus Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland nahm auch an einer historischen Stadtbesichtigung in Stralsund teil. Im Hintergrund ist die erste „Gorch Fock" zu sehen. Foto: Ollech

Ergänzend besuchte die internationale Gruppe das „Europäische Informationszentrum Rostock" mit Vortrag sowie einer anschließenden Besichtigung des Dokumentationszentrums und Gedenkstätte der ehemaligen Stasi-U-Haft in Rostock. Ferner stand die Besichtigung der KdF-Stadt Prora mit Führung auf dem Programm, die den internationalen Partnern deutlich machte, dass es den Nationalsozialisten dabei nicht nur um den „Urlaub der Volksgemeinschaften" ging, sondern einer systematischen Umerziehung des deutschen Volkes mit dem Ziel zur Kriegsführung.

Am Montag hatte die Vorsitzende des Partnerschaftskreises, Christiane Dittmann-Martin, für Vorträge von Zeitzeugen im historischen Ratssaal des Rathauses der Hansestadt Stralsund gesorgt. Dabei wurde die internationale Gruppe vom zweiten stellvertretenden Bürgermeister Holger Albrecht begrüßt, der seine Stadt vorstellte. „Ich freue mich sehr, dass sie mit ihren Partnern hier bei uns sind und sich diesen besonderen Themen widmen", sagte Albrecht und bezeichnete diese Arbeit im Sinne der europäischen Wertegemeinschaft als vorbildlich. Neben den Beiträgen der deutschen Jugendlichen, berichteten die Zeitzeugen Horst Vau aus Neubrandenburg und der 87-jährige Berliner Gerhard Taege über das KZ Sachenhausen. Aber auch in der ehemalige Heeres- und Luftwaffenversuchsanstalt Peenemünde ging man am letzten Tag der Konferenz auf Spurensuche, um zu erfahren, welche Rolle die Zwangsarbeit dort spielte. Nach einer abschließenden Evaluation folgten rührende Momente des Abschieds, bevor die einzelnen Gruppen die Heimreise in ihre Länder antraten. Auch diese Konferenz wurde durch die Europäische Union gefördert und trug zur Vertrauensbildung unter den Partnern aus Litauen, Polen, Ungarn und Deutschland bei, so das Fazit.

Sprachrohr der Samtgemeinde Wesendorf
Ausgabe 495 Dezember 2015

Skat- und Knobelturnier war ein großer Erfolg

Alle Jahre wieder ... auch in diesem Jahr veranstaltete die Sektion Ungarn das inzwischen schon traditionelle Skat- und Kobelturnier

Zahlreiche Mitglieder und Gäste haben sich am Samstag, dem 14. November in der Wesendorfer Deele in Wesendorf eingefunden, um in geselliger Runde zu Knobeln oder Skat zu spielen.

Nach dem 1. Durchgang stärkten sich die Teilnehmer mit einer rustikalenSchlachteplatte, bevor es in die 2. Spielrunde ging. Ein besonderer Höhepunkt war auch wieder die von Nora Schilling, Jutta Casjens, Sabine Neudeck und Ingrid Marks organisierte Tombola. Während die Spiele ausgewertet wurden, konnten die Gewinne eingelöst werden. Hier war jeder ein Gewinner. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren, die durch das Bereitstellen von Preisen zum Gelingen des Abends beigetragen haben.

Dann folgte die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Bei den Skatspielern belegte Siegfried Weiß, gefolgt von Dietbert Bock den 1. Platz. Bei den Knoblern siegte in diesem Jahr Jutta Casjens. Den 2. Platz belegte Walter Penshorn.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

42. Jahrgang

Das Sprachrohr

November 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht, Gifhorn

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf

Skat- und Knobelabend der Sektion Ungarn

Der Skat- und Knobelabend der Sektion Ungarn im Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf im Herbst jeden Jahres hat inzwischen schon Tradition. So findet die Veranstaltung auch in diesem Jahr am **Samstag, dem 14. November 2015, 18:00 Uhr in der Wesendorfer Deele in Wesendorf** statt, zu der alle Mitglieder des Partnerschaftskreises, aber ebenso Gäste, herzlich eingeladen sind. Auch in diesem Jahr steht die Geselligkeit wieder im Vordergrund. Das Startgeld beträgt für Mitglieder des Partnerschaftskreises 10,– € und für Gäste 15,– €, ein Imbiss inbegriffen. Zudem gibt es eine Tombola mit attraktiven Preisen. Anmeldungen, möglichst bis zum 07. November, nehmen entgegen: Nora Schilling (Tel. 05371 7509339), Sabine Neudeck (Tel. 05835 967656 bzw. 05376 89955), Jutta Casjens (Tel. 05376 8684), Walter Penshorn (Tel. 05835 967208).

Sonderveröffentlichung vom 21./25. November 2015

MAGAZIN | Samtgemeinde Wesendorf

Isenhagener Kreisblatt
WOCHEN Anzeiger
az-online.de

Groß Oesingen
Schönewörde
Ummern
Wagenhoff
Wahrenholz
Wesendorf

Der Weihnachtsmann bringt Vorfreude

Jedes Jahr weist ein großer Weihnachtmann auf den anstehenden Weihnachtsmarkt in Wesendorf hin. Seit Beginn dieser Woche erinnert er Einwohner und Durchreisende an das bevorstehende Vorweihnachtsspektakel am Sonntag, 6. Dezember.

Buntes Treiben rund ums Rathaus

Am 2. Advent, 6. Dezember, öffnet der 11. Rathaus-Weihnachtsmarkt in Wesendorf seine Pforten. Von 12 bis 19 Uhr sind die Besucher eingeladen, sich von der weihnachtlichen Stimmung verzaubern zu lassen. Zahlreiche Stände locken mit kulinarischen Köstlichkeiten, wärmenden Getränken oder kunsthandwerklichen Artikeln und vielem mehr im und am Rathaus der Samtgemeinde.

Auf die kleinen Gäste wartet ein umfangreiches Programm: Kasper, „Zwergenparty", Ballonfiguren, Zauberei und Schminkaktion lassen keine Langeweile aufkommen. Abends hat sich auch der Weihnachtsmann angekündigt.

Auf der Bühne wird den ganzen Tag über gesungen und musiziert. Altbekannte und neue Aussteller haben ihre Stände rund ums und auch im Rathaus aufgebaut. So erwartet etwa der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf wieder französische Freunde, die sich am Markt beteiligen. Erstmals sind auch der Spinnverein Wahrenholz oder Maylin Hildebrandt mit dem Fotokalender der Feuerwehr Wesendorf dabei.

MITTEILUNGSBLATT FÜR DIE SAMTGEMEINDE WESENDORF

42. Jahrgang

Das Sprachrohr

Dezember 2015

GROSS OESINGEN I SCHÖNEWÖRDE I UMMERN I WAGENHOFF I WAHRENHOLZ I WESENDORF

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Samtgemeindebürgermeister R. Weber (V.i.S.d.P.) Herstellung: Medienagentur Knecht GbR, Gifhorn

Ausgabe Nr: 495 | Unabhängig | Nicht parteigebunden | Erscheint monatlich

Rathaus der Samtgemeinde Wesendorf am 24. und 31. 12. geschlossen *Seite 5*

Die Samtgemeinde hat eine eigene Facebookseite *Seite 5*

Informationen zur aktuellen Flüchtlingssituation *Seite 5*

Wie werde ich Tagesmutter? *Seite 7*

11. Rathaus-Weihnachtsmarkt in Wesendorf am 2. Advent

Am 2. Advent öffnet der 11. Rathaus-Weihnachtsmarkt seine Pforten. In der Zeit von 12.00 bis 19.00 Uhr sind die Besucher eingeladen, sich von der weihnachtlichen Stimmung verzaubern zu lassen. Zahlreiche Stände locken mit kulinarischen Köstlichkeiten, wärmenden Getränken oder kunsthandwerklichen Artikeln und vielem mehr im und am Rathaus der Samtgemeinde.

Ein umfangreiches Kinderprogramm

Ein umfangreiches Programm ist wieder für die kleinen Gäste geplant. Der Kasper ist wieder mit einem neuen Programm dabei und auch die „Zwergenparty" kann wieder steigen. Die Weihnachtselfe zieht mit ihren verblüffenden Darbietungen der Ballonfigurmodellage und der Zauberei Groß und Klein in ihren Bann. Zusätzlich können sich die Kinder noch von ihrer Visagistin die Gesichter schminken oder mit Glitzertattoos verschönern lassen. Und wenn schon alle Lichter brennen, wird auch wieder der Weihnachtsmann erwartet, und bestimmt hat er auch wieder den Jutesack mit kleinen Geschenken dabei.

Neben dem ausgefüllten Programm für die Kleinen, wird auch für die Erwachsenen viel geboten.

Auf der Bühne wird wieder den ganzen Tag über gesungen und musiziert. Belohnt werden sollen die kleinen und großen Künstler, die die Zuschauer mit weihnachtlicher Musik auf das Fest einstimmen möchten, mit reichlich Applaus.

Die Ausstellerinnen und Aussteller, die sich schon seit langer Zeit auf den Markt vorbereitet haben, freuen sich über zahlreiche Gäste und haben bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei. Der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde erwartet sogar wieder französische Freunde, die sich am Markt beteiligen.

Sie werden altbekannte Aussteller erneut an ihren Stammplätzen finden. Wir freuen uns aber auch sehr, Ihnen Neuheiten auf unserem Markt präsentieren zu können. Sie finden zum Beispiel den Spinnverein Wahrenholz im Foyer des Erdgeschosses oder Maylin Hildebrandt im Obergeschoss des Rathauses. Hier können Sie sich noch ein Foto als Weihnachtsgeschenk machen lassen oder den Kalender der Wesendorfer Feuerwehr erwerben, dessen Erlös einem guten Zweck gespendet wird. Auch auf dem Parkplatz in den weihnachtlich dekorierten Holzhäuschen finden Sie neue Gesichter, die ihre handgefertigten Waren anbieten. Hier für Sie alle Aussteller auf einen Blick:

Angela Bauer: Socken, Schals und weitere Strickartikel, Bilder auf Leinwand, Karten, Weihnachtsartikel (Teelichthalter, Glasbilder usw.)
Karl-Heinz Bilicki: Schwibbögen, beleuchtete Fensterbilder, Sterne, Elche und Deko
Helga Büchtemann: Tischdecken, Socken, Schals, Patchworkdecken
Café am Rathaus: Kaffee und Kuchenspezialitäten, Hochzeitssuppe
Monika Cohn: Teile mit Serviettentechnik, Tonfiguren, Sterne, Kugellichter

Weiter auf Seite 3

Rat und Verwaltung der Samtgemeinde Wesendorf und der Mitgliedsgemeinden wünschen allen Lesern dieses Mitteilungsblattes ein gesegnetes Weihnachtsfest.

René Weber
Samtgemeindebürgermeister

Für die Gemeinden

Jürgen Schulze
Horst Schermer
Otto Wagener

Friedhilde Evers
Hartmut Bödecker
Siegfried Weiß

Eine kleine Weise

Eine kleine Weise
zieht ganz zart und leise
durch das stille Tal.
Warmer Schein der Kerzen
öffnet unsere Herzen
für das Kind im Stall.

Alle Jahre wieder
werden Menschen Brüder.
Hoffnung neu erwacht.
Frieden hier auf Erden
könnte Wahrheit werden
für mehr als eine Nacht.

(c) Anita Menger

Wochen-Anzeiger Nr. 48
02.12.2015

*Weihnachts***markt**

Am 2. Advent in Wesendorf

Spaß für Groß und Klein

Am Sonntag, 2. Advent, findet der Wesendorfer Rathaus-Weihnachtsmarkt statt

Wesendorf. Zum elften Mal gibt es auch in diesem Jahr wieder den Wesendorfer Rathaus-Weihnachtsmarkt am 2. Advent, also am kommenden Sonntag. Von 12 bis 19 Uhr sind die Besucher von nah und fern eingeladen, sich vom weihnachtlichen Ambiente im und am Rathaus der Samtgemeinde verzaubern zu lassen.

Zahlreiche Stände locken mit kulinarischen Köstlichkeiten, wärmenden Getränken oder kunsthandwerklichen Artikeln. Angeboten werden zum Beispiel Socken, Schals, Tischdecken, Kekse, Bunzlauer Keramik, Schmuck, Holzfiguren und Körnerkissen. Daneben locken Stände mit Leckereien wie Glühwein, Feuerzangenbowle Crêpes, Bratwurst und Pommes, Kaffee und Kuchen.

Neben den altbekannten Ausstellern auf ihren Stammplätzen gibt es auch viele Neuheiten auf dem Wesendorfer Weihnachtsmarkt. So sind beispielsweise in diesem Jahr der Spinnverein Wahrenholz dabei und Maylin Hildebrandt, bei der unter anderem der Wesendorfer Feuerwehrkalender, dessen Erlös einem guten Zweck gespendet werden soll, erworben werden kann.

Ebenfalls am Weihnachtsmarkt beteiligen werden sich die französischen Freunde aus der Partnergemeinde der Samtgemeinde, die erwartet werden.

Für die kleinen Besucher ist ein umfangreiches Programm geplant – es gibt eine „Zwergenparty" und die Weihnachtselfe zieht mit ihrer Zauberei und Ballonfigurmodellage alle in ihren Bann. Wer möchte, kann sich außerdem von einer Visagistin das Gesicht schminken oder mit glitzernden Tattoos verschönern lassen. Auch der Weihnachtsmann hat sich angekündigt und bestimmt hat er auch wieder seinen Jutesack mit vielen kleinen Geschenken dabei.

Neben dem ausgefüllten Programm für die Kleinen wird natürlich auch für die Erwachsenen viel geboten: Auf der Bühne wird den ganzen Tag ein Unterhaltungsprogramm von kleinen und großen Künstlerrn mit Gesang und Musik für weihnachtliche Stimmung sorgen.

Für die kleinen Besucher gibt es eine „Zwergenparty" und die Weihnachtselfe zieht mit ihrer Zauberei und Ballonfigurmodellage alle in ihren Bann. Fotos: privat

Die französischen Freunde beteiligen sich wieder am Markt.

Aller-Zeitung
03.12.2015

Weihnachtsmarkt in Wesendorf

Tolles Programm rund ums Rathaus

Wesendorf (ba). Ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm und jede Menge Aussteller erwarten die Besucher des elften Wesendorfer Weihnachtsmarktes. Der findet am Sonntag, 6. Dezember, von 12 bis 19 Uhr im und am Wesendorfer Rathaus statt.

Für Kinder gibt es ab 16.30 Uhr ein Kasperle-Theater, um 17.15 Uhr kommt der Weihnachtsmann, den ganzen Nachmittag über steigt die Zwergenparty und dreht sich ein Kinderkarussell. Für das musikalische Rahmenprogramm sorgen auf der Bühne verschiedene Chöre aus der Samtgemeinde.

Neben zahlreichen Ausstellern, die Kunsthandwerk und Weihnachtliches anbieten, bringen sich auch wieder viele Vereine aus der Samtgemeinde ein. So bietet der Wesendorfer Sportverein seine bewährte Feuerzangenbowle an, die Reservistenkameradschaft reicht Eisbrecher und Kakao mit Schuss, der Partnerschaftskreis französische Spezialitäten. Die Wesendorfer Feuerwehr hat ihren Fotokalender 2016 im Gepäck, der DRK-Ortsverein Wesendorf versorgt die Besucher wieder mit Kaffee und Kuchen und der Spinnverein Wahrenholz präsentiert neben seinen Produkten auch seine Spinnräder.

Weihnachtsmarkt in Wesendorf: Im und am Rathaus wird am Sonntag, 6. Dezember, wieder eine Menge geboten.

Aller-Zeitung
08.12.2015

Besuch aus Frankreich: Raymond Deauvin (v.l.) und Jean Marc Menant servierten den Besuchern des Wesendorfer Weihnachtsmarktes Spezialitäten aus der Normandie. *Ollech*

Wesendorf: Rekord beim Weihnachtsmarkt

Programm rund ums Rathaus lockt mehr als 3000 Besucher an

Wesendorf (oll). Mehr als 3000 Besucher säumten am Sonntag den Weihnachtsmarkt rund um das Wesendorfer Rathaus – damit wurden alle bisherigen Rekorde gebrochen: „Ich glaube, dass wir noch nie so viele Besucher hatten wie diesmal", freute sich Samtgemeindebürgermeister René Weber.

Die Weihnachtsbeleuchtung strahlte, Mandel- und Glühweingeruch durchzog die Luft und die Feuerkörbe boten angenehme Wärme. Der Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf hatte mit den Franzosen Raymond Deauvin, Jean Marc Menant und Jasmin Stollberger, die ein Freiwilliges Europäisches Jahr in der Wesendorfer Partnergemeinde ableistet, Spezialitäten wie Crêpes im Angebot.

Und auf der Bühne wurde gesungen und musiziert. Dort traten unter anderem das Heidemusikcorps Kraniche, der Frauenchor Wesendorf, der Chor Melodie und der Posaunenchor aus Ummern auf. Auch die Kinder der DRK-Kita am Lerchenberg sorgten mit fröhlichen Advents- und Weihnachtsliedern für Stimmung. Und im Rathaus gab es zahlreiche Aussteller mit Advents- und Weihnachtsdekoration, Handarbeiten oder Schmuck. Und das DRK hatte seine Cafeteria mit selbstgebackenen Kuchen und Torten eingerichtet. Lothar Reising unterhielt als Kasperle die kleinen Besucher mit Weihnachtsgeschichten. Zum Abschluss kam schließlich auch der Weihnachtsmann. Mehr als 130 Pakete hatte das Organisationsteam um Bärbel Spengel und Ina Burtscheidt für die Kinder vorbereitet, die dem Weihnachtsmann ein kurzes Gedicht oder Gebet aufsagten.

Wochen-Anzeiger Nr. 49
09.12.2015

Mehr als 3000 Besucher tummelten sich an diesem Wochenende auf dem Wesendorfer Weihnachtsmarkt. Aus Sicht der Organisatoren ein rekordverdächtiger Andrang. Fotos: Ollech

Rekordverdächtige Besucherzahl

Über 3000 Besucher tummeln sich auf dem Wesendorfer Weihnachtsmarkt

oll Wesendorf. Mehr als 3000 Besucher säumten am Sonntag den Weihnachtsmarkt rund um das Rathaus der Samtgemeinde Wesendorf an der Alten Heerstraße und sprengten damit erneut alle Rekorde. „Ich glaube, dass wir noch nie so viele Besucher hatten wie dieses Mal", sagte Samtgemeindebürgermeister René Weber, der zusammen mit Wesendorfs Bürgermeister Siegfried Weiß, die Moderation des Programms übernommen hatte und über den sensationellen Zulauf hocherfreut war.

Schon beim Betreten des Rathausplatzes strahlte die Weihnachtsbeleuchtung der Buden und Stände, Mandel- und Glühweingeruch durchzog die Luft und das offene Feuer in den Feuerkörben bot nicht nur angenehme Wärme, sondern auch einen Hauch von Weihnachten.

Das kleine Kinderkarussell drehte sich ohne größere Unterbrechung, weil die Kleinen ununterbrochen fahren wollten. Die Mitarbeiter in der Zuckerbude hatten alle Hände voll zu tun, um dem Andrang gerecht zu werden. Und auch die Glühweinstände zogen die Besucher an.

Das Karussell auf dem Wesendorfer Weihnachtsmarkt stand eigentlich nie still. So groß war der Andrang.

Der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf hatte mit den französischen Freunden Raymond Deauvin, Jean Marc Menant sowie der Würzburgerin Jasmin Stollberger, die zurzeit ein Freiwilliges Europäisches Jahr in der Wesendorfer Partnergemeinde in Frankreich ableistet, besondere Spezialitäten wie Crepes und andere Leckereien im Angebot. Und auf der kleinen, weihnachtlich mit Tannengrün geschmückten Bühne auf dem Festplatz wurde gesungen und musiziert.

Dort traten im Wechsel unter anderem das Heidemusikcorps „Kraniche", der Frauenchor Wesendorf und der Chor „Melodie", der Deutschen aus Russland sowie der Posaunenchor aus Ummern auf. Aber auch die Kinder der DRK-Kita am Lerchenberg Wesendorf glänzten mit ihrem Auftritt, um mit fröhlichen Advents- und Weihnachtsliedern für die nötige Stimmung zu sorgen und das Flair zu steigern. Und im Rathaus hatten neben zahlreichen Ausstellern mit Advents- und Weihnachtsdekoration, Handarbeitssachen, Schmuck und anderen Dingen, auch der Soziale Arbeitskreis des DRK-Ortsvereins Wesendorf seine Cafeteria mit selbstgebackenen Kuchen und Torten eingerichtet und stets ein „volles Haus".

Zudem tauchte für die Kleinsten der „Kasperle" (Lothar Reising) auf und unterhielt sie mit spannenden Weihnachtsgeschichten, die zu stürmischen Lachsalven führten.

Zum Abschluss des 11. Weihnachtsmarktes am Rathaus kam auch der Weihnachtsmann dazu und bescherte mit seinen Gaben die Kinder.

Mehr als 130 Pakete hatte das Organisationsteam um Bärbel Spengel und Ina Burtscheidt für die Kinder vorbereitet, die dem Weihnachtsmann ein kleines Gedicht oder Gebet aufsagten und anschließend das Geschenk überreicht bekamen. Das Fazit des Organisationsteams stand eindeutig fest: „Das war in diesem Jahr mehr als Spitze. Wir freuen uns schon jetzt wieder auf das kommende Jahr, wenn dann der 12. Rathaus-Weihnachtsmarkt in Wesendorf seine Pforten öffnet."

Mehr als 3000 Besucher tummelten sich an diesem Wochenende auf dem Wesendorfer Weihnachtsmarkt. Aus Sicht der Organisatoren ein rekordverdächtiger Andrang. Fotos: Ollech

Einen tollen chorischen Auftritt bestritt der Chor „Melodie" der Deutschen aus Russland mit Chorleiterin Maria Fischer.

Ein Gedicht für den Weihnachtsmann wurde mit einem Geschenk belohnt.

Rekordverdächtig und mehr als Spitze

Über 3000 Besucher tummeln sich auf dem Wesendorfer Weihnachtsmarkt / Viele Attraktionen

Von Hans-Jürgen Ollech

Wesendorf. Mehr als 3000 Besucher säumten am gestrigen Sonntag den Weihnachtsmarkt rund um das Rathaus der Samtgemeinde Wesendorf an der Alten Heerstraße und sprengten damit erneut alle Rekorde. „Ich glaube, dass wir noch nie so viele Besucher hatten wie dieses Mal", sagte Samtgemeindebürgermeister René Weber, der zusammen mit Wesendorfs Bürgermeister Siegfried Weiß, die Moderation des Programms übernommen hatte und über den sensationellen Zulauf hocherfreut war.

Schon beim Betreten des Rathausplatzes strahlte die Weihnachtsbeleuchtung der Buden und Stände, Mandel- und Glühweingeruch durch-

Das kleine Kinderkarussell drehte sich ohne größere Unterbrechung, weil die Kleinen ununterbrochen fahren wollten. Die Mitarbeiter in der Zuckerbude hatten alle Hände voll zu tun, um dem Andrang gerecht zu werden. Und auch die Glühweinstände zogen die Besucher an.

Der Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf hatte mit den französischen Freunden Raymond Deauvin, Jean Marc Menant sowie der Würzburgerin Jasmin Stollberger, die zurzeit ein Freiwilliges Europäisches Jahr in der Wesendorfer Partnergemeinde in Frankreich ableistet, besondere Spezialitäten wie Crepes und andere Leckereien im Angebot. Und auf der kleinen, weihnachtlich mit Tannengrün geschmückten Bühne auf dem Festplatz wurde gesungen und musiziert.

Dort traten im Wechsel unter anderem das Heidemusikcorps „Kraniche", der Frauenchor Wesendorf und der Chor „Melodie", der Deutschen aus Russland sowie der Posaunenchor aus Ummern auf. Aber auch die Kinder der DRK-Kita am Lerchenberg Wesendorf glänzten mit ihrem Auftritt, um mit fröhlichen Advents- und Weihnachtsliedern für die nötige Stimmung zu sorgen und das Flair zu steigern.

Und im Rathaus hatten neben zahlreichen Ausstellern mit Advents- und Weihnachts-

ria mit selbstgebackenen Kuchen und Torten eingerichtet und stets ein „volles Haus".

Zudem tauchte für die Kleinsten der „Kasperle" (Lothar Reising) auf und unterhielt sie mit spannenden Weihnachtsgeschichten, die zu stürmischen Lachsalven führten. Zum Abschluss des 11. Weihnachtsmarktes am Rathaus kam auch der Weihnachtsmann dazu und bescherte mit seinen Gaben die Kinder. Mehr als 130 Pakete hatte das Organisationsteam um Bärbel Spengel und Ina Burtscheidt für die Kinder vorbereitet, die dem Weihnachtsmann ein kleines Gedicht oder Gebet aufsagten und anschließend das Geschenk überreicht bekamen. Das Fazit des Organisationsteams stand eindeutig fest: „Das war in diesem Jahr mehr als Spitze. Wir

La Gazette du Jumelage

Comité de Jumelage de Cuverville

Année 2015 – n° 2

Commémoration

Voici le message que nous venons de recevoir de la Mairie de Paka, suite aux attentats à Paris du vendredi 13 novembre.

Chers amis !

Nous sommes choqués des événements tragiques qui se sont passés à Paris.

Veuillez recevoir nos sincères regrets. Nous sommes solidaires avec les familles qui ont perdu leurs proches. Nous leur rendons hommage en respectant une minute de silence. Nous sommes désolés de vivre dans un monde où la vie n'est plus en sécurité.

Nous espérons que tous les responsables de ces actes terribles seront punis comme il faut.

La Mairie de Páka - Le Jumelage de Páka - Toute la nation hongroise

Depuis 10 ans nous accueillons un jeune en service volontaire européen. Chacun d'eux, âgés de 20 à 30 ans, allemands et hongrois, a adressé un message de sympathie. Vu l'âge des victimes, ils ont personnellement ressenti ce drame comme une injustice insoutenable

Que s'est-il passé?

MAI

20ème anniversaire de la foire aux greniers le 10 mai
De nombreux exposants cette année encore sont venus s'installer sur le champ de foire et les rues avoisinantes pour le grand déballage annuel. De nombreux bénévoles de l'association ont pris part à l'évènement.

JUIN

Du 22 au 26 juin : accueil des écoliers allemands de Wesendorf et Groß-Oesingen à Cuverville. Une balade en bateau à Honfleur et une visite des plages du débarquement étaient au programme.

AOUT

Du 1er au 7 août : échange multinational de jeunes à Stralsund en Allemagne. Le programme très intéressant avait pour thème l'environnement e le développement durable.

SEPTEMBRE

Marie, notre 9ème jeune en service volontaire européen, a terminé son année de volontariat et va désormais se consacrer à ses études pour devenir professeur de français.

Jasmin, quant à elle, est arrivée en Normandie le 15 septembre. Comme pour les autres jeunes qui l'ont précédée elle a été hébergée en famille d'accueil pendant une quinzaine de jours, puis elle a pris ses marques et a intégré le studio de Sannerville.

OCTOBRE

Vendredi 16 : loto -> 145 participants étaient présents lors de cette soirée. Un bon d'achat de 500 € et 4 bons de 150 € avaient été mis en jeu, ainsi que de très beaux autres lots

Samedi 17 : une première pour le comité de jumelage puisque nous avons organisé une soirée disco, qui a réuni une bonne centaine de danseurs jusque tard dans la nuit (un peu plus de 3 h du matin)

L'échange prévu en octobre en Basse-Saxe n'a pas eu lieu cette année. Il a été remplacé par un échange d'adultes dans la station balnéaire de Stralsund au Nord de l'Allemagne, Cependant, aucun français n'a répondu à cette proposition.

Notre déplacement à Wesendorf dans nos familles d'accueil est reporté du 28 avril au 02 mai 2016 en présence des jumelages européens, pour les 30 ans du comité allemand.

NOVEMBRE

28 et 29 novembre : Direction Arras pour visite du marché de Noël le samedi, puis Amiens le dimanche pour flâner parmi les nombreux stands et/ou visiter la ville, ses musées, ou encore la cathédrale.

Et après...que va-t-il se passer ?

DÉCEMBRE

- *Samedi 5 décembre* : Marché de Noël de Cuverville.
  Comme d'habitude, vous pourrez retrouver sur le stand du jumelage quantité de délicieuses gourmandises (streusel, stollen, pains d'épice, guimauves au chocolat, brioches hongroises) ainsi qu'une vente à emporter de goulasch (réservation possible à l'aide du bulletin ci-joint)
- *Dimanche 6 décembre* : Marché de Noël de Wesendorf - deux adhérents du comité accompagnés de Jasmin seront présents sur le marché de Noël de Wesendorf afin d'y promouvoir les produits du terroir normand (calva, cidre, fromages et aussi des huîtres) et notre jumelage.

Et en 2016 ?

8 Janvier : Assemblée générale à 19 h à la salle des fêtes et de la culture
12 Février : loto des jeunes
13 février : repas de la Saint Valentin. La soirée sera toujours animée par l'orchestre ATITA. Le prix pour ce repas dansant a été fixé à 35 €. Réservation possible dès maintenant au 06.09.97.33.69
Du 28 avril au 2 mai : échange du jumelage à Wesendorf pour le 30ème anniversaire du jumelage allemand
8 mai : foire aux greniers

Bulletin a été tiré à 50 exemplaires, imprimé par nos soins et non destiné à la vente
Comité de rédaction : les membres du bureau - Responsables de la publication : François LE BUAN

Comité de Jumelage de Cuverville - Mairie - Place André Schoëffler
14840 CUVERVILLE
Tél. : 06.13.09.42.28 - Télécopie : 02.31.72.03.55
courriel : francoislebuan@wanadoo.fr

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder 2015

Wir werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Nachruf

Mit tiefem Bedauern mussten wir Kenntnis nehmen vom dem Ableben unseres Mitgliedes

Waltraud El Hawari

Wir denken an die vielen gemeinsamen Stunden, die wir mit ihr im Rahmen einer gemeinnützigen internationalen Partnerschaftsarbeit verbracht haben. Sie war uns und dem Partnerschaftskreis, insbesondere der Sektion Frankreich, stets ein hilfreiches und äußerst wertvolles Mitglied und hat sich dabei als Kassenwartin auch intensiv in der Vorstandsarbeit engagiert.
Dafür sind wir ihr zu Dank verpflichtet. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Partnerschaftskreis Samtgemeinde Wesendorf
Der Vorstand

Sprachrohr der Samtgemeinde Wesendorf
Ausgabe Februar 2015

„Lelked, mint a fehér galamb, csendesen messzire szállt,
Hiába keresünk, könnyes szemünk már többé nem talál.
De tudjuk, hogy a csillagok közt a legfényesebb te vagy,
Utat mutatsz, mert szívünkben örökre itt maradsz!"

Mély fájdalommal tudatjuk mindazokkal,
akik ismerték és szerették, hogy
szerető férjem, édesapánk, apósunk, nagypapánk,

LUKÁCS LAJOS

(Kutya)

62 éves korában örökre itt hagyott bennünket.
Végső nyugalomra helyezése szeptember 18-án, pénteken
15 órakor lesz a pákai temetőben. Előtte 14 órakor gyászmise.
Köszönetünket fejezzük ki mindazoknak, akik utolsó útjára
elkísérik, gyászunkban osztoznak.

A gyászoló család

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem Du einst so froh geschafft.
Siehst Deine Blumen nicht mehr blühen,
weil Dir der Tod nahm Deine Kraft.
Was Du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an Dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Elke Hoffmann

geb. Wegmeyer
* 15. 4. 1941 † 11. 9. 2015

In Liebe und Dankbarkeit
nehmen wir Abschied

Erwin
Falko und Katja
Olaf
Erna und Tatjana
Sabine

Wesendorf, den 11. September 2015

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 18. September 2015, um 14.30 Uhr von der Friedhofskapelle Wesendorf aus statt.

Betreuung: Bestattungshaus Gerke, Wahrenholz, Telefon (0 58 35) 2 78

Nachruf

Wir trauern um

Elke Hoffmann

Der Verstorbenen waren die Begegnungen und gegenseitigen Besuche mit Bürgerinnen und Bürgern aus Paká in Ungarn im Rahmen der Partnerschaft ein Anliegen. Bei der Pflege des Paká-Platzes in Wesendorf wirkte sie tatkräftig mit.
Wir danken für ihr Engagement und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Sektion Ungarn
Partnerschaftskreis SG Wesendorf

Sprachrohr der Samtgemeinde Wesendorf
Ausgabe September 2015

Ruth Eckhoff gestorben

Sie war so etwas wie die große, alte Dame unseres Ortes – nicht etwa, weil von ihr Vornehmheit und Zurückhaltung ausgingen, dazu war sie viel zu lebensnah und lebenslustig, sondern weil sie eine Persönlichkeit war, wie man sie heute nur noch selten findet.
Ruth Eckhoff war eine sehr engagierte und beliebte Lehrerin an der Wesendorfer Grundschule. Nach ihrer Pensionierung kümmerte sie sich an ihrer ehemaligen Wirkungsstätte um ein gesundes Frühstück ebenso wie um schwache Schüler, denen sie Nachhilfeunterricht erteilte. – Sie war im Spinnkreis der Landfrauen aktiv und Mitglied im Partnerschaftskreis der Samtgemeinde Wesendorf, wo sie besonders als Gastgeberin von Besuchern aus unseren französischen Partnergemeinden geschätzt wurde.
Über viele Jahre wirkte sie mit ihren Schülern beim Erntefest in Westerholz mit.

Sie war Märchenerzählerin, Vorleserin, Büchereileiterin, Teilnehmerin am lebendigen Adventskalender – die Aufzählung ließe sich fortsetzen.
Trotz ihrer 82 Jahre konnte sie beim Doppelkopfspiel mit wesentlich jüngeren Leuten die Nacht zum Tage machen, aber auch um 5.00 Uhr morgens an einer vogelkundlichen Exkursion teilnehmen.
Sie war an der Chronik unseres Ortes ebenso interessiert wie an der Geschichte ihrer Heimatstadt Greiz in Thüringen, die sie mehrmals im Jahr besuchte.
Gab es in unserer Nähe einen Vortrag oder eine Ausstellung über die Geschichte unserer Region oder ein anderes interessantes Thema waren ihre Neugierde und ihr Wissensdurst geweckt.
Ihre Geburtstage oder das von ihr vor mehr als 20 Jahren ins Leben gerufene jährliche Adventssingen in ihrem Haus im Bültenmoor in Wesendorf waren gesellschaftliche Ereignisse, bei denen Gast zu sein eine Freude war.
Für sie war – wie es in der beeindruckenden Trauerfeier hieß – das Glas immer halb voll.
Ruth Eckhoff starb 3 Wochen nach einer schweren Operation am 23. Juli in einem Braunschweiger Klinikum. Sie, so stand es in der Traueranzeige der Familie, „riss es fort vom vollen Leben."
Einige 100 Trauergäste begleiteten sie am 30. Juli auf ihrem letzten Weg.
Es fällt schwer zu begreifen, dass sie nicht mehr unter uns ist. Wir mussten sie loslassen, aber als eine faszinierende Persönlichkeit und einen bewundernswerten Menschen werden wir sie – jeder auf seine Weise – behalten. Mögen diese Worte aus der Trauerfeier uns trösten und begleiten.

Bindig

Projekt Stralsund 13.-18.10.15

Projekt Stralsund 23.-28.10.15